



LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ, JAHRESBERICHT 1983





LANDESMUSEUM  
JOANNEUM  
GRAZ

---

JAHRESBERICHT  
1983

B 1274 / 11

—  
—

INV-BIB

**Steierm. Landesmuseum Joanneum**  
**Abteilung für Botanik**  
**A - 8010 Graz, Raubergasse 10**

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Eugen BREGANT

Graz 1984

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum,  
Raubergasse 10/I, A-8010 GRAZ

Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER

Gesamtherstellung: Buch- und Offsetdruckerei Styria, Judenburg  
Gesetzt aus Sabon — Berthold

# Inhalt

<b>Kuratorium</b>	7
<b>Bautätigkeit und Einrichtung .</b>	11
<b>Sonderausstellungen</b>	13
<b>Veranstaltungen</b>	19
<b>Besuchsstistik 1983</b>	26
<b>Verkäufliche Veröffentlichungen</b>	29
<b>Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten</b>	39
<b>Berichte</b>	
Direktion	41
Referat für Jugendbetreuung	46
Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau	52
Abteilung für Mineralogie	58
Abteilung für Botanik	70
Abteilung für Zoologie	80
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung	93
Abteilung für Kunstgewerbe	101
Landeszeughaus	106
Alte Galerie	110
Neue Galerie .	113
Steirisches Volkskundemuseum	118
Außenstelle Stainz	124
Jagdmuseum	128
Abteilung Schloß Eggenberg	134
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels	143
Bild- und Tonarchiv	146
<b>Beiträge</b>	
O. BURBÖCK: Dr. Franz Graf MERAN 3. 12. 1891–15. 11. 1983	153
R. ORAČ-STIPPERGER: Lebenslauf und Jahrlauf – Entwurf eines Konzeptes für eine integrierte volkskundliche Schausammlung	155



# Kuratorium

Nach den Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 22. 11. 1971 – GZ.: 6-371/IJo 7/32-1971) fungiert als beratendes Organ in allen Angelegenheiten des Steiermärkischen Landesmuseums ein ehrenamtliches Kuratorium, dessen Mitglieder von der Steiermärkischen Landesregierung ernannt werden. Die Funktionsdauer des Kuratoriums beträgt 5 Jahre, jeder Kurator kann wieder ernannt werden.

Der Aufgabenbereich des Kuratoriums wird in den Satzungen festgelegt:

- (1) Das Kuratorium hat die Interessen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum wahrzunehmen und zu fördern. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist das Kuratorium von allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere in Personalfragen (Vermehrung oder Verminderung der Anzahl der Bediensteten, Ernennung von Abteilungsleitern und Besetzung von sonstigen leitenden Posten), von beabsichtigten Veräußerungen von Sammlungsgegenständen und organisatorischen Veränderungen und Neugründungen von Museumsabteilungen, sowie namhaften Veränderungen und Neubauten für das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum vom zuständigen Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung in Kenntnis zu setzen; es ist ihm zur Abgabe einer Stellungnahme eine angemessene Frist einzuräumen. Gebäude und Räume, die von der Landesregierung dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum für museale Zwecke gewidmet wurden, können nur nach Anhörung des Kuratoriums museumsfremden Personen oder Institutionen zur Verfügung gestellt werden.
- (2) Das Kuratorium ist berechtigt, auch von sich aus Anregungen, Anträge und Stellungnahmen zu den im Abs. 1 genannten Angelegenheiten abzugeben und seine Meinung zu Veranstaltungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zu äußern.
- (3) Der Direktor und die Leiter der Abteilungen des Landesmuseums Joanneum sowie der Direktor der Landesbibliothek haben innerhalb ihres Wirkungskreises den Mitgliedern des Kuratoriums alle gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Das Kuratorium, dessen Bestand und Funktion auf den Willen des Stifters Erzherzog Johann zurück geht, gibt sich den Satzungen gemäß eine Geschäftsordnung, welche die Steiermärkische Landesregierung zu genehmigen hat. Mit Regierungsbeschluß vom 1. 2. 1982 (GZ.: 6-371/IJo 24/1-1982) wurde die letzte Fassung der Geschäftsordnung genehmigt. In dieser werden in Absatz 5 als Ergänzung zu den Satzungen folgende Rechte und Pflichten festgelegt:

- a) Zur Intensivierung des Kontaktes zwischen den einzelnen Abteilungen und dem Kuratorium übernehmen die einzelnen Kuratoren bei Übernahme ihrer Funktion eine oder mehrere Abteilungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zur besonderen Betreuung.

- b) Die Mitglieder des Kuratoriums sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit es sich um vertraulich erklärte Angelegenheiten handelt.
- c) Jedes Mitglied des Kuratoriums ist verpflichtet, im Sinne des § 8 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum die Interessen des Landesmuseums in jeder Hinsicht nach Kräften zu fördern. Dazu gehört, daß jede sich bietende Möglichkeit zur Förderung des Joanneums im Einvernehmen mit dem Präsidenten (siehe Punkt 1) initiativ aufgegriffen und verfolgt wird.
- d) Nicht nur das Kuratorium, sondern auch jeder einzelne Kurator ist verpflichtet, jeden Versuch, dem Gründungsgedanken und der Zielsetzung des Joanneums entgegenzutreten und sachfremden Einfluß auf die Führung zu nehmen, in aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Dies gilt insbesondere für den personellen Bereich.
- e) Ebenso hat das Kuratorium darüber zu wachen, daß niemand sich mißbräuchlich des Joanneums als Visitkarte bedienen kann, um entsprechend gewertet zu werden.
- f) Die Kuratoren sollen weiter darüber wachen, daß bei allen grundsätzlichen Entscheidungen der vom Stifter bestimmte Gründungsauftrag der Anstalt nicht verwässert oder außer acht gelassen werde.
- g) Das Kuratorium übernimmt die Verpflichtung, in Äußerungen und Empfehlungen Anregungen zu den im § 2 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum umschriebenen Tätigkeiten abzugeben, um so auch auf die allgemeinen wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernisse des Landes hinzuweisen.

Dem Kuratorium gehörten 1983 folgende Persönlichkeiten an:

Heinrich ATTEMS

Heinrich FOGARASSY

Hofrat Prof. Mag. Traute HARTWIG

Bundesminister a. D. DDDr. Udo ILLIG

Charlotte KEIL

Landtagspräsident em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. techn. h. c. Hanns KOREN,  
Präsident und Vorsitzender des Präsidialausschusses

Prälat Propst Rupert KROISLEITNER

em. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN, Mitglied des Präsidialausschusses

em. Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Karl Raimund LORENZ

Landesamtspräsident i. R. W. Hofrat Dr. Karl PESTEMER

OStR Prof. i. R. Dr. Oktavian PROSKE

Generaldirektor Senator h. c. Dr. Hanns SASSMANN, Mitglied des Präsidialausschusses

LH-Stv. a. D. Generaldirektor i. R. Dipl.-Ing. Tobias UDIER, Mitglied des Präsidialausschusses

Sekretär des Kuratoriums: Kustos 1. Klasse Dr. Odo BURBÖCK

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 14. November 1983 über Antrag von Herrn Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH auf Grund des Vorschlages des Kuratoriums den Beschluß gefaßt, für die laufende Funktionsperiode 1982–1986 als Nachfolger für die durch Rücktritt mit Ende 1982 ausgeschiedenen Kuratoriumsmitglieder Bischof Maximilian AICHERN und Dr. Franz MERAN Frau Charlotte KEIL geb. Gräfin MERAN und Prälat Rupert KROISLEITNER, Propst des Stiftes Vorau, in das Kuratorium des Landesmuseums zu berufen.

Das Kuratorium hat in Durchführung seiner festgelegten Aufgaben 1983 zwei Sitzungen abgehalten (22. September und 25. November).

Der Präsidialausschuß tagte am 9. Mai, 22. September, 7. und 25. November 1983.

In zahlreichen Vorsprachen und Eingaben an die zuständigen Stellen der Steiermärkischen Landesregierung gelangten die Beschlüsse zur Durchführung.



# Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem **Landeskonservator** und der **Direktion** bzw. den **Abteilungen** des Museums die **Fachabteilung IVb** des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren Regierungsbaurat Dipl.-Ing. Hans-Peter SCHLEICH und Bauinspektor Ing. Alfonsa GALKa als Sachbearbeiter für das Joanneum tätig.

## Museumsgebäude Raubergasse 10

Zuweisung eines freigewordenen Raumes an die Abteilung für Botanik und Einrichtung des ehemaligen Büros des Landeszeughauses für den Präsidenten des Kuratoriums, Herrn Landtagspräsidenten a. D. em. o. Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN. Beginn des ersten Abschnittes des Dachbodenausbaues, Fortführung des Stiegenhauses. Montage eines Dia-Schaukastens in der Tor-durchfahrt. Geologie: Schaffung eines Arbeits- und eines Bibliotheksraumes durch Einbau von 2 Trennwänden in Leichtbauweise. Mineralogie: Schaffung eines abgetrennten Raumes für das Röntgendiffraktometer durch Errichtung einer Trennwand im Arbeitszimmer (Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen; Planung und Ausführung in Eigenregie). Zoologie: Ergänzung der Bibliothekseinrichtung durch 3 Metallregale.

## Alpengarten Rannach

Errichtung einer Überdachung des Haupteinganges, Sanierung einer Kellerwand und eines Abwasserschachtes, Verlegung von neuen Abwasserrohren, Adaptierung eines Geräteraumes zu einem Duschaum, teilweise Verfließung des Waschräume (in Eigenregie).

## Museumsgebäude Neutorgasse 45

Abteilung für Kunstgewerbe: Fertigstellung der Neueinrichtung von 6 Schau-räumen im 1. Obergeschoß; Neugestaltung des Kuppelraumes; Einrichtung der Studiensammlungen Gefäßkeramik des 19. und 20. Jhdts. und Holzschnitzerei und Ornamente der Gotik bis zum Spätbarock.

## Landeszeughaus

Adaptierung und Einrichtung von Büroräumen in der Schmiedgasse (ehemalige Räume der Landesbildstelle).

## Neue Galerie

Fortsetzung der Umbauarbeiten für eine Schausammlung im 1. Obergeschoß (ehemalige Räume der Tanzschule Eichler).

## **Steirisches Volkskundemuseum**

Teilausbau des Dachbodens im Haus Nr. 13 und Instandsetzung des Sakristeidachbodens im Haus Nr. 11 für Depots, Adaptierung und Errichtung von Regalen und Stellagen zu diesen; Teilinstandsetzung des Textildepots und Erneuerung der Aufziehvorrichtung dazu; Instandsetzung eines Ausstellungsraumes (alles zum größten Teil in Eigenregie).

## **Außenstelle Stainz**

Wiederherstellungsarbeiten nach der Landesausstellung 1982; Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten am Speichertzubau (vorwiegend in Eigenregie).

## **Schloß Eggenberg**

Fertigstellung der Restaurierarbeiten im Planetensaal. Adaptierungsarbeiten in den neuen Ausstellungsräumen im 1. Obergeschoß. Jagdmuseum: 3 neu zugeteilte Räume im Parterre des Nordtraktes wurden für Depots und Werkstätten adaptiert.

## **Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels**

Adaptierung des ehemaligen Zehentspeichers in Haus im Ennstal (durch den Arbeitskreis für Heimatpflege).

# Sonderausstellungen

(Besuchszahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.)

---

## *Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1982*

1. 1. bis 16. 1. 1983

Graz, Sackstraße 16 (462)

(1982: 524, Gesamtbesuch: 986)

*Neue Galerie*

---

## *Hinterglasbilder – Geschichte, Technik, Ikonographie*

1. 1. bis 7. 2. 1983

Graz, Ecksaal (1.401)

(1982: 417, Gesamtbesuch: 1.818)

*Volkskunde*

---

## *Heimische Eulen*

1. 1. bis 31. 12. 1983

Schloß Trautenfels (22.035)

(1982: 23.361, Gesamtbesuch: 109.084)

*Zoologie – Trautenfels*

---

## *Hans-Mauracher-Museum*

1. 1. bis 31. 12. 1983

Graz, Hans-Mauracher-Straße 29 (86)

*Neue Galerie*

---

## *Neun Künstler aus Südungarn – Pécs-Baranya*

21. 1. bis 16. 2. 1983

Graz, Sackstraße 16 (592)

*Neue Galerie*

---

## *Heimische Orchideen*

*Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark*

21. 1. bis 20. 3. 1983, Retzhof, Bildungshaus (900)

9. 4. bis 8. 5. 1983, Schloß Stainz (1.065)

17. 5. bis 31. 5. 1983, Köflach, Volksheim (870)

23. 6. bis 7. 8. 1983, Bad Aussee (1.327)

10. 9. bis 14. 10. 1983, Bruck a. d. Mur, Heimatmuseum (611)

(1982: 23.583, Gesamtbesuch: 28.356)

*Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz – Botanik*

---

*Erwin Bohatsch – Bilder 1981–1983*

*Manfred Willmann – Farbfotografien 1981–1983*

23. 2. bis 20. 3. 1983

Graz, Sackstraße 16 (1.083)

*Neue Galerie*

---

*Spanische Druckgrafiken des 18. und 19. Jahrhunderts*

2. 3. bis 20. 3. 1983

Graz, Ecksaal (842)

*Alte Galerie – Neue Galerie – Spanische Botschaft*

---

*Josef M. Hauer*

21. 3. bis 17. 4. 1983

Graz, Sackstraße 16 (872)

*Neue Galerie*

---

*12. Landesförderungspreis für Fotografie*

22. 3. bis 17. 4. 1983

Graz, Sackstraße 16 (922)

*Neue Galerie*

---

*Duro Seder – Bilder 1979–1983*

24. 3. bis 17. 4. 1983

Graz, Sackstraße 16 (786)

*Neue Galerie*

---

*Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg*

25. 3. bis 24. 4. 1983, Graz, Ecksaal (1.159)

17. 6. bis 16. 7. 1983, Bad Radkersburg (828)

1. 10. bis 10. 10. 1983, Straden (620)

*Bild- und Tonarchiv*

---

*Alte Kunst im Bezirk Liezen*

26. 3. bis 31. 10. 1983

Schloß Trautenfels (20.977)

(1982: 13.518, Gesamtbesuch: 34.495)

*Trautenfels*

---

*Mineralien aus Kärnten*

23. 4.. 1983

Judenburg, Kammer der Gewerblichen Wirtschaft (37)

*Mineralogie – Geologie*

---

*Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960*

23. 4. bis 18. 5. 1983

Graz, Sackstraße 16 (2.938)

*Neue Galerie*

---

*Stickerei – Vorlagen und Anwendungen*

29. 4. bis 5. 6. 1983, Graz, Ecksaal (2.168)

16. 7. bis 2. 10. 1983, Haus im Ennstal (2.831)

14. 12. bis 31. 12. 1983, Schloß Stainz (392)

*Volkskunde*

---

*Werner Schimpl – Bilder aus dem Freiland*

20. 5. bis 31. 7. 1983

Schloß Stainz (2.779)

*Stainz*

---

*Zwei Jagd- und Tiermalerinnen*

25. 5. bis 26. 6. 1983

Schloß Eggenberg (10.865)

*Jagdmuseum*

---

*Franz Roupec 1923–1979 – Bilder und Grafiken*

27. 5. bis 19. 6. 1983

Graz, Sackstraße 16 (729)

*Neue Galerie*

---

*Gernot Baur – Zeichnungen*

27. 5. bis 19. 6. 1983

Graz, Sackstraße 16 (729)

*Neue Galerie*

---

*Biom mineralogie – Leben mit Kristallen*

17. 6. bis 31. 12. 1983

Graz, Raubergasse 10 (9.368)

*Mineralogie*

---

*Andreas Preiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder*

24. 6. bis 15. 7. 1983

Graz, Sackstraße 16 (736)

*Neue Galerie*

---

*Verhüllen – Enthüllen*

28. 6. bis 25. 7. 1983

Graz, Sackstraße 16 (763)

*Neue Galerie*

---

*Alte Bauernmöbel aus dem Bezirk Liezen*

16. 7. bis 2. 10. 1983

Schloß Trautenfels (2.831)

*Trautenfels*

---

*Johann Nepomuk Passini 1798–1874 – Gemälde und Grafik*

23. 7. bis 28. 8. 1983

Graz, Sackstraße 16 (1.839)

*Neue Galerie – Stadtmuseum*

---

*Vom Rebstock zum Wein*

27. 7. bis 30. 11. 1983

Schloß Stainz (6.184)

*Stainz*

---

*Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers*

19. 8. bis 11. 9. 1983, Graz, Ecksaal (458)

16. 9. bis 2. 10. 1983, Mürzzuschlag, Kulturhaus (1.080)

9. 12. bis 18. 12. 1983, Judendorf-Straßengel (300)

*Bild- und Tonarchiv*

---

*XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark*

10. 9. bis 25. 9. 1983

Graz, Sackstraße 16 (431)

*Neue Galerie*

---

*Drei Textilkünstlerinnen aus Argentinien*

16. 9. bis 23. 10. 1983

Graz, Neutorgasse 45 (1.825)

*Kunstgewerbe*

---

*Trigon 83 – Eros – Mythos – Ironie*

17. 9. bis 23. 10. 1983

Graz, Künstlerhaus (6.505)

*Neue Galerie*

---

*Wolfgang Wiedner – Stilleben*

17. 9. bis 9. 10. 1983

Graz, Ecksaal (372)

*Neue Galerie*

---

*Peter Rosegger*

17. 9. bis 31. 10. 1983, Schloß Trautenfels (4.454)

14. 12. bis 31. 12. 1983, Schloß Stainz (392)

*Trautenfels – Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung –  
Steiermärkische Landesbibliothek*

---

*Die barocken Wilden*

23. 9. bis 23. 10. 1983

Graz, Neutorgasse 45 (1.740)

*Alte Galerie*

---

*Ave Claudia Imperatrix*

14. 10. bis 13. 11. 1983

Graz, Schloß Eggenberg (1.277)

*Eggenberg*

---

*Erwin Fleck*

21. 10. bis 27. 11. 1983

Schloß Stainz (1.293)

*Stainz*

---

*Maria Lassnig – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen*

3. 11. bis 27. 11. 1983

Graz, Sackstraße 16 (1.223)

*Neue Galerie*

---

*Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983*

17. 12. bis 31. 12. 1983

Graz, Sackstraße 16 (730)

*Neue Galerie*

---

*Gustav Troger – Raumbilder 1983*

17. 12. bis 31. 12. 1983

Graz, Sackstraße 16 (730)

*Neue Galerie*

---

Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Schausammlungen identisch. Der Ecksaal des Joanneums wurde acht privaten Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt (Godwin Eckhart, Landesbibliothek; Helga Scholler, Sarah Gotthard, Hans Szyszkowitz, Alfons Werner, Franz Dampfhofer, Leo Weiss). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 5.774 Personen besucht.



# Veranstaltungen

## Abkürzungen

- AVB = Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Joanneum;  
 FA = Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe für Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;  
 FE = Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;  
 FÖ = Fachgruppe für Ökologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;  
 GNG = Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie;  
 JV = Joanneumsverein;  
 MT = Museumsverein Trautenfels;  
 ÖGV = Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark;  
 Rfj = Referat für Jugendbetreuung am Joanneum;  
 Urania = Österreichische Urania für Steiermark;  
 Veranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern.  
 Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.

11. 1. Graz: R. WURM, Vortrag „Eine Wiese für Schmetterlinge“ (Zoologie – FE, 14)  
 12., 19., 26. 1. Trautenfels: Modelstrickkurs (Trautenfels, 56)  
 17. 1. Graz: Rückblick auf die Kartierungstätigkeit 1982; Bestimmungsabend (Botanik – FA, 12)  
 18. 1. Graz: Jugendklub 1, „Fühlen und zweimal begreifen – bekannte und weniger bekannte Tiere“ (Rfj, 40)  
 18. 1. Graz: Vorbereitende Besprechung zur Fernsehaufzeichnung des ORF „Wer die Vergangenheit nicht hat, kann die Zukunft nicht gewinnen“ in 13 Abteilungen des Landesmuseums Joanneum (Rfj, 18)  
 21. 1. Graz: Bildnerisches Gestalten „Vertraute Helfer in der Not – hinter Glas“ sowie Besuch der Sonderausstellung „Hinterglasbilder – Geschichte, Technik, Ikonographie“ (Rfj, 20)  
 29. 1. Graz: 8. Arbeitsausschußsitzung (Zoologie – AVB – ÖGV, 16)  
 1. 2. Graz: „Tierliebe – Tierpflege. Der Zoo im Wohnzimmer?“ (Rfj, 39)  
 4. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“ (Rfj, 32)  
 7. 2. Graz: Bestimmungsabend (Botanik – FA, 10)  
 8. 2. Graz: H. MAYER, Vortrag „Fliegende Kleinodien“ (Zoologie – FE, 16)  
 10. 2. Graz: Dr. G. BIEDERMANN, Abendsonderführung (Alte Galerie, 18)  
 22. 2. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten mit beschränkter Palette „Der Vogelmensch“ (Rfj, 31)  
 25. 2. Graz-Lustbühel: Jugendklub 2, Exkursion zur Sternwarte auf dem Lustbühel „Der Blick ins All“ (Rfj, 28)  
 26. 2. Graz: Dr. N. BAUMANN & Dr. J. GEPP, Vortrag „Tiere an Gewässern – Fische, Insekten, Vögel, Säugetiere“ (Zoologie – AVB – ÖGV, 41)  
 28. 2. Trautenfels: Modelstrickkurs (Trautenfels, 42)  
 8. 3. Graz: Dr. E. KREISSL, Vortrag „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1982“ (Zoologie – FE, 9)  
 14. 3. Graz: Besprechung neuerer Literatur und eines Entwurfes zu einer Artenschutzverordnung für die Steiermark (Botanik – FA, 17)

- 17 3. Graz: Dr. G. BIEDERMANN, Abendsonderführung (Alte Galerie, 13)
19. 3. Graz: Zuordnungsspiel „Fossilien“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 39)
20. 3. Graz: „Bergwerkssage“ und „Sprechende Steiermarkkarte“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 39)
20. 3. Graz: „Welches Fell gehört zu welchem Tier?“ und „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 37)
21. 3. Graz: „Vom Helfen und Teilen – der Heilige Martin“ und „Pfeiferschnitzen“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 27)
22. 3. Graz: „Vom Klang alter Musikinstrumente“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 22)
22. 3. Graz: „Neues vom Strettweger Opferwagen“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 30)
22. 3. Graz: Aus der Falknerei „Die Jagd mit dem Falken“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 22)
23. 3. Graz-Stattegg: „Wie die Großmutter die Wäsche gewaschen hat“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 26)
24. 3. Graz: „Abbilden und Festhalten“, ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Rfj, 17)
- 29., 30. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 75)
- 29., 30. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ mit Bergwerksbesuch für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 75)
- Bergwerksbesuch für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 75)
30. 3. Trautenfels: Modelstrickkurs (Trautenfels, 40)
9. 4. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 12)
9. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Fallen, Speere, Faustkeil – Jäger der Vorzeit“ für die 4. Klassen der Hauptschule Graben (Rfj, 46)
12. 4. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Dr. Wilhelm MACK † – ein Leben für die Schmetterlingskunde“ (Zoologie – FE, 11)
12. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Besprechung mit Pädagogen zur Gestaltung einer Lehrerinformation für die Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 4)
12. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Geschichteunterricht im Museum“ für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtelehrer des Bezirkes Weiz II (Rfj, 20)
19. 4. Graz: Jugendklub 1, „Weidenpfeife – Ebenholzflöte. Aus der Geschichte der Holzblasinstrumente“ (Rfj, 30)
22. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER & Dr. W. STELZER, Unterricht im Museum „Bergwerkssage“ und „Der Wettstreit in der Waffenerzeugung“ für die 3. Klasse der Übungsvolksschule Neubaugasse, Graz (Rfj, 26)

22. 4. Graz: Dr. E. KREISSL, Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. W. STELZER, Ergebnisse einer Exkursion „Kleintiere des Bodens – groß betrachtet“ (Rfj, 21)
23. 4. Judenburg: Vortragsveranstaltung (Mineralogie – Geologie, 37)
29. 4. Graz: H. WLASAK, Unterricht im Museum „Das Bild der Madonna“ für die 3. Klasse der Volksschule Triestersiedlung (Rfj, 19)
3. 5. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Adler über den Wolken“ (Rfj, 28)
4. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Stein oder Fossil? – 5 Milliarden Jahre Leben“, Modellunterricht für die 1. Klasse der Bundeshandelsakademie und die 1. Klasse der Handelsschule Hartberg (Rfj, 59)
9. 5. Graz: OBR Dr. H. OTTO, Vortrag „Auswertung und Zwischenergebnisse der Biotopkartierung“, Neuwahl des Fachgruppenleiters der Fachgruppe für Ökologie (Botanik – FÖ – FA, 14)
10. 5. Graz: Arbeits- und Bestimmungsabend (Zoologie – FE, 8)
17. 5. Graz: Jugendklub 1, „Dachshaar, Rehdecke und Biberpelz“ (Rfj, 22)
17. 5. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie unterrichten, Suchspiel „Felle“, „Bergwerkssage“ und „Martinslegende“ für die 3.a-Klasse der Volksschule Seiersberg (Rfj, 29)
17. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER & Dr. W. STELZER, 1. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest (Rfj, 20)
19. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Vortrag „Tiere, die wir kennen und solche, die uns fremd sind“ für den Elternverein der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 30)
27. 5. Rannach: Jugendklub 2, Exkursion in den Alpengarten Rannach „Was blüht im Frühling?“ (Rfj, 14)
31. 5. Graz: Jugendklub 1, „Mit Schere und Leim“ (Rfj, 30)
1. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Tiere des Waldes“ für die 2. Klasse der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 25)
1. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Welches Fell gehört zu welchem Tier?“ für die 4. Klasse der Volksschule Weißkirchen (Rfj, 47)
7. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER & Dr. W. STELZER, 2. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest (Rfj, 16)
7. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Kunst findet auch im Museum statt“ für die Arbeitsgemeinschaft für Bildnerische Erziehung an Volksschulen und die Pädagogische Akademie des Bundes, Graz (Rfj, 47)
7. 6. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie unterrichten, Suchspiel „Felle“, „Bergwerkssage“ und „Das Bild der Madonna“ für die 2. Klasse der Volksschule Seiersberg (Rfj, 34)
8. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Welches Fell gehört zu welchem Tier? – Tiere des Waldes“ für die 3. Klassen der Volksschule Jägergrund (Rfj, 52)
13. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Die Tiere unserer Heimat – ein Suchspiel mit Fellen“, Lehrvorführung für Studierende der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen Liezen mit Kindern des Städtischen Kindergartens Mariagrün (Rfj, 40)
17. 6. Graz: Vorbesprechung zur Kartierungsexkursion Kreuzeck-Gebiet 1983 (Botanik – Botanische Abteilung des Landesmuseums Kärnten, 10)

21. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER & Dr. W. STELZER, 3. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest (Rfj, 25)
22. 6. Trautenfels: Jahrestreffen 1983 „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen“ (Trautenfels – Zoologie, 12)
25. 6. Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums (Landesmuseum Joanneum, 1.415)
29. 6. Trautenfels: Univ.-Prof. Dr. C. EIBNER, Vortrag „Ur- und frühgeschichtliche Funde zum Berg- und Hüttenwesen im Bezirk Liezen“ (Trautenfels, 54)
29. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Vom Steinbeil zur Holzknechthacke. Der Einsatz von Rüstung und Waffen bei der Verteidigung der Heimat“ für die 3. Klassen der Volksschulen Muchargasse und Sacré-Coeur (Rfj, 57)
29. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Museumspädagogik als Hilfe im Geschichte- und Sozialkundeunterricht“ für das Institut für Geschichte der Universität Graz (Rfj, 18)
1. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Vom Klang alter Musikinstrumente – Tonbandbeispiele in der Musikinstrumentensammlung der Abteilung für Kunstgewerbe“ für die 7. Klasse des Privatgymnasiums der Ursulinen (Rfj, 17)
1. 7. Graz: H. WLASAK, Unterricht im Museum „Das Bild der Madonna“ für die 1. Klasse der Hauptschule Weiz II (Rfj, 23)
2. 7. Trautenfels: Univ.-Doz. Dr. N. VAVRA, Vortrag „Fossiliensammeln – mehr als ein Hobby?“ (Geologie – Mineralogie – Trautenfels, 43)
2. 7. Trautenfels: Dr. F. WALTER, Vortrag „Alpine Kluftminerale in den Hohen Tauern Kärntens“ (Geologie – Mineralogie – Trautenfels, 43)
4. 7. Graz: B.-M. FELLNER, Tiererkennungsspiel in der Abteilung für Zoologie „Tiere des Waldes“ für die 2. Klasse der Volksschule Brockmannngasse (Rfj, 21)
4. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Aus der Geschichte der Werkzeuge“ für die Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes und für die 1. Klasse der Hauptschule Deutschlandsberg (Rfj, 64)
11. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 5)
12. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ mit Bergwerksbesuch für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 8)
13. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 14)
18. 7. bis 25. 7. Oberkärnten: Mineralogische Exkursion (Mineralogie – JV, 25)
23. 7. Donnersbach: Hauskundliche Wanderung (Arbeitskreis für Hausforschung – Trautenfels, 2)
25. 7. Graz: Vorbesprechung zur Kartierungsexkursion „Rottenmanner Tauern“ (Botanik – FA, 16)

29. 7. Trautenfels: Kammermusikkonzert (Bildungshaus Frauenberg – Trautenfels, 164)
7. 8. Schöder: Hauskundliche Exkursion (Arbeitskreis für Hausforschung – Trautenfels, 9)
17. 8. Trautenfels: Kammermusikkonzert (Trautenfels, 236)
5. 9. Stainz: Jugendklub 1, Exkursion zur Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums „Traubensaft, Kernöl und Türkensterz“; „Alte Geräte erzählen“ (Rfj, 31)
8. 9. Mellach: Jugendklub 2, Exkursion zur Baustelle des Kraftwerkes Mellach „Ein Meeresufer vor 20 Millionen Jahren“ (Rfj, 32)
17. 9. Trautenfels: Museumsfest (Trautenfels, 1867)
23. 9. Stainz: Dr. E. HUDECZEK, Vortrag „Vergessene Vergangenheit“ (Stainz – JV, 66)
27. 9. Graz: Jugendklub 1, Grafisches Gestalten „Wir bauen eine Rohrfeder“ (Rfj, 24)
28. 9. Stainz: A. HOFER, Literarischer Abend mit Lesungen aus den Werken Peter Roseggers u. a. (Stainz – Gemeinde Stainz, 40)
4. 10. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Beobachtungen an alpinen und hochalpinen Schmetterlingen“ (Zoologie – FE, 10)
7. 10. Graz: Besprechung der Autoren zur Gestaltung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 8)
11. 10. Graz: Jugendklub 1, Interessantes aus dem Jagdmuseum „Tiere der Alpen – ohne Seil in die Felswände“ (Rfj, 26)
13. 10. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Denkmäler zur steirischen Geschichte“ (Kunstgewerbe – Urania, 19)
14. 10. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Welches Fell gehört zu welchem Tier?“ für die 3. Klasse des Privatgymnasiums der Ursulinen (Rfj, 29)
14. 10. Graz: Jugendklub 2, „Zu schön um wahr zu sein. Religiöse Massenartikel – geliebt, geschmäht, gekauft“, Besuch der Ausstellung im Stadtmuseum (Rfj, 22)
15. 10. Graz: Herbstfachtagung (Mineralogie – Geologie – JV, 90)
16. 10. Hüttenberg: Mineralogische Exkursion im Rahmen der Herbstfachtagung (Mineralogie – Geologie – JV, 59)
17. 10. Graz: Kurztagung „Biominalogie“ (Mineralogie – Mineralogische Gesellschaft, 45)
17. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum als Lernort für den Geschichteunterricht“ für Studierende des Faches Geschichte und Sozialkunde der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 35)
20. 10. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Die Entwicklung der Landschaftsmalerei vom Mittelalter bis zum Barock“ (Alte Galerie – Volkshochschule, 44)
25. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Ein Landesmuseum auf neuen Wegen“ für die Lehrerkonferenz des BG und BRG Knittelfeld (Rfj, 41)

25. 10. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Die Schatztruhe“ (Rfj, 29)
26. 10. Trautenfels: Rosegger-Abend (Trautenfels, 92)
26. 10. Stainach: Besuch der Studiensammlung Ennshof (Trautenfels, 19)
27. 10. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Wohnen und Leben – von der Renaissance bis zum Biedermeier“ (Kunstgewerbe – Urania, 19)
30. 10. Trautenfels: Hofrat Dr. H. HEGENBARTH, Vortrag „Peter Rosegger 1983“ (Trautenfels, 37)
3. 11. Graz: Dr. G. BIEDERMANN & Akad. Rest.G. DIEM, Abendführung „In der Werkstattpraxis mittelalterlicher Künstler“ (Alte Galerie – Volkshochschule, 38)
4. 11. Graz: Besprechung der Autoren zur Gestaltung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 11)
8. 11. Graz: Vorbesprechung zur didaktischen Betreuung der Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 4)
8. 11. Graz: Jugendklub 1, Bildnerische Auseinandersetzung mit der Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ (Rfj, 32)
8. 11. Graz: K. RATH, Vortrag „Anmerkungen zur Schmetterlingsfauna der Badeorte an der italienischen Adriaküste“ (Zoologie – FE, 9)
10. 11. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Schmiede- und Gußeisen“ (Kunstgewerbe – Urania, 9)
10. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Einführung in das neue Suchspiel „A, B, C oder D?“ für die 4. Klasse der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 34)
11. 11. Graz: B.-M. FELLNER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Tiere des Waldes“ für das Landesbehindertenzentrum für Berufsausbildung und Beschäftigungstherapie Graz-Andritz (Rfj, 9)
14. 11. Graz: Bestimmungsabend (Botanik – FA, 18)
17. 11. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Die Kunst des Manierismus“ (Alte Galerie – Volkshochschule, 36)
17. 11. Graz: Dr. W. STELZER, Abendführung „Vom Klang alter Musikinstrumente – Tonbandbeispiele in der Musikinstrumentensammlung der Abteilung für Kunstgewerbe“ (Kunstgewerbe – Urania, 10)
18. 11. Graz: Jugendklub 2, „Von Alligatoren, Kaimanen und anderen Krokodilen“ (Rfj, 30)
22. 11. Graz: Jugendklub 1, Einführung in eine Drucktechnik „Der gerüstete Hund“ (Rfj, 29)
26. 11. Graz: Redaktionssitzung und Gespräch über Ausstellungsdidaktik zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 15)
30. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterrichtsvorführung „Der Mensch und seine frühen Erfindungen“ für die Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 27)
1. 12. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Abendführung „Gold- und Silberschmiedearbeiten vom Mittelalter bis zum Empire“ (Kunstgewerbe – Urania, 12)
1. 12. Graz: Dr. G. BIEDERMANN, Abendführung „Glasmalerei – zur Technik und Geschichte eines Mediums“ (Alte Galerie – Volkshochschule, 15)

6. 12. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten einer Einladungskarte und Besuch der Alten Galerie „Nikolaus und andere Heilige“ (Rfj, 27)
12. 12. Graz: Dr. D. ERNET & Dr. A. ZIMMERMANN, Vorstellung neuer Literatur; Bestimmungsabend (Botanik – FA, 17)
13. 12. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Vortrag „Naturraumpotentialkarten in der Steiermark“ (Geologie – Österr. Geol. Ges. – Naturwiss. Verein für Steiermark, 95)
13. 12. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes unterrichten „Lebensräume heimischer Tiere – hat der Computer immer recht?“, „Bergwerkssage“ und „Weihnachtskrippe“ für die 4. Klasse der Volksschule Mariatrost (Rfj, 34)
13. 12. Graz: Dr. W. FENZ & Prof. Dr. H. SAMMER, „Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum unter besonderer Berücksichtigung der Kunstgalerien“ für Studenten der Kunstgeschichte der Universität Graz (Rfj, 10)
15. 12. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Führung durch den ständigen Ausstellungsraum „Glaube und Kunsthandwerk“ (Kunstgewerbe – Urania, 13)
16. 12. Graz: Jugendklub 2, „Die Brandwirtschaft – Bodennutzung mit Hilfe des Feuers“ (Rfj, 28)
19. 12. Graz: Besprechung und Redaktionssitzung für die Erstellung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ (Rfj, 8)
20. 12. Graz: Jugendklub 1, Weihnachtliches Werken „Kerze und Wachs im Weihnachtsbrauch“ (Rfj, 31)
20. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das ‚alte‘ Museum ‚neu‘ entdecken – das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum: Klischeevorstellungen und Wirklichkeit“ für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit (Rfj, 40)
20. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das ‚alte‘ Museum ‚neu‘ entdecken – das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum: Klischeevorstellungen und Wirklichkeit“ für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie des Bundes im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“ (Rfj, 70)

## BESUCHSSTATISTIK 1983

## Ständige Sammlungen

Monat	1) Museums- Gebäude Rauberg 10	2) Museums- gebäude Neutorg. 45	3) Landes- zeughaus	4) Neue Galerie	5) Steirisches Volkskunde- museum	6) Außenstelle Stainz	7) Schloß Eggenberg, Abteilungen	8) Schloß Eggenberg, Park	9) Landschafts- museum Schloß Trautenfels	Bild- und Tonarchiv	10) Alpengarten Kannach	SUMME	11) Sonder- ausstellungen	12) Ver- staltungen	13) Gesamt- besuch
Jänner	833	465	—	1	—	—	118	9.139	702	145	—	11.403	2.717	176	14.296
Februar	704	285	—	1	—	—	770	5.228	219	135	280	7.622	1.591	257	9.470
März	773	491	—	6	—	—	1.861	9.964	440	128	465	14.128	4.060	488	18.676
April	663	680	3.402	3	400	622	5.092	13.451	978	141	980	26.412	6.307	196	32.915
Mai	1.823	933	8.372	36	509	1.227	9.050	13.236	2.107	131	1.170	38.594	12.935	299	51.828
Juni	3.497	846	11.942	—	634	1.077	13.206	10.735	3.323	138	1.270	46.668	22.096	1.852	70.616
Juli	1.879	1.336	8.759	10	619	1.045	8.148	12.802	3.018	125	905	38.646	12.934	445	52.025
August	762	747	11.511	15	371	1.484	9.435	19.850	5.102	119	755	50.151	17.335	245	67.731
September	691	1.318	7.422	50	170	1.375	5.842	13.578	3.560	124	915	35.045	19.545	2.060	56.650
Oktober	871	1.559	5.082	62	245	2.316	7.416	11.391	2.449	139	1.080	32.610	21.952	617	55.179
November	966	529	221	60	—	420	2.550	7.049	59	159	275	12.288	5.705	311	18.304
Dezember	702	647	—	8	—	—	130	5.218	78	147	—	6.930	3.410	948	11.288
SUMME	14.164	9.836	56.711	252	2.948	9.566	63.618	131.641	22.035	1.631	8.095	320.497	130.587	7.894	458.978
Vorjahr	18.181	11.740	51.891	162	3.369	—	64.823	89.734	23.361	1.785	7.387	272.433	117.142	8.952	398.527
± Vorjahr	-4.017	-1.904	+4.820	+90	-421	+9.566	-1.205	+41.907	-1.326	-154	+708	+48.064	+13.445	-1.058	+60.451

Anmerkungen <sup>1)</sup>—<sup>13)</sup> siehe S. 27

## ANMERKUNGEN

- 1) Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau;  
Abteilung für Mineralogie;  
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);  
Abteilung für Zoologie (wegen Neugestaltung nur beschränkt zugänglich).
- 2) Abteilung für Kunstgewerbe;  
Alte Galerie.
- 3) 5. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 4) Schausammlung Plastik; sonst Sonderausstellungen.
- 5) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 6) Ständige Sammlungen 8. 4. bis 27. 11. geöffnet.
- 7) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte u. Münzensammlung 1. 2. bis 30. 11. geöffnet;  
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im März und November gegen  
Vor Anmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch nicht an allen Tagen der Besuchssaison möglich;  
Jagdmuseum 1. 2. bis 30. 11. geöffnet.
- 8) Wildpark;  
Römersteinsammlung.
- 9) 26. 3. bis 31. 10. geöffnet, sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- 10) Ganzjährig geöffnet.
- 11) Insgesamt 49 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Raubergasse 10 (7 Termine/35.148 Besucher), Neutorgasse 45 (3/4.407), Neue Galerie (19/22.528), Volkskundemuseum (4/6.792), Trautenfels (3/28.262), Stainz (5/11.713), Bild- und Tonarchiv (6/4.445), Eggenberg (2/17.292). Besuchszahlen von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- 12) Insgesamt 135 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Raubergasse 10 (105 Veranstaltungen/4.285 Teilnehmer), Neutorgasse 45 (12/239), Volkskundemuseum (1/548), Stainz (2/106), Trautenfels (15/2.716).
- 13) Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 215.392 (= 46,9%); Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 162.900 (= 35,5%).



# Verkäufliche Veröffentlichungen

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.

(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben)

Alle bis einschließlich 1980 erschienenen bzw. noch erhältlichen verkäuflichen Veröffentlichungen der einzelnen Abteilungen sind im Jahresbericht 1980 des Landesmuseums Joanneum angeführt. Ab 1981 werden nur noch die Neuerscheinungen sowie Änderungen (vergriffen, Preisänderungen) gegenüber 1980 angegeben. Auf Verlangen werden Sonderdrucke der „Verkäuflichen Veröffentlichungen“ aus dem Jahresbericht 1980 kostenlos abgegeben.

## Direktion

- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1980, Neue Folge 10.  
GRAZ, 1981, 195 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1981, Neue Folge 11.  
GRAZ, 1982, 147 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1982, Neue Folge 12.  
GRAZ, 1983, 165 S. S 80,—
- Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; Schloß Eggenberg; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung.  
128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 70,—

## Referat für Jugendbetreuung

- Erzherzog Johann von Österreich. Landesausstellung 1982 Schloß Stainz, Steiermark, 8. Mai bis 31. Oktober 1982. Anregungen und Vorschläge zur Einführung von jungen Menschen in die Sonderausstellung. Graz 1982.  
35 S., zahlr. Abb. S 30,—
- Begleiter für junge Menschen durch das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. 1981. Gratis
- Begleiter für junge Menschen durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. 1983. Gratis

## Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum:

- Heft 42, 1981: Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2: Mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. J. KRÄINER, einem Vorwort von W. GRÄF und Beiträgen von E. GEUTEBRÜCK, J. G. HADITSCH, D. PETERSEN-KRAUSS & Y. YAMAC; J. HÖNIG & H. TIEDTKE; H. J. MAURITSCH; K. METZ; W. POHL, W. SIEGL & M. VINZENZ; G. SCHARFE; Ch. SCHMID, Ch. SCHMÖLLER & F. WEBER; F. SCHÜSSLER; E. F. STUMPF & A. EL AGEED; E. J. ZIRKL.  
194 S., 58 Abb., 19 Tab., 9 Taf., 11 Beil. S 200,—
- Heft 43, 1982: H. ZETINIGG: Die artesischen Brunnen im steirischen Becken.  
211 S., 19 Tab., 10 Tafeln S 180,—
- Heft 44, 1983: F. EBNER (mit L. P. BECKER): Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50.000 der Naturraumpotentialkarte „Mittleres Murtal“. 32 S., 1 geol. Karte, 1 stratigraph. Tab. S 160,—

## Abteilung für Mineralogie

Biomineralogie — Leben mit Kristallen. Katalog zur Sonderausstellung. 1. Aufl. — Graz 1983.

52. S., 27 Abb. S 30,—

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

Heft 49, 1981: A. ALKER, P. GOLOB, W. POSTL & H. WALTINGER: Hydrotal-  
kit, Nordstrandit und Motukoreaite vom Stradner Kogel, süd-  
lich Gleichenberg, Steiermark.

W. POSTL & P. GOLOB: Mcguinnessit,  $(Mg, Cu)_2CO_3(OH)_2$ ,  
aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.

W. POSTL: Kolbeckit, ein seltenes wasserhaltiges Scandium-  
phosphat aus dem Steinbruch in der Klause bei Gleichen-  
berg, Steiermark.

Buchbesprechung.

32 S., 12 Abb., 8 Tab. S 25,—

Heft 50, 1982: K. MEREITER: Zur Kenntnis des Minerals Johannit.  
W. POSTL und F. WALTER: Über bemerkenswerte Mineral-  
funde aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steier-  
mark.

F. WALTER und W. POSTL: Tief-Cristobalit aus dem Basalt  
von Weitendorf, Steiermark.

A. WEISS: Drei Reiseberichte Mathias Joseph Ankers aus dem  
Jahr 1810.

32 S., 21 Abb., 3 Tab. S 30,—

Heft 51, 1983: S. SAVKEVIČ: Organische Mineralogie: Objekte, Aufgaben,  
Methoden.

W. ZEDNICEK: Aufsicht- und rasterelektronenmikrosko-  
pische Studie an einem Sölker Marmorblock.

W. POSTL und F. WALTER: Xenotim und Monazit vom Steiri-  
schen Erzberg, Eisenerz, Steiermark.

F. WALTER und W. POSTL: Calcio-Ankylit aus dem Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark.

F. WALTER und W. POSTL: Ammoniojarosit und Voltait vom Muttlkogel, Zangtaler Kohlenrevier bei Voitsberg, Steiermark.

W. POSTL und F. WALTER: Ettringit und Thaumazit aus dem Nephelinbasanit von Klöch, Steiermark.

W. POSTL und F. WALTER: Ferrierit und Mordenit aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark — ein Vorbericht.

40 S., 35 Abb., 5 Tab.

S 45,—

Vergriffen

statt S 5,— S 15,—

Heft 1957/1 und 1959/1

Heft 1964/1, Preisberichtigung

## Abteilung für Botanik

W. MAURER: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpenostrand. Graz 1981.

147 S., 33 Abb., 28 Schwarzweiß- und 12 Farbtafeln (nur im Schriftentausch oder Buchhandel erhältlich). S 420,—

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Aquarelle von Ludwig FREIDINGER. Katalog zur Sonderausstellung. 1. und 2. Aufl. — Graz 1982. 80 S., zahlreiche Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punktrasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, H. SCHWARZBAUER, F. WOLKINGER und A. ZIMMERMANN. S 25,—

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Katalog zur Sonderausstellung. 3., veränderte Aufl. — Graz 1983. 62 S., 111 Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punktrasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, F. WOLKINGER, A. ZIMMERMANN. S 30,—

Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz:

11/12/1983: W. MAURER, J. POELT & J. RIEDL: Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich).

104 S., 13. Abb., 1 Kartenskizze

S 148,—

## Abteilung für Zoologie

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum: Jg. 10 (1981):

Heft 1: E. KREISSL: 10 Jahre Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1980, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich (Aves).

E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979) (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstaensee Gralla“, im Jahre 1980 (Aves).

R. STOCKER: Die Vögel des Müürztals und seiner Bergwelt (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1980 (Aves).

E. WÖHL: Ein beachtliches Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., am Pfaffenkogel bei Kleinstübing in der Steiermark (Aves).  
84 S., 13 Abb. S 88,—

Heft 2: E. KREISSL: Dr. Walter KLEMM †

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? (Ins., Lepidoptera, Geometridae).

H. HABELER: Lawinen als Lebensraumerhalter für Schmetterlinge (Ins., Lepidoptera).

M. KIRCHENGAST & H. KAISER: Zur Kenntnis fließwasserbewohnender Mermithiden-Arten der Steiermark (Nemathelminthes, Nematoda, Mermithidae).

K. KÖGLER: Vorkommen von *Troglophilus cavicola* KOLLAR und *Troglophilus neglectus* KRAUSS in der Steiermark (Ins., Saltatoria).

P. KROTT: Erstnachweis des Steinmarders (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).

P. REISCHÜTZ: Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda).

H. SATTMANN: Über die Helminthenfauna einiger Frösche aus einem Fischteich in der Südsteiermark (Nemathelminthes, Plathelminthes und Amphibia).

F. SPITZENBERGER: Die Langflügel-Fledermaus (*Miniopterus schreibersi* KUHL, 1819) in Österreich. — Mammalia austriaca 5 (Mammalia, Chiroptera).  
72 S., 22 Abb. S 80,—

Die Jahrgänge 1–10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie umfassen insgesamt 28 Hefte. Ab 1983 werden sie nicht mehr nach Jahrgängen, sondern nach Einzelnummern herausgegeben, beginnend mit Heft 29.

- Heft 29, 1983: E. KREISSL, Vorwort.  
E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1981, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).  
F. SAMWALD und O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980 (Aves).  
W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, mit dem Schwerpunkt Vogelschutzgebiet „Murstausee Gralla“, im Jahre 1981 (Aves).  
B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1981 (Aves).  
E. WÖHL: Weiteres über Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., in der Steiermark (Aves).  
67 S., 7 Abb. S 70,—
- Heft 30, 1983: H. HABELER: Prof. Dr. Wilhelm MACK †. Ein Leben für die Schmetterlingskunde.  
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 8 (Hex., Lepidoptera).  
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 9 (Hex., Lepidoptera).  
F. SPITZENBERGER: Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. Mammalia austriaca 6 (Mammalia, Rodentia).  
W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 5: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Blennocampinae.  
P. L. REISCHÜTZ: Ein Beitrag zur Anatomie von *Bythiospeum tschapecki* (CLESSIN, 1878) (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).  
E. KREISSL: Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).  
E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei — 1. Nachtrag.  
Buchbesprechung.  
92 S., 33 Abb. S 90,—
- Heft 31, 1983: H. CZIKELI: Avifaunistische Angaben aus dem Bezirk Liezen im Vergleich zu HÖPFLINGER 1958, „Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt“.  
32 S., 2 Abb. S 40,—

## Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

- W. MODRIJAN & E. WEBER: Die Römersteinsammlung im Eggenberger Schloßpark. Graz 1981.  
232 S. S 110,—

## Abteilung für Kunstgewerbe

- Österreichische Keramik 1900–1980. Ausstellungskatalog. Linz 1981.  
16 S., 15 Abb. S 30,—
- K. BINDER: Kunst und Kunsthandwerk aus Ostasien. Ausstellungskatalog (aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum, Heft 1). Graz 1982. S 40,—
- G. SMOLA & F. WAIDACHER: Schloß und Schlüssel. Ausstellungskatalog. Graz 1965. Vergriffen

## Landeszeughaus

- Der Grazer Harnisch in der Türkenabwehr. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 1). Graz 1971.  
58 S., 12 Bildtafeln S 30,—
- Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. Eine Übersicht über seine Geschichte und Waffen (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 2). 2. Aufl., Graz 1978.  
76 S., 6 Abb., 16 Bildtafeln S 30,—
- Alte Schlagwaffen und Stangenwaffen aus Kroatien. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 3). Graz 1974.  
46 S., 7 Abb., 12 Bildtafeln S 20,—
- Schwert und Säbel aus der Steiermark. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 4). Graz 1975.  
71 S., 13 Tafeln S 30,—
- Jatagane — aus dem Historischen Museum von Kroatien in Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 5). Graz 1976.  
45 S., 25 Bildtafeln S 20,—
- Trommeln und Pfeifen — Militärzelte — Anderthalbhänder — Nürnberger Waffen — Waffenhandel und Gewehrerzeugung in der Steiermark. Aufsatzband (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 6). Graz 1976.  
143 S., 49 Abb., 2 Karten Vergriffen
- Die Steirische Landwehr — einst und heute. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 7). Graz 1977.  
102 S., 17 Abb. Vergriffen
- Das Grazer Bürgerkorps. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 8). Graz 1978.  
98 S., 12 Abb. S 30,—
- Zinnfiguren — steirische Sammler stellen aus. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 9). Graz 1980.  
47 S., 13 Abb. S 30,—
- Säbel — aus dem Historischen Museum von Kroatien, Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 10). Graz 1981.  
61 S., 4 Farb- und 8 Schwarzweiß-Tafeln S 30,—

## Alte Galerie

G. BIEDERMANN: Katalog der mittelalterlichen Kunst. Alte Galerie am Landesmuseum Joanneum (Joannea, Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Band V). Graz 1982.

231 Abb., davon 16 farbig S 350,—

## Neue Galerie

Ausstellungskataloge:

Vevean Oviette — Werke 1944—1980. 1981	S 60,—
Neue Malerei in Österreich I. 1981	S 60,—
Anton Kolig 1886—1950 — Das malerische Werk. 1981	S 120,—
Neue Malerei in Österreich II. 1981	S 60,—
Jakob Gauer mann 1773—1843 — Bilder und Grafiken. 1981	S 35,—
Hans Florey — Farbtotallität in 35 Grundbildern. 1981	S 35,—
70—80 — Elf Jahre Kunst in der Steiermark. 1981	S 50,—
Werke der XVI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1981	S 50,—
Josef Taucher — Bilder 81. 1981	S 50,—
Trigon 81. 1981	S 180,—
10 Jahre Landesförderungspreis für Fotografie. 1981	S 40,—
Wolfgang Buchner — Bauten, Malereien und Skulpturen. 1981	S 35,—
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1981. 1981	S 20,—
Jürgen Klauke — Formalisierung der Langeweile. 1982	S 180,—
Styrian Artline. Die steirische Landschaft — Maler der Gegenwart sehen die Steiermark. 1982	S 45,—
Cristiana Moldi-Ravenna, Guido Sartorelli. Graz — Zeichen einer Stadt. 1982	S 35,—
Wolfgang Schaukal 1900—1981 — Gemälde und Grafiken. 1982	S 60,—
Tomaž Gorjup — Gemälde 1981/82. 1982	S 35,—
11. Landesförderungspreis für Fotografie. 1982	S 45,—
Alfred Wickenburg 1885—1978. 1982	S 100,—
Erzherzog Johann im Porträt. 1982	S 50,—
Carl Reichert 1836—1918 — Gemälde und Grafiken. 1982	S 30,—
XVII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1982	S 40,—
Marianne Eigenheer — Zeichnungen 1977—81. 1982	S 70,—
Peter Krawagna — Malerei 1980—1982. 1982	S 70,—
Luis Sammer — Häuser, Bäume, Boote, Meer — Malerei 1979—82. 1982	S 70,—
Schweizer Kunst '70—'80 — Regionalismus/Internationalismus. 1982	S 280,—
Sammlung Ulbricht. 1982	S 180,—
Erwin Wurm — Skulpturen. 1982	S 50,—
Karl Marx — Gemälde. 1982	S 120,—
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1982. 1982	S 20,—

Neun Künstler aus Südungarn – Pécs-Baranya. 1983	S 40,—
Erwin Bohatsch – Bilder 1981–1983. 1983	S 80,—
Manfred Willmann – „Die Welt ist schön“ – Farbfotografien 1981–1983. 1983	S 100,—
12. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1983. 1983	S 45,—
Duro Seder – Bilder 1979–1983. 1983	S 30,—
Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960. 1983	S 50,—
Franz Roupec 1923–1979 – Bilder und Grafiken. 1983	S 65,—
Gernot Baur – Zeichnungen. 1983	S 35,—
Andreas Pfeiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder. 1983	S 40,—
Johann Nepomuk Passini 1798–1874 – Gemälde und Grafik. 1983	S 80,—
XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1983	S 40,—
Trigon 83 – Eros – Mythos – Ironie. Europäische Kunst heute. 1983	S 180,—
Wolfgang Wiedner – Stilleben. 1983	S 50,—
Maria Lassnig – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen 1949–1982. 1983	S 150,—
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983. 1983	S 15,—
Gustav Troger – Raumbilder 1983. 1983	S 50,—

## Steirisches Volkskundemuseum

E. GRABNER & M. KUNDEGRABER: Hinterglasbilder, Geschichte, Technik, Ikonographie. Ausstellungskatalog. Graz 1982. 41 S., 8 Farbtafeln, 8 Schwarzweißtafeln	S 60,—
M. KUNDEGRABER & R. ORAČ-STIPPERGER: Stickerei – Vorlagen und Anwendung. Ausstellungskatalog. Graz 1983. 32 S., 22 Abb.	S 40,—

## Außenstelle Stainz

Holz – Naturformen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6). Stainz 1981. 52 S., 15 Abb.	S 40,—
Vom Rebstock zum Wein. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 7). Stainz 1983. 85 S., 20 Abb.	S 40,—

## Schloß Eggenberg

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1972–1975. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 1.). Graz 1975. 48 S., 85 Abb., davon 6 in Farbe, 3 Pläne	S 75,—
---	--------

- Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976–1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2.). Graz 1979. 60 S., 156 Abb., davon 18 in Farbe, 2 Risse und 2 Pläne S 80,—  
 Ave Claudia Imperatrix. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 3.). Graz 1983. 65 S., 4 Farbtafeln, 34 Abb. S 90,—  
 Schloß Eggenberg (Bildführer deutsch/englisch). 2. Auflage 1983. 24 S., 19 Abb., 1 Plan S 25,—  
 Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; **Schloß Eggenberg**; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung. 128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 70,—

## Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl Haiding. Herausgegeben von V. Hänsel und S. Walter (Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels, Band 1). Liezen 1981. 332 S., zahlreiche Abb. S 220,—

Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels:

- Heft 1: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Enns-  
 tal, Teil 1. Liezen 1982. 72 S., zahlr. Abb. S 75,—  
 Heft 2: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Enns-  
 tal, Teil 2. Liezen 1982. 72 S., zahlr. Abb. S 75,—  
 Heft 3: G. BIEDERMANN, K. WOISETSCHLÄGER & H. WLASAK: Alte Kunst im  
 Bezirk Liezen. Liezen 1982. 60 S., 6 Farb- und 54 Schwarzweiß-Abb. S 60,—  
 Heft 4: Aus der Sammlung des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels.  
 Kreuzstichmuster, Teil 1. Liezen 1983. 72 S., 9 Farb- und 19 Schwarzweiß-Abb. S 75,—  
 Heft 5: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Enns-  
 tal, Teil 3. Trautenfels 1983. 72 S., zahlr. Abb. S 75,—

## Bild- und Tonarchiv

- A. SCHIFFER-EKHART: Gefährdetes Kulturgut — Am Beispiel Steiermark.  
 Graz 1976. S 240,—  
 Ausstellungskataloge:  
 Ernst Matthäus Fürböck. 1979 S 20,—

Geheimnisvolles Lichtbild. Anfänge der Photographie in der Steiermark. 1979	S 40,-
Grazer Kunstphotographen. Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) – Hugo Haluschka (1880–1951). 1981	S 20,-
Gery Wolf. Bilder von unterwegs. 1981	S 20,-
Alfred Steffen – Romantik und Sachlichkeit in der Fotografie von 1920–1960. 1982	S 30,-
Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg. 1983	S 40,-
Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers. 1983	S 30,-

# Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten

## Direktion

Ringmappe mit 96 Farbdiapositiven aus sämtlichen Sammlungen des Joanneums und Einführungstext in Deutsch und Englisch S 580,—

## Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

2 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

## Abteilung für Mineralogie

4 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

## Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück S 50,—

4 Bildpostkarten à S 4,—

## Abteilung für Zoologie

3 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

## Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

4 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

3 Bildpostkarten à S 4,—

## Abteilung für Kunstgewerbe

35 Farbdiapositive à S 10,—

5 Bildpostkarten à S 4,—

## Landeszeughaus

4 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

6 Farbdiapositive à S 10,—

12 Farb-Bildpostkarten à S 4,—

## Alte Galerie

49 Farbdiapositive à S 10,—

26 Bildpostkarten à S 4,—

## Neue Galerie

3 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

## Steirisches Volkskundemuseum

2 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

1 Bildpostkarte S 4,—

## Außenstelle Stainz

1 Farbdiapositivserie zu 6 Stück S 50,—

15 Bildpostkarten à S 4,—

**Jagdmuseum**

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50,-

5 Bildpostkarten

à S 4,-

**Abteilung Schloß Eggenberg**

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

à S 50,-

7 Bildpostkarten

à S 4,-

**Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels**

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50,-

1 Bildpostkarte

S 4,-

1 Weihnachtsbillett

S 5,-

**Bild- und Tonarchiv**

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

S 50,-

# Berichte

## Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 54, 29 89  
Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 70 31-24 55, 26 89

### Personalstand (1. 1. 1984)

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher, Wirkl. Hofrat  
Referent für Jugendbetreuung: Prof. Dr. Harald Sammer (S. V.)  
Wissenschaftlicher Dienst:  
Dr. Willibald Stelzer, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)  
Arch. Dipl.-Ing. Alexander Bleich, VB  
Verwaltungsdienst:  
Hans Weber-Fauster, Wirkl. Amtsrat  
Erika Gross, Fachinspektor  
Gertrude Supanič, Kontrollor  
Leonore Schrötter, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Zoologie)  
Helga Moser, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)  
Kanzleidienst:  
Gerlinde Milonakis, Kanzleioberoffizial (zugeteilt Landeszeughaus)  
Edeltraud Reisner, prov. Kanzleioberoffizial (zugeteilt Abteilung für Geologie)  
Ulrike Pignitter, VB (zugeteilt Abteilung für Botanik und Abteilung für Zoologie)  
Heidelinde Erbida, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung für Mineralogie)  
Elisabeth Fasching, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Jagdmuseum und Abteilung Schloß Eggenberg)  
Fachdienst:  
Franz Fruhmann, Oberoffizial  
Franziska Hartlauer, VB (Karenzurlaub)  
Walter Lang, VB (Karenzurlaubsvertretung, teilbeschäftigt 50%)  
Johann Pölzl, VB  
Aufsichts- und Hilfsdienst:  
Franz Gottmann, Oberaufseher  
Franz Hammer, Oberaufseher  
Alois Käfer, Oberaufseher  
Gerd Landauf, VB  
Gerhard Neumann, VB  
Johann Weichhart, VB  
Johann Lebler, VB  
Renate Meissl, VB  
Josef Forstner, VB (zugeteilt Abteilung für Botanik)

## Personalien

Direktor Dr. WAIDACHER wurde am 2. 8. in den Vorstand des International Committee for Architecture and Museum Techniques gewählt. Mit 1. 1. 84 wurde ihm von der Stmk. Landesregierung der Amtstitel „Wirklicher Hofrat“ verliehen; er hatte im Berichtsjahr die folgenden zusätzlichen Funktionen inne: Mitglied des Exekutivausschusses des Österreichischen ICOM-Nationalkomitees; Mitglied des International Committee for Museum Architecture and Techniques; Mitglied der Internationalen Arbeitsgruppe „Museologische Terminologie“ beim Internationalen Museumsrat ICOM. Im Rahmen der Steiermärkischen Landesregierung: Mitglied der Disziplinaroberkommission; Mitglied der Dienstbeurteilungskommission für den höheren Dienst – wissenschaftlichen Dienst; Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst der Phonotheke und Verwalter von Tonarchiven; Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Mitglied des Preisausschusses für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises; Mitglied der Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises.

VB MOSER beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum, VB WEBER und VB GOGG lösten ihr Dienstverhältnis mit 31. 3., VB WÖGER mit 11. 6. Oberaufseher LABUGGER trat mit 31. 7. in den dauernden Ruhestand. VB Johann LEBLER wurde mit 12. 7. an das Joanneum versetzt.

Praktikanten: Bärbel FELLNER (15. 6. bis 15. 7., 100%; 24. 10. bis 23. 12., 50%), Helga WLASAK (18. 6. bis 15. 7., 50%), Juliane MADLER (21. 11. bis 20. 12., 50%), alle im Referat für Jugendbetreuung eingesetzt. Als Praktikanten des Landesamtes wurden mit 3. 10. (bis 2. 4. 1984) Petra FISCHER, Ingrid KLÖCKL (verehel. GRUBER), Ingrid PFEILER und Christina HALLWACHS im Referat für Jugendbetreuung in Verwendung genommen.

Karenzurlaubsvvertretungen: Margarete PUST (1. 7. bis 17. 8., 50%; zugeteilt Abteilung für Botanik und Abteilung für Zoologie), Juliane MADLER (17. 5. bis 17. 8., 50%; zugeteilt Abteilung für Zoologie).

## Erwerbungen

### BIBLIOTHEK:

Zuwachs von 801 Nummern (Geschenke: 259; Kauf: 178; Belegexemplare: 210; Tausch: 154).

97 im Schriftentausch eingegangene Publikationen wurden den fachlich zuständigen Abteilungen zugewiesen.

### INVENTAR:

*Kauf*: Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen: 16 Sessel für den Bibliotheksraum sowie 5 Luftbefeuchtungsgeräte und eine IBM-Schreibmaschine.

## Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Fortsetzung der Revision, Ordnung und Nachinventarisierung der Bestände; Inventarisierung und Katalogisierung der Neuzugänge; Ordnung der Plakatsammlung, Inventarisierung der Dia-Sammlung.

### Vorträge

Dr. F. Waidacher:

1. 12., Graz: Internes Referat „Die ICOM-Generalkonferenz 1983 in London“.

### *Interne Veranstaltungen*

Im Rahmen der internen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Referent Prof. Dr. Krenn) wurde eine gemeinsame Besichtigung unternommen (Abteilung für Kunstgewerbe, Wiedereinrichtung) und vier Referate veranstaltet (F. Kryza-Gersch „Entscheidende Phasen der Generalsanierung des Planetensaales und das Wiederaufstehen der gotischen Kapelle im Schloß Eggenberg“; Dr. M. Kundegraber „Probleme einer notwendigen Umgestaltung des Steirischen Volkskundemuseums am Joanneum“; Univ.-Doz. Dr. W. Gräf „Die Zusammenarbeit des Landesmuseums Joanneum und der Forschungsgesellschaft Joanneum auf erdwissenschaftlichem Gebiet“; Direktor Dr. F. Waidacher „13. ICOM-Generalkonferenz in London“).

### Außertätigkeit

Dr. F. Waidacher: Insgesamt 15 Dienstreisen, z. T. auf eigene Kosten mit Dienstfreistellung (Kornberg, London, Riegersburg, Salzburg, St. Johann in der Haide, Schallaburg, Stainz, Stein b. Fürstenfeld, Stubenberg, Veszprém, Waldstein, Wels, Wien, Zürich).

### Sonstiges

Dr. Waidacher kam folgenden Verpflichtungen nach (Auswahl): Teilnahme an den Präsidialausschußsitzungen des Kuratoriums (9. 5., 22. 9., 7. 11.) und den Kuratoriumssitzungen (22. 9., 25. 11.); Teilnahme an der Vorstandssitzung (28. 1.) und der Jahreshauptversammlung des Joanneumsvereines (28. 3.); Teilnahme an der Sitzung des Preisausschusses für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises der Stmk. Landesregierung (26. 9.); Mitwirkung in der Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises der Stmk. Landesregierung (9. 12.); Eröffnung der Sonderausstellung „Werner Schimpl“ in Stainz in Vertretung des Herrn Landesrates Prof. K. Jungwirth; Eröffnung einer Ausstellung des Münzen- und Antikenkabinetts in der Länderbank-Filiale Graz-Straßgang (18. 10.); Vorsitz bei den Dienstprüfungen VB Marketz (11. 3.) und

VB DITTRICH (17. 5.); Mitwirkung an der Dienstprüfung VB Dr. MARKO (25. 3.). Bericht über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen; Aufsicht über das Österreichische Schloß- und Schlüsselmuseum Graz; 24 Beratungen und Gutachten; Teilnahme an einer Telephonkontaktsendung des ORF-Studios Steiermark (2. 5.), Interviews für den Ungarischen Rundfunk Budapest. Fortsetzung der Beratungs- und Vorbereitungsgespräche im Zusammenhang mit der Landesausstellung 1984, Vorbereitungsgespräche für die Landesausstellung 1986. Weiters empfing Dr. WAIDACHER unter anderen Gästen: Arch. Walter F. KOENIG, New York, N. Y./USA; Mr. Kenneth HUDSON und Miss Anne NICHOLLS, Bath/England; Dr. Zbynek Z. STRÁNSKÝ, Brno/ČSSR. Von 22. 7. bis 3. 8. nahm der Direktor als stimmberechtigtes Mitglied an der ICOM-Generalversammlung in London und an einer Exkursion nach Edinburgh, Seahouses und Newcastle upon Tyne teil. Diese Reise wurde durch teilweise Übernahme der Kosten durch das Land Steiermark sowie Beiträge des British Council und des Joanneum-Vereines ermöglicht. Ferner nahm der Direktor als Gast des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef KRAINER an einer Besichtigung des Abteiberg-Museums in Mönchengladbach/Bundesrepublik Deutschland teil. Am 4. 11. übergab der Direktor im Beisein von Herrn Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH, W. Hofrat Dr. Hans DATTINGER und einer großen Zahl von Mitarbeitern des Joanneums dem Präsidenten des Kuratoriums, Herrn Landtagspräsidenten a. D. em. o. Univ.-Prof. DDr. Hanns KOREN ein neu adaptiertes Büro im Museumsgebäude Rauber-gasse 10 zur Benützung.

Die Prüfstelle der Landesbuchhaltung nahm von 13. 1. bis 1. 2. und der Landesrechnungshof ab 15. 9. Überprüfungen im Joanneum vor.

Im April fanden in der Abteilung für Kunstgewerbe und im Schloß Eggenberg Aufnahmen für den Film der Cooperman Production „The Life of Pope John Paul II“ statt.

Mit Wirkung vom 19. 1. wurde das Erdgeschoß des Landeszeughauses wieder dem Joanneum übergeben.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfaßte unter anderem wieder: regelmäßige Mitteilungen an Tageszeitungen, Rundfunk und Fremdenverkehrseinrichtungen Versand und Verteilung des Mitteilungsblattes „Joanneum Aktuell“ (4 Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren; Redaktion: Dr. O. BURBÖCK), eines Informationsprospektes (10.000 Exemplare) und der Mappe mit Farbprospekten im In- und Ausland.

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in 262 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet. Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 145 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 22.997 km zurück. Der VW-Kombi des Joanneums wurde an 335 Tagen auf einer Gesamtstrecke von 31.605 km eingesetzt.

Direktionskanzlei und Verwaltungsbüro hatten einen Aus- und Eingang von 2.181 Nummern.

### *Graphik- und Design-Atelier*

Architekt Dipl.-Ing. A. BLEICH:

Planung und Gestaltung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ in Retzhof, Stainz, Bad Aussee, Bruck a. d. Mur und im Bundesgymnasium Carnerigasse, Graz, sowie Einrichtung eines Büroraumes (für die Abteilung für Botanik). Planung des Joanneumsfestes (für das Referat für Jugendbetreuung). Aufmaße, Pläne, Entwürfe, Konstruktionszeichnungen etc. (für die Neue Galerie). Aufmaße, Pläne, Entwürfe und Gestaltung des Büros und der Kanonenhalle (für das Landeszeughaus).

Graphiker W. LANG:

Gestaltung eines Informationsprospekts etc. (für die Direktion). Graphische Gestaltung und Beschriftung von Tafeln, Gestaltung eines Informationsprospekts sowie div. Zeichnungen (für das Referat für Jugendbetreuung). Graphische Arbeiten für eine Steiermarkkarte und den Weiztal-Führer (für die Abteilung für Geologie). Gestaltung der Sonderausstellung „Biominalogie – Leben mit Kristallen“ (einschließlich Plakat, Katalog und Einladungen), der Sonderausstellung „Edle Steine und Schmuck aus der ČSSR“ sowie einer Schauvitrine (für die Abteilung für Mineralogie). Für die Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ Gestaltung des Katalog-Titelblattes und des Plakates für Bruck a. d. Mur sowie des Stiegenaufganges zur Abteilung (für die Abteilung für Botanik). Gestaltung eines Ausstellungsraumes, Erstellung eines Ausstellungsentwurfes und eines Raumplanes sowie div. Zeichnungen (für die Abteilung für Zoologie). Div. Zeichnungen und Plakatentwürfe (für die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte). Div. graphische Arbeiten sowie Gestaltung der Sonderausstellung „Drei Textilkünstlerinnen aus Argentinien“ (für die Abteilung für Kunstgewerbe). Anfertigung eines Modells der Kanonenhalle sowie Entwürfe für die Neugestaltung (für das Landeszeughaus). Plakatentwürfe für die Goja-Ausstellung (für die Alte Galerie). Gestaltung der Sonderausstellung „Stickereien“ mit Plakat und Katalog (für das Steirische Volkskundemuseum). Ausstellungs-, Katalog- und Plakatgestaltung für die Sonderausstellung „Vom Rebstock zum Wein“ (für die Außenstelle Stainz). Erstellung einer Gesamtübersicht der Schloßbegehung, eines Konzeptes für den Parkplatz sowie Gestaltung der Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ mit Katalog und Plakat (für die Abteilung Schloß Eggenberg). Graphik und Gestaltung des Katalogs „Kreuzstichmuster“ sowie Erstellung div. Tafeln (für das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels). Div. graphische Arbeiten für die Sonderausstellung „Franz Josef Böhm“ (für das Bild- und Tonarchiv).

## Referat für Jugendbetreuung

Raubergasse 10/E, A-8010 Graz, Tel. (031 6) 7031-2133, 2616

Leiter: Prof. Dr. Harald SAMMER

### Erwerbungen

#### BIBLIOTHEK

52 Einzelwerke (davon 3 als Geschenk) und 39 Periodica (davon 2 als Geschenk).

#### PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 110 Schwarzweiß-Aufnahmen, 238 Farbdiaspositive. Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 118 Schwarzweiß-Aufnahmen, 157 Farbdiaspositive.

#### PHONOTHEK

8 Tonbandaufnahmen.

#### INVENTAR

1 Aufsatzschrank, 1 Radiorekorder Sony, 1 Batterieladegerät; 2 Arbeitstische (Altmöbel) aus dem Möbeldepot der Stmk. Landesregierung.

### Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. H. SAMMER:

Begreifen ohne be-greifen. Überlegungen zum Problem der aktivierenden Auseinandersetzung im Museum. — Joanneum aktuell, 1983(2): 6–7.

A, B, C oder D? Begleiter für junge Menschen durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. — Steiermärkisches Landesmuseum. 7 pag. (gemeinsam mit Ph. MERAN & K. WANDLING).

### Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. H. SAMMER:

18. 1. Graz: Vorbesprechung zur Fernsehaufzeichnung „Wer die Vergangenheit nicht hat, kann die Zukunft nicht gewinnen — Museum zum Begreifen“.

4. 2. Graz: Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“).

19. 3. bis 24. 3., Graz: ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Sendetermin 5. 5. 1983) in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (Zuordnungsspiel Fossilien; Bergwerkssage), in der Abteilung für Zoologie (Welches Fell gehört zu welchem Tier? Lebensräume heimischer Tiere, Computerspiel), in der Abteilung für Mineralogie (Sprechende Steiermarkkarte), in der Alten Galerie (Vom Helfen und Teilen — Der

Heilige Martin), in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (Neues vom Strettweger Opferwagen), im Jagdmuseum (Die Jagd mit dem Falken), im Steirischen Volkskundemuseum (Wie die Großmutter die Wäsche gewaschen hat) und in der Neuen Galerie (Abbilden und Festhalten).

9. 4. Graz: Falle, Speer und Faustkeil – Jäger der Vorzeit (Unterricht im Museum für die 4. Klasse der Hauptschule Graben).

12. 4. Graz: Besprechung mit Pädagogen zur Gestaltung einer Lehrerinformation für die Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.

12. 4. Graz: Geschichteunterricht im Museum (Seminar für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtelehrer des Bezirkes Weiz II).

22. 4. Graz: Wettstreit bei der Waffenerzeugung (Unterricht für die 3. Klasse der Übungsvolksschule Neubaugasse).

4. 5. Graz: Stein oder Fossil? – 5 Milliarden Jahre Leben (Modellunterricht für die 1. Klasse der Bundeshandelsakademie und die 1. Klasse der Handelsschule Hartberg).

17. 5. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie unterrichten: Suchspiel Felle, Bergwerkssage und Martinslegende (für die 3.a-Klasse der Volksschule Seiersberg).

17. 5. Graz: 1. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

1. 6. Graz: Tiere des Waldes (Unterricht im Museum für die 2. Klasse der Volksschule Ferdinandeum).

1. 6. Graz: Welches Fell gehört zu welchem Tier? (Unterricht im Museum für die 4. Klasse der Volksschule Weißkirchen).

7. 6. Kunst findet auch im Museum statt (Seminar für die Arbeitsgemeinschaft für Bildnerische Erziehung an Volksschulen und des Pädagogischen Institutes des Bundes Graz).

7. 6. Graz: 2. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

7. 6. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie unterrichten: Suchspiel Felle, Bergwerkssage und Bild der Madonna (für die 2. Klasse der Volksschule Seiersberg).

8. 6. Graz: Welches Fell gehört zu welchem Tier? – Tiere des Waldes (für die 3. Klassen der Volksschule Jägergrund).

13. 6. Graz: Die Tiere unserer Heimat – Ein Suchspiel mit Fellen (Lehrvorführung für Studierende der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen Liezen mit Kindern des Städtischen Kindergartens Mariagrün).

21. 6. Graz: 3. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

25. 6. Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums.

29. 6. Graz: Vom Steinbeil zur Holzkechthacke – Der Einsatz von Rüstung und Waffen bei der Verteidigung der Heimat (für die 3. Klasse der Volksschule Muchargasse und für die 3. Klasse der Volksschule Sacré-Coeur).

29. 6. Graz: Museumspädagogik als Hilfe im Geschichte- und Sozialkundeunterricht (für das Institut für Geschichte der Universität Graz).

1. 7. Graz: Vom Klang alter Musikinstrumente. Tonbandbeispiele in der Musikinstrumentensammlung in der Abteilung für Kunstgewerbe (für die 7. Klasse des Privatgymnasiums der Ursulinen).

4. 7. Graz: Aus der Geschichte der Werkzeuge (für die Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes und für die 1. Klasse der Hauptschule Deutschlandsberg).
7. 10. Graz: Besprechung der Autoren zur Gestaltung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
17. 10. Graz: Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum als Lernort für den Geschichteunterricht (für Studierende des Faches Geschichte und Sozialkunde der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).
25. 10. Graz: Ein Landesmuseum auf neuen Wegen (Vortrag im Rahmen einer Lehrerkonferenz des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Knittelfeld).
4. 11. Graz: Besprechung der Autoren zur Gestaltung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
8. 11. Graz: Vorbesprechung zur didaktischen Betreuung der Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
26. 11. Graz: Gespräch über Ausstellungsdidaktik und Redaktionssitzung zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
29. 11. Graz: Programmplanung mit Herrn OSR Dir. Josef SCHMIDT-AUNER im Rahmen der Aktion „Schüler und Jugendgruppen besuchen die Landeshauptstadt Graz“.
30. 11. Graz: Der Mensch und seine frühen Erfindungen (für die 4. Klasse der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes).
2. 12. Graz: Der Mensch als Werkzeugfinder. Vorführung eines Unterrichtsmodells zur Erstellung einer Hausarbeit für die Lehrerbildung an Hauptschulen.
13. 12. Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes unterrichten: Hat der Computer immer recht? – Lebensräume heimischer Tiere, Bergwerkssage und Weihnachtskrippe (mit der 4. Klasse der Volksschule Maria-trost).
13. 12. Graz: Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum unter besonderer Berücksichtigung der Kunstgalerien (für Studenten des Kunsthistorischen Institutes der Universität Graz).
19. 12. Graz: Besprechung und Redaktionssitzung für die Erstellung einer Begleitinformation für junge Menschen zur Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
20. 12. Graz: Das „alte“ Museum „neu“ entdecken. Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum: Klischeevorstellungen und Wirklichkeit (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“).
20. 12. Graz: Das „alte“ Museum „neu“ entdecken. Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum: Klischeevorstellungen und Wirklichkeit (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie des Bundes im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“).

Dr. W. STELZER:

18. 1. Graz: Vorbesprechung zur Fernsehaufzeichnung „Wer die Vergangenheit nicht hat, kann die Zukunft nicht gewinnen“ – Museum zum Begreifen.
19. 3. bis 24. 3. Graz: ORF-Fernsehaufzeichnung für die Sendung „Unterwegs in Österreich“ (Sendetermin 5. 5. 1983) in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (Zuordnungsspiel Fossilien; Bergwerkssage), in der Abteilung für Zoologie (Welches Fell gehört zu welchem Tier? Lebensräume heimischer Tiere, Computerspiel), in der Abteilung für Mineralogie (Sprechende Steiermarkkarte), in der Alten Galerie (Vom Helfen und Teilen – Der Heilige Martin), in der Abteilung für Kunstgewerbe (Vom Klang alter Musikinstrumente), in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (Neues vom Strettweger Opferwagen), im Jagdmuseum (Die Jagd mit dem Falken), im Steirischen Volkskundemuseum (Wie die Großmutter die Wäsche gewaschen hat), in der Neuen Galerie (Abbilden und Festhalten) und im Referat für Jugendbetreuung (Von der Weidenpfeife zur Blockflöte).
29. 3. Graz: Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).
30. 3. Graz: Lebensräume heimischer Tiere (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).
22. 4. Graz: Bergwerkssage (Unterricht im Museum für die 3. Klasse der Übungsvolksschule Neubaugasse).
17. 5. Graz: 1. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
19. 5. Graz: Tiere, die wir kennen und solche, die uns fremd sind (für den Elternverein der Volksschule Ferdinandeum).
7. 6. Graz: 2. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
21. 6. Graz: 3. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
25. 6. Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums.
11. 7. Graz: Lebensräume heimischer Tiere (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).
12. 7. Graz: Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).
13. 7. Graz: Lebensräume heimischer Tiere (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).
17. 11. Graz: Führung durch die Instrumentensammlung in der Abteilung für Kunstgewerbe mit Klangbeispielen vom Tonband (für die Urania).

In der Abteilung für Zoologie wurden 28 Klassen, in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau 26 Klassen für folgende Schulen betreut: Grundschule der Schwesternstadt Pula, Volksschule Andritz, Hauptschule Mooskirchen, Volksschule Nestelbach, Volksschule Neufeld, Hauptschule Langenwang, Hauptschule Gamlitz, Hauptschule Deutschlandsberg, Berufsschule II Graz (Technische Zeichner und Chemielaboranten), Hauptschule Gröbming, Volksschule Seiersberg, Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, Hotelfachschule Gleichenberg, Volksschule Irnding, Hauptschule Birkfeld, Volksschule Muchargasse, Gymnasium der Ursulinen,

Volksschule Gossendorf, Hauptschule Leutschach, Volksschule Eisteichgasse, Hauptschule Interessensgemeinschaft Hausmannstätten, Volksschule der Schulschwern, Hauptschule St. Stefan im Rosental, Sondererziehungsschule Raimundgasse, Hauptschule Gratwein, Hauptschule Landskron – Villach, Volksschule Hitzendorf, Hauptschule Hartmannsdorf, Volksschule Felix Dahn, Volksschule Ehrenhausen, Bundeshandelsakademie Bruck/Mur, Volksschule Algersdorf.

Bärbel-Maria FELLNER:

Betreuung von 4 Klassen in der Abteilung für Zoologie für folgende Schulen: Behindertenzentrum Landesjugendheim Rosenhof Graz, Volksschule Hitzendorf und Volksschule Ehrenhausen.

Petra FISCHER:

Betreuung von 3 Klassen in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte für folgende Schulen: Höhere techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt und Hauptschule Bruck/Mur.

Ingrid GRUBER:

Betreuung von einer Klasse in der Abteilung für Geologie und 3 Klassen in der Abteilung für Mineralogie für folgende Schulen: Hauptschule Ferdinandeum, Hauptschule Hartmannsdorf und Bundesgymnasium Seebachergasse Graz.

Christina HALLWACHS:

Betreuung von je 2 Klassen in der Abteilung für Geologie und in der Abteilung für Mineralogie für die Hauptschule Ferdinandeum, Volksschule Hitzendorf, Volksschule Ehrenhausen sowie Bundesgymnasium Seebachergasse Graz.

Ingrid PFEILER:

Betreuung von 4 Klassen in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte für folgende Schulen: Höhere techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt (Hochbau), Hauptschule Bruck/Mur und Bundesrealgymnasium Kirchengasse.

### Außertätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

1. 2. Eisenerz: Vorgespräch zur Gestaltung der Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“.
- 16., 17. 2.: Bad Aussee-Trautenfels: Beratung beim Aufbau des Heimatmuseums und des Landschaftsmuseums.
29. 3. München: Besuch verschiedener Museen – Erkundung didaktischer Konzepte.
21. 5. Wels: Besuch der Landesausstellung „1000 Jahre Oberösterreich“.
- 19., 20. 7. Wien: Besuch der Ausstellung „Die Türken vor Wien“.
- 3.–25. 8. USA: Studienreise mit Besuch von Ausstellungen in Albany, Cooperstown, New York und Boston.

5. 9. Stainz: „Ein Ferientag im Museum“, Jugendklub 1, „Traubensaft, Kernöl und Türkensterz – Alte Geräte erzählen“.
8. 9. Mellach: „Ein Ferientag im Museum“, Jugendklub 2, „Ein Meeresufer vor 20 Millionen Jahren“.
- 17., 18. 9. Trautenfels: Mitarbeit beim Museumsfest; Bildnerisches Gestalten „Pinsel, Farbe und Glas“.
- 19., 20. 9. Strobl: Fachtagung der Lehrbeauftragten für Außerschulische Jugenderziehung an Pädagogischen Akademien.
- 16.–18. 11. Wien: Enquete „Schule und Museum“.

Dr. W. STELZER:

19. 1. Stein bei Fürstenfeld: Arbeitstagung.
27. 5. Rannach: Jugendklub 2, Der Alpengarten auf der Rannach „Was blüht im Frühling?“
5. 9. Stainz: „Ein Ferientag im Museum“, Jugendklub 1, „Traubensaft, Kernöl und Türkensterz – Alte Geräte erzählen“.
8. 9. Mellach: „Ein Ferientag im Museum“, Jugendklub 2, „Ein Meeresufer vor 20 Millionen Jahren“.
- 17., 18. 9. Trautenfels: Mitarbeit beim Museumsfest.

### Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung und Leitung von 18 Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Mitarbeit bei der museumspädagogischen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Konferenzen, Vorlesungen, Seminaren und bei der Erstellung von Hausarbeiten. Mitplanung von Unterrichtsstunden im Museum im Rahmen der Schulpraxisausbildung der Pädagogischen Akademien. Beratung der Lehrer bei der Aktion „Schüler und Jugendliche lernen die Landeshauptstadt kennen“. Mitarbeit bei der Planung und Neuaufstellung der Schausammlungen und der didaktischen Aufbereitung. Mitarbeit bei der Initiative „Das Museum kommt in die Schule“. Konsulententätigkeit bei der Landesausstellung 1984 „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ mit Erstellung bzw. Redaktion einer Begleitinformation für junge Menschen.

Dr. W. STELZER:

Planung und Leitung von 8 Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte.

# Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 51, 26 57

## Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Univ.-Doz. Dr. Walter GRÄF, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Fritz EBNER, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Dr. Gerhard FRITSCHER, VB

Dr. Wolfgang RATH, VB

Josef FLACK, VB

Karl HEMMER, Oberpräparator

Manfred HÖTZL, prov. Oberpräparator

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth HAUSER, VB

Liselotte PICHELHÖFER, VB

(Siehe auch Direktion/REISNER)

## Personalien

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF hatte im Berichtsjahr folgende Funktionen inne: Mitglied im Koordinationskomitee für Rohstoff- und Energieforschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, Vertreter der Steiermark und Ländervorsitzender in der Arbeitsgruppe „Naturraumpotentialkarten“ der Österreichischen Raumordnungskonferenz, Mitglied im Lagerstättenausschuß des Bergmännischen Verbandes Österreichs, beratendes Mitglied des Naturschutzbeirates der Steiermärkischen Landesregierung und Mitglied der Prüfungskommission betreffend die Prüfung für den Höheren Baudienst und Höheren technischen Dienst, Vorsitzender in der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Weiters wurde er für die Periode 1983/84 zum Vorsitzenden des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und für 1984 in den Vorstand der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben gewählt. Im Rahmen der Forschungsgesellschaft Joanneum fungierte er als Leiter des Institutes für Umweltgeologie und Angewandte Geographie. Im Sommersemester 1983 hatte er an der Universität Graz einen Lehrauftrag „Allgemeine Paläontologie II (Phylogenie)“ inne.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER war als Sekretär des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und der Arbeitsgruppe „Wehrgeologie“ tätig. Weiters wurde er zum Oberleutnant des Höheren militärtechnischen Dienstes der Reserve befördert.

Praktikant: Florian FLADERER (11. 7. bis 9. 9.).

## Erwerbungen

### SAMMLUNG

*Schenkung:* div. Foraminiferen, Oisternig, Kärnten (62.894), Dr. H. AUFERBAUER; 3 Seeigel, Wietersdorf, Dobranberg (62.896, 62.898), *Conochypus conoideus*, Wietersdorf, Dobranberg (62.897), *Nummulites* spec., Wietersdorf, Pemberg (62.899), Alveolinen-Kalk, Wietersdorf, Dobranberg (62.900), M. WANK.

*Aufsammlung:* Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platten), Stiwill (62.860–62.875), Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platte), Kornberg (62.876), Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platten), Messinggraben (62.877–62.878), Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platten), Södingberg (62.879–62.881), Konglomerat von Stiwill/Sandstein, Södingberg (62.882), Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platte), Södingberg (62.883), Konglomerat von Stiwill (anpolierte Platten), Schusterbauer (62.884–62.885), div. Mikrofossilien (Conodonten, Foraminiferen), Eggenfeld (62.886), div. Foraminiferen, Elferspitz, Kärnten (62.887–62.891), *Septatournayella* spec. (Durchlichtpräparat), Elferspitz, Kärnten (62.892), *Parathikinella* spec. (Durchlichtpräparat), Elferspitz, Kärnten (62.893), div. Foraminiferen (Scan-Präparate), Karnische Alpen (62.895).

### BIBLIOTHEK

*Schenkung:* 28 Einzelwerke aus dem Nachlaß von Dr. W. BRANDL (Hartberg).

*Kauf:* Weiterführung der bisher (siehe Jahresbericht 1978: 80, 1980: 77) bezogenen Zeitschriften, weiters Anschaffung von 7 Einzelwerken.

*Tausch:* Im Tausch gegen die Mitteilungen der Abteilung gingen rund 200 Zeitschriftenbände der in den Jahresberichten 1971: 35–39, 1973: 61–62, 1974: 65, 1975: 76, 1979: 71–72, 1981: 44, 1982: 45 angeführten Serien und zusätzlich noch Rivista del Museo Civico di Scienze Naturali „E. Caffi“, ÖMV-Zeitschrift, Geowissenschaften in unserer Zeit, Seismological Bulletin, Geografia Fisica e Dinamica Quaternaria, Groundwater Investigation Program, Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben e. V., Iswestia, Die Eisenblüte, Chronique de la recherche minière ein. Weiters gelangten im Tauschwege 495 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten an die Abteilung.

### PHOTOTHEK

197 Diapositiv-Aufnahmen wurden zu den Themen: Objekte und Grafiken der Schausammlung (teilweise auch in Schwarzweiß), Konglomerat von Stiwill, Bentonite der Steiermark aufgenommen.

### INVENTAR

*Kauf:* Neben kleineren Anschaffungen für Büro, Werkstätte und Labor wurden ein Bücherschrank, ein Arbeitstisch, ein Schiebetürschrank, eine Laborheizplatte samt Temperaturregler und ein Ultraschallreinigungsgerät gekauft.

### Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek etc.

Die Inventarisierung wurde mit folgenden Nummern fortgesetzt: Fossilien, Gesteine, mineralische Rohstoffe (62.857–62.900); Bücher, Sonderdrucke, geologische Karten (92.598–93.129); Einrichtungsgegenstände (90–97); Geräte (422–424); Diapositive (1084–1270). Die Sichtungs- und Ordnungsarbeiten an den paläobotanischen Beständen wurden weiter fortge-

führt und zu einem vorübergehenden Abschluß gebracht. Die durch die Abteilungsneugestaltung notwendig gewordene Anpassung der Standortvermerke im Inventar wurde fortgeführt. Die Ordnung der Lagerstätten- und regionalen Gesteinssammlung wurde begonnen.

Folgende ausländische Wissenschaftler studierten an der Abteilung nachstehend angeführte Sammlungsbestände: Dr. K. HEISSIG (München) tertiäre Naschörner, Dr. J. JANEV (Sofia) paläozoische Gesteine.

## Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt bzw. fortgesetzt: Katalog paläozoischer Brachiopoden, Foraminiferen (Akademie der Wissenschaften, Wien); Projekt 56/5 (Prevariscic and variscic events of the alpin mediterranean mountain belts) des Internationalen geologischen Korrelationsprogrammes (IGCP) (Univ.-Doz. Dr. F. EBNER als Leiter der österreichischen Arbeitsgruppe). Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für die Fixierung der Devon/Karbon-Grenze der International Union of Geological Sciences (IUGS); in Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft Joanneum, Forschungszentrum Graz „Naturraumpotentialkarten der Steiermark“ (Bezirke Graz, Graz-Umgebung, Radkersburg, Leibnitz, Deutschlandsberg, Voitsberg) Dekorgesteine der Steiermark (Konglomerate, Breccien, Karbonatgesteine).

## Schriftliche Arbeiten

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF:

Naturraumpotentialkarten der Steiermark. — Steirischer Landespressdienst, Nachrichten und Berichte, Jänner 1983: 6–11.

75 Jahre Österreichische Geologische Gesellschaft. — Mitt. Österr. Geol. Ges., 76.

Vorwort zu: Naturraumpotentialkarten der Steiermark — Atlas Radkersburg, S. 1, Graz 1983.

Mit F. EBNER: Neue Aspekte hinsichtlich der geologischen Beurteilung steirischer Bentonitvorkommen. — Berg- und Hüttenmänn. Monatsh., 128 (6): 197–200.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

Bericht 1979 über geologische Aufnahmen auf Blatt 163 Voitsberg. — Verh. Geol. Bundesanst., 1980: A 118–A 120. Wien 1983.

Gesteine, Fossilien, Erze — ein Blick in die Erdgeschichte des Ennstales. — In: Ein Gang durch das Stadtmuseum Schladming, S. 13–17. Schladming 1983.

Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50.000 der Naturraumpotentialkarte „Mittleres MurtaI“. — Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. Österr., 29:99–131 (mit einem Beitrag von L. P. BECKER & F. NEUBAUER). — Auch als Heft 44 der Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergbau Landesmus. Joanneum erschienen.

Erfahrungen mit der Wanderausstellung „Fossilien in der Steiermark – 500 Millionen Jahre Erdgeschichte“. – Landesmus. Joanneum Graz, Jber. 1982, N.F. 12: 149–160. Graz 1983.

Mit W. GRÄF: Neue Aspekte hinsichtlich der geologischen Beurteilung steirischer Bentonitvorkommen. – Berg- und Hüttenmänn. Monatsh., 128(6): 197–200.

Mit G. BERTOLDI, H. HÖLLER & H. KOLMER: Blähtonvorkommen von Gnas und Fehring – geologische, sedimentpetrographische und technologische Untersuchungen. – Arch. Lagerstättenforsch., 3: 13–22.

## Vorträge und Exkursionsführungen

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF:

21. 10. Hannover (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe): Naturraumpotentialkarten in Österreich, insbesondere in der Steiermark.

9. 11. Wien (Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft): Naturraumpotentialkarten – ein Instrument zur Konfliktlösung bei der Gewinnung von Massenrohstoffen.

13. 12. Graz (Naturwiss. Ver. Steiermark – Österr. Geol. Ges.): Naturraumpotentialkarten in der Steiermark.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

19. 1. Stein bei Fürstenfeld (Eröffnung des Steinmuseums): Der geologische Aufbau der Oststeiermark.

15. 9. Madrid (X. Intern. Karbonkongreß): Possible Devonian-Carboniferous boundary stratotyps in Central USA, West Germany, Austria and China (gemeinsam mit C. A. SANDBERG & W. ZIEGLER).

## Außertätigkeit

### *Landeskundliche Bestandsaufnahme*

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 17 eintägige Dienstreisen (Köflach, Piber, Trofaiach, Weizer Bergland, Fehring, Wildon, Hiefiau).

J. FLACK: 1 eintägige Dienstreise (Hiefiau); 1 zweitägige Dienstreise (Trofaiach – Eisenerz – Trautenfels).

K. HEMMER: 5 eintägige Dienstreisen (Wildon/Weißenegg, Weizer Bergland).

H. HÖTZL: 3 eintägige Dienstreisen (Wildon/Weißenegg).

### *Betreuung von Heimatmuseen, Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen, Druckvorbereitungen*

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 22 eintägige Dienstreisen (Köflach, Weiz, Wien, Stein, Wildon, Schladming, Mixnitz, Wörschach, Trautenfels, Leoben; 1 zweitägige Dienstreise (Schladming).

J. FLACK: 11 eintägige Dienstreisen (Weiz, Köflach, Bruck/Mur, Leoben, Judenburg); 2 zweitägige Dienstreisen (Wien).

K. HEMMER: 5 eintägige Dienstreisen (Köflach, Peggau, Stainz, Frohnleiten).

#### *Mineralogisch-geologischer Landesdienst*

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 4 eintägige Dienstreisen (Groß-Stübing, St. Ilgen).

J. FLACK: 3 eintägige Dienstreisen (Groß-Stübing, St. Ilgen).

#### *Teilnahme an Arbeitssitzungen und Enqueten, Tagungen, Eröffnungen, Exkursionen*

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 16 eintägige Dienstreisen (Aderklaa – Matzen – Zistersdorf, Eggenburg, Köflach, Leoben, Wien); eine zweitägige (Wien) und 1 fünftägige Dienstreise (Gmunden).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 1 zweitägige (Eggenburg) und 1 dreitägige Dienstreise (Aderklaa – Matzen – Heiligenkreuz).

J. FLACK: 1 zweitägige Dienstreise (Eggenburg); 1 dreitägige Dienstreise (Aderklaa – Matzen – Heiligenkreuz).

#### *Auslandsdienstreisen*

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, 21. 9.: Sopron/Ödenburg: Kooperationstagung Österreich-Ungarn auf dem Gebiet der Geowissenschaften.

17. 10.–22. 10. Hannover: Kooperationstagung Österreich – BRD auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe.

#### *Dienstfreistellungen*

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

20. 4.–4. 5.: Ableistung einer freiwilligen Waffenübung beim Korpskommando I mit Ablegung einer Prüfung für den höheren militärtechnischen Dienst der Reserve.

2. 6.–5. 6.: Teilnahme am 1. Wehrgeologischen Grundkurs des Österreichischen Bundesheeres in Salzburg (in der Freizeit).

13. 6.–20. 6.: Teilnahme an einer Arbeitstagung und Exkursion im Rahmen des IGCP-Projektes Nr. 5 in Südjugoslawien.

11. 11.–18. 11.: Ableistung einer beorderten Kaderübung beim Österreichischen Bundesheer.

J. FLACK:

17. 10.–22. 10. Hannover: Kooperationstagung Österreich – BRD auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe (in der Freizeit).

### Sonstiges

#### *Gutachten und Beratung*

Erstellung von Sachverständigen-Gutachten und fachlichen Stellungnahmen für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, für Dienststellen des Bundes und die Akademie der Wissenschaften;

Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk; Beratungen für Dissertationen, Hausarbeiten, Lehrauftritte und Fachprüfungen; Bestimmungen von Gesteinen und Fossilien für Schulen und Sammler; Literaturberatung.

### *Vertretungen*

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen (Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER) war Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF an 68 Tagen als Vertreter des Direktors tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung eines Teiles der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

### *Heimatmuseen*

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen in Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgrotte, Schladming, des Montanmuseums in Oberkindberg und das Stein-Museum im Pannoniahaus Stein bei Fürstenfeld betreut.

### *Führungen*

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 7.

Der langjährige im Ruhestand befindliche Oberpräparator der Abteilung, J. PERNEGG, stellte sich in alter Verbundenheit wieder für eine Reihe von Führungen zur Verfügung.

### *Rundfunksendungen*

3. 2. ORF-Steiermark/Dr. K. LOGAR – Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: „Das Kolloquium“ – Die Altersbestimmung von Gesteinen.

## Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 61, 28 01, 29 91

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Dr. Walter POSTL, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Franz WALTER, prov. wiss. Ass.

Fachdienst:

Wilhelmine BURRI, Wirkl. Amtsrat

Franz FÜRNRATT, Oberpräparator

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth GRATZER, VB

(Siehe auch Direktion/ERBIDA)

### Personalien

Praktikanten: cand. phil. Bernd MOSER (1. 7. bis 29. 7.) und cand. phil. Karl ETTINGER (1. 8. bis 31. 8.).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

##### Minerale, *Schenkung*

- 1 Admontit (35.205), Admont, Stmk., E. RAPPL
- 6 Adular (35.570, 35.571, 35.578–35.580), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 3 Adular (35.590–35.592), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Adular (35.604), Bödenalm-Wildschrofen, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Adular (35.155), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER
- 2 Aktinolith (35.284, 35.285), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER
- 1 Aktinolith (35.387), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER
- 3 Albit (35.608–35.610), Haslafstein, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Albit (35.613), Floite, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Albit (35.220), Krems, Voitsberg, Stmk., H. ECK
- 1 Albit (35.420), Plabutschunnel, Graz, Stmk., G. FALLENT
- 4 Albit (35.145), Prinzenkogel, Kalteneegg, Stmk., H. GRABNER
- 2 Analcim (35.222, 35.313), Mühldorf, Feldbach, Stmk., W. TRATTNER
- 5 Analcim (35.251–35.255), Mühldorf, Feldbach, Stmk., V. STROBL
- 2 Analcim (35.445, 35.446), Mühldorf, Feldbach, Stmk., H. PFLÜGER
- 2 Analcim (35.452, 35.485), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR
- 1 Anatas (35.550), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER
- 9 Anatas (35.143, 35.144, 35.249), Prinzenkogel, Kalteneegg, Stmk., H. GRABNER
- 1 Anatas (35.262), Hebaln, Korralpe, Stmk., K. KOCKÖFER
- 2 Anatas (35.366), Arzwaldgraben, Waldstein, Stmk., F. RAK
- 1 Ankerit (35.421), Plabutschunnel, Graz, Stmk., G. FALLENT
- 2 Ankerit (35.431, 35.432), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF
- 8 Ankylit (calcio-) (35.229, 35.250), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., Mag. I. ANGLBERGER

- 2 Antophyllit (35.671, 35.672), Rastbach, Gföhl, NÖ, Dr. M. A. GÖTZINGER  
 3 Apatit (35.572, 35.581, 35.582), Keilbachjoch, Tirol, A. LEITNER  
 X Apatit (35.595), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 X Apatit (35.379), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
 4 Apophyllit (35.461–35.464), Mühldorf, Feldbach, Stmk., H. PFLÜGER  
 1 Aragonit (35.269), Klöch, Radkersburg, Stmk., H. OFFENBACHER  
 2 Aragonit (35.271–35.272), Klöch, Radkersburg, Stmk., G. FALLENT  
 1 Aragonit (35.279), Annagraben, Weinitzen, Stmk., G. FALLENT
- 2 Baryt (35.617, 35.618), Breitenau, Stmk., A. LEITNER  
 1 Baryt (35.120), Maria Waitschach, Kärnten, F. BACHLER  
 6 Baryt (35.123, 35.124), Rettenegg, Stmk., D. JAKELY  
 1 Baryt (35.219), Spitzmühle, Leutschach, Stmk., K. SCHELLAUF, H. HUBER  
 1 Beryll (35.626), Forsthaus Kupper, Korralpe, Stmk., V. SACKL  
 1 Biotit (35.340), Aust Agder, Froland, Norwegen, Dr. A. ALKER  
 3 Bleiglanz (35.545), Altes Almhaus, Stubalpe, Stmk., Dr. P. BECK-MANNAGETTA  
 1 Bleiglanz (35.615), Stockeralm, Untersulzbach, Salzburg, A. LEITNER  
 3 Bleiglanz (35.383), Altes Almhaus, Stubalpe, Stmk., H. ECK  
 2 Bleiglanz (35.404–35.405), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER
- 1 Calcit (35.552), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Calcit (35.556), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Calcit (35.557), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER  
 1 Calcit (35.559), Annagraben, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Calcit (35.611), Birglskopf, Hochfilzen, Tirol, A. LEITNER  
 1 Calcit (35.622), Laurion, Griechenland, A. LEITNER  
 2 Calcit (35.138–35.140), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., Mag. I. ANGLBERGER  
 4 Calcit (35.189, 35.273), Klöch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Calcit (35.201), Hannebacher Lei, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY  
 3 Calcit (35.437, 35.438, 35.631), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Calcit (35.495), Tanzenbergtunnel, Stmk., F. BUCHEBNER  
 1 Calcit (35.668), St. Ilgen, Hochschwab, Stmk., F. BUCHEBNER  
 1 Calcit (35.669), Arzberg, Stmk., F. BUCHEBNER  
 5 Chabasit (35.132–35.134, 35.137, 35.228), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., Mag. I. ANGLBERGER  
 2 Chabasit (35.268, 35.275), Mühldorf, Feldbach, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Chabasit (35.403), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., A. LECHMANN  
 1 Chalcidon (35.560), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., Joanneum-Verein  
 1 Chloritoid (35.625), Kranabethkogel, Ratten, Stmk., G. FRIESENBICHLER  
 1 Christobalit (35.180), Chandefons, Puy de Dome, Frankreich, Serv. d. CEM. Orleans
- 6 Dachiaridit (35.472–35.477), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR  
 4 Dachiaridit (35.478–35.481), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., H. OFFENBACHER  
 2 Disthen (35.141), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., Mag. I. ANGLBERGER  
 2 Dolomit (35.553), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Dolomit (35.616), Breitenau, Stmk., A. LEITNER  
 2 Dolomit (35.241–35.242), Breitenau, Stmk., Dipl.-Ing. Ch. WEBER  
 3 Dolomit (35.433–35.435), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Dolomit (35.538), Oberdorf/Laming, Stmk., G. TSCHETSCH
- 5 Epidot (35.573–35.577), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 5 Epidot (35.088–35.091), Svata-Steinbruch, Maltatal, Kärnten, F. BACHLER  
 1 Epidot (35.339), Hardangerfjord, Otta, Norwegen, Dr. A. ALKER  
 1 Epidot (35.365), Weiztal, Stmk., Dr. F. EBNER  
 4 Epidot (35.491–35.494), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR

- 2 Erythrin (35.281–35.282), Bärndorf, Rottenmann, Stmk., K. STABEL  
 1 Ettringit (35.203), Ettringen, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY
- 1 Fahlerz (35.131), Tweng, Radstädt. Tauern, Salzburg, I. & W. GUMPL  
 1 Fahlerz (35.206), Mauterndorf, Lungau, Salzburg, E. RAPPL  
 3 Ferrierit (35.216, 35.217, 35.424), Weitendorf, Stmk., F. ARTHOFER  
 1 Ferrierit (35.627), Gertrusk, Saualpe, Kärnten, W. KRAMMER  
 1 Friedrichit (35.177), Habachtal, Salzburg, Prof. O. M. FRIEDRICH
- 6 Gips (35.116, 35.117, 35.231), Muttlkogel, Zangtal, Stmk., H. ECK  
 1 Gismondin (35.204), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Gismondin (35.274), Klösch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER  
 2 Granat (35.606, 35.607), Rotkopf, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 2 Granat (35.388, 35.389), Stubenberg, Stmk., H. GRABNER  
 X Grossular (35.367), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
 2 Grossular (35.409, 35.410), Stubenberg, Stmk., W. TRATTNER
- 1 Halotrichit (35.423), Muttlkogel, Zangtal, Stmk., F. LIM  
 1 Harmotom (35.384), Weitendorf, Stmk., V. STROBL  
 1 Harmotom (35.453), Weitendorf, Stmk., H. PFLÜGER  
 3 Hemimorphit (35.382), Altes Almhaus, Stubalpe, Stmk., H. ECK  
 1 Heulandit (35.546), Gleichenberger Klause, Stmk., K. SCHELLAUF  
 2 Heulandit (35.554), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER  
 1 Heulandit (35.095), Schiefeling, Lavanttal, Kärnten, G. WEISSENSTEINER  
 2 Heulandit (35.411), Gleichenberger Klause, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Hexahydrat (35.471), Veitsch, Stmk., F. RAK  
 1 Holmquistit (35.179), Kirengo, Gatumba, Rwanda, Serv. d. CEM., Orleans  
 1 Holmquistit (35.227), Brandrücken, Weinebene, Koralpe, Kärnten, W. OUZWIRK  
 3 Hornblende (35.223–35.225), Gertrusk, Saualpe, Kärnten, H. FINK  
 12 Hydromagnesit (35.296–35.305), Preg, Kraubath, Stmk., G. TSCHETSCH  
 2 Hydrotalkit (35.171), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Hydrotalkit (35.172), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., J. GUMPL  
 1 Hydrotalkit (35.207), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., E. LECHMANN  
 1 Hämatit (35.125), Retteneegg, Stmk., D. JAKELY  
 1 Hämatit (35.364), Weiztal, Stmk., Dr. F. EBNER
- 1 Kalksinter (35.100), Aldrian, Terlan, Südtirol, N. MATHE  
 1 Kalkspat (35.128), Gratkorn, Stmk., H. FINK  
 2 Kaolinit (35.111), Terpetzen, Kärnten, Dr. J. MÖRTL  
 3 Kaolinit (35.112), Kleines Fleißtal, Kärnten, F. BACHLER  
 1 Klinopyroxen (35.449), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Kolbeckit (35.114), Gleichenberger Klause, Stmk., W. PAPST  
 2 Korund (35.341, 35.342), Evje, Froland, Norwegen, Dr. A. ALKER  
 2 Kryptomelan (35.173, 35.174), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Kupferkies (35.548), Hartlgraben, Kaisersberg, Stmk., G. TSCHETSCH
- 2 Laumontit (35.583, 35.584), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 2 Laumontit (35.593, 35.594), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Laumontit (35.605), Igentkar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 X Laumontit (35.083–35.085), Svata-Steinbruch, Maltal, Kärnten, F. BACHLER  
 2 Laumontit (35.181, 35.182), Igentkar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Lazulith (35.278), Pretulgraben, Stmk., Dr. F. KELBITSCH  
 1 Lazulith (35.381), Kaltwasser, Flattnitz, Stmk., W. PINTER  
 1 Limonit (35.633), Plabutschunnel, Graz, Stmk., Dr. F. J. BROSCHE
- 4 Magnesit (35.243–35.246), Breitenau, Stmk., Dipl.-Ing. Ch. WEBER  
 1 Magnetkies (35.499), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., K. SCHELLAUF

- 2 Malachit (35.547), Hartlgraben, Kaisersberg, Stmk., K. TSCHETSCH  
4 Malachit (35.079–35.081), Maria Waitschach, Kärnten, F. BACHLER  
1 Malachit (35.099), Burra Burra District, S-Australien, G. WEISSENSTEINER  
1 Markasit (35.555), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., W. TRATTNER  
1 Markasit (35.621), La Calamine, Belgien, A. LEITNER  
1 Markasit (35.215), Graschnitz, Kapfenberg, Stmk., E. KNAUS  
1 Markasit (35.436), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF  
2 Markasit (35.487, 35.488), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR  
1 Markasit (35.667), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., F. BUCHEBNER  
1 Mcguinnessit (35.543), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Stmk., Dr. M. HAIDVOGL  
1 Mcguinnessit (35.129), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Stmk., I. & W. GUMPL  
9 Mcguinnessit (35.289–35.295), Preg, Kraubath, Stmk., G. TSCHETSCH  
3 Melanterit (35.386), Muttlkogel, Zangtal, Stmk., H. ECK  
1 Molybdänglanz (35.098), Kingsgate, New South Wales, Australien, G. WEISSENSTEINER  
1 Montebrazit (35.178), Montebraz Creuse, Frankreich, Serv. d. CEM., Orleans  
1 Mordenit (35.504), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER  
1 Mordenit (35.142), Monte Buffaure, Fassatal, Italien, Mag. I. ANGLBERGER  
8 Muskovit (35.596–35.603), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Natrojarosit (35.097), Calamita, Elba, Italien, V. STROBL  
3 Natrolith (35.175, 35.312, 35.412), Klöch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER  
2 Natrolith (35.248, 35.413), Klöch, Radkersburg, Stmk., H. OFFENBACHER  
1 Natrolith (35.270), Klöch, Radkersburg, Stmk., K. SCHELLAUF  
1 Natrolith (35.460), Mühldorf, Feldbach, Stmk., H. PFLÜGER  
1 Natrolith (35.470), Klöch, Radkersburg, Stmk., V. STROBL  
1 Natrolith (35.670), Mühldorf, Feldbach, Stmk., W. TRATTNER  
1 Nordstrandit (35.126), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., F. RAK
- 1 Olivin (35.465), Mühldorf, Feldbach, Stmk., G. FALLENT  
1 Opal (35.406), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
1 Opal (35.632), Katzbachgraben, Salla, Stmk., H. ECK
- 1 Paragonit (35.221), Stampf, Pack, Stmk., J. SINGER  
1 Paragonit (35.226), Klosterwinkel, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER  
3 Perowskit (35.195, 35.197, 35.198), Hannebacher Lei, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY  
1 Perowskit (35.196), Niedersdorf, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY  
3 Perowskit (35.398–35.400), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., W. TRATTNER  
1 Phillipsit (35.115), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., H. ECK  
1 Phillipsit (35.159), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., F. RAK  
2 Phillipsit (35.169), Mühldorf, Feldbach, Stmk., V. STROBL  
9 Phillipsit (35.170, 35.466–35.469), Mühldorf, Feldbach, Stmk., G. FALLENT  
3 Phillipsit (35.218, 35.447, 35.448), Mühldorf, Feldbach, Stmk., W. TRATTNER  
1 Phillipsit (35.353), Klöch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER  
2 Phillipsit (35.390, 35.391), Mühldorf, Feldbach, Stmk., K. SCHELLAUF  
4 Phillipsit (35.394–35.397), Mühldorf, Feldbach, Stmk., F. RAK  
3 Phillipsit (35.401, 35.402, 35.414), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., E. LECHMANN  
2 Phillipsit (35.450, 35.451), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., W. TRATTNER  
1 Prehnit (35.087), Svata-Steinbruch, Maltatal, Kärnten, F. BACHLER  
1 Pyrit (35.558), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
1 Pyrit (35.156), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
2 Pyrit (35.212, 35.213), Spitzmühle, Leutschach, Stmk., K. SCHELLAUF  
1 Pyrit (35.230), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., Mag. I. ANGLBERGER  
2 Pyrit (35.280), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., G. FALLENT  
1 Pyrit (35.363), Bärndorf, Rottenmann, Stmk., E. RAPPL  
1 Pyrit (35.393), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
3 Pyrit (35.486, 35.489, 35.490), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR

- X Pyrolusit (35.418), Rettenegg, Stmk., D. JAKELY  
 1 Pyromorphit (35.192), Prinzenkogel, Kaltenegg, Stmk., Ing. G. HELLMANN  
 1 Pyroxen (35.444), Klöch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER
- 1 Quarz (35.551), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Quarz (35.586), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Quarz (35.587), Samerkarl, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Quarz (35.588), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 4 Quarz (35.118), Lieschengraben, Oberhaag, Stmk., K. SCHELLAUF  
 3 Quarz (35.149–35.151), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. KOGLER  
 4 Quarz (35.152, 35.153, 35.191, 35.267), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk.,  
 W. TRATTNER  
 1 Quarz (35.154), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
 1 Quarz (35.261), Sonnblick, Rauris, Salzburg, H. FINK  
 1 Quarz (35.338), Aust Agder, Froland, Norwegen, Dr. A. ALKER  
 1 Quarz (35.442), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Quarz (35.666), Teigitschgraben, Stmk., H. FINK  
 1 Quarz (35.630), Weißenbachtal, Bockstein, Salzburg, I. PICHLMAIR  
 1 Quarz V. Amethyst (35.589), Sonntagskar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Quarz V. Chalcedon (35.415), Weinebene, Koralpe, Kärnten, H. OFFENBACHER  
 3 Quarz V. Chalcedon (35.439–35.441), Oberhaag, Eibiswald, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Quarz V. Rauchquarz (35.188), Bösenstein, Rottenmanner Tauern, Stmk.,  
 S. ROTTENMANNER
- 2 Realgar (35.135, 35.136), Graschnitz, Kapfenberg, Stmk., E. KNAUS  
 1 Realgar (35.378), Mischlinggraben, Saualpe, Kärnten, H. ECK  
 2 Rhönit (35.199, 35.200), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY  
 3 Rozenit (35.385), Muttkogel, Zangtal, Stmk., F. ARTHOFER  
 1 Rutil (35.612), Zemmgrund, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 1 Rutil (35.614), Griefswies, Rauris, Salzburg, A. LEITNER  
 1 Rutil (35.443), Roßhag, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 2 Scheelit (35.288), Stubenberg, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Sepiolith (35.102), Hohentauern, Stmk., A. LEITNER  
 2 Sepiolith (35.455, 35.456), Weitendorf, Stmk., K. SCHELLAUF  
 1 Siderit (35.214), Graschnitz, Kapfenberg, Stmk., E. KNAUS  
 2 Siderit (35.496, 35.497), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., A. LESKOVAR  
 1 Stilbit (35.094), Schiefeling, Lavanttal, Kärnten, G. WEISSENSTEINER  
 1 Stilbit (35.127), Laufnitzgraben, Gleinalpe, Stmk., H. FINK  
 2 Strontianit (35.619, 35.620), Oberdorf/Laming, Stmk., A. LEITNER
- 1 Talk (35.092), Hirt, Friesach, Kärnten, F. BACHLER  
 1 Talk (35.106), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
 1 Tenorit (35.202), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. JANKOWSKY  
 3 Thomsonit (35.457–35.459), Klöch, Radkersburg, Stmk., W. TRATTNER  
 9 Titanit (35.562–35.569, 35.585), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER  
 2 Titanit (35.096), Hebalpe, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER  
 2 Tremolitasbest (35.093), Rastbach, Gföhl, NÖ, Dr. M. A. GÖTZINGER  
 3 Turmalin (35.107), Stubenberg, Stmk., H. GRABNER  
 1 Turmalin (35.130), Amstall, NÖ, I. & W. GUMPL  
 1 Turmalin (35.158), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., I. & W. GUMPL  
 1 Turmalin (35.194), Katzbachgraben, Stubalpe, Stmk., H. EISL  
 3 Turmalin (35.380), Stubenberg, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Turmalin (35.422), Plabutschunnel, Graz, Stmk., G. FALLENT  
 1 Turmalin (35.086), Roßalm, Reißeckgruppe, Kärnten, F. BACHLER  
 1 Turmalin (35.148), Gams, Koralpe, Stmk., Joanneum-Verein

- 1 Uraninit (35.160), Schöcklkreuz, St. Radegund, Stmk., J. STOCKNER  
 1 Uranocircit (35.283), Prinzenkogel, Rettenegg, Stmk., Dr. F. KELBITSCH
- 1 Vesuvian (35.544), Burgum, Pfitschtal, Südtirol, W. TRATTNER  
 2 Vesuvian (35.108, 35.109), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
 1 Vesuvian (35.157), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., I. & W. GUMPL  
 X Vesuvian (35.369–35.372), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Vesuvian (35.408), Stubenberg, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Voltait (35.628), Muttkogel, Zangtal, Stmk., H. ECK
- 1 Wad (35.082), Maria Waitschach, Kärnten, F. BACHLER  
 2 Wollastonit (35.108, 35.109), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER  
 X Wollastonit (35.368), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER  
 1 Wollastonit (35.407), Stubenberg, Stmk., W. TRATTNER
- 2 Zinkblende (35.276, 35.277), Wildbachgraben, Koralpe, Stmk., Dr. F. KELBITSCH  
 1 Zinkblende (35.454), Erzberg, Eisenerz, Stmk., D. MÖHLER  
 1 Zoisit (35.110), Hochschober, Osttirol, Dr. J. MÖRTL  
 1 Zoisit (35.392), Krughof Tagbau, Rabenwald, Stmk., H. GRABNER

### Minerale, *Kauf*

- 1 Apuanit (35.076), Buca della Vena, Toskana, Italien, Mineral. Research Company  
 1 Balangeroit (35.078), Balangero, Lanzotal, Piemont, Italien, Mineral. Research Company  
 1 Bazirit (35.318), Big Creek, Fresno Co., Kalifornien, Mineral. Research Company  
 1 Janhaugit (35.073), Gjerdingen, Nordmarka, Norwegen, Mineral. Research Company  
 1 Klebelsbergit (35.077), Pereta, Toskana, Italien, Mineral. Research Company  
 1 Laffittit (35.319), Getchell Mine, Humboldt County, Nevada, Mineral. Research Company  
 1 Parascholzit (35.074), Broken Hill, Kabwe, Zambia, Mineral. Research Company  
 1 Petersit (35.314), Laurel Hill, Secancus, New Jersey, Mineral. Research Company  
 1 Richelsdorfit (35.315), Richelsdorf, Hessen, Mineral. Research Company  
 1 Routhierit (35.075), Jas Roux, Chabourneou, Hautes Alpes, Frankreich, Mineral. Research Company  
 1 Taneyamalit (35.316), Taneyama Mine, Toyo Mura, Japan, Mineral. Research Company  
 1 Thaumazit (35.624), Klösch, Radkersburg, Stmk., E. NINAUS  
 1 Titanit (35.260), Burgegg, Koralpe, Stmk., H. FINK  
 1 Turmalin (35.623), Oberfresen, Koralpe, Stmk., R. SLUGITSCH  
 1 Willhendersonit (35.317), S. Venzano, Terni, Italien, Mineral. Research Company

### Minerale, *Tausch*

- 4 Analcim (35.637, 35.638, 35.643, 35.657), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 1 Anatas (35.654), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 4 Calcit (35.639–35.642), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 3 Dachiardit (35.636, 35.659, 35.660), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 1 Dolomit (35.658), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 X Ferrierit (35.655, 35.656), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 X Heulandit (35.653), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 9 Mordenit (35.644–35.652), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 6 Pyrit (35.635, 35.661–35.665), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 1 Thaumazit (35.673), Klösch, Radkersburg, Stmk.

Minerale, *Aufsammlung*

- 7 Analcim (35.482–35.484, 35.498, 35.501–35.503), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 2 Anatas (35.265, 35.266), Hebalm, Koralpe, Stmk.  
 4 Andalusit (35.350, 35.360), Teuchl, Kreuzeckgruppe, Kärnten  
 1 Ankerit (35.419), Plabutschunnel, Graz, Stmk.  
 1 Apatit (35.355), St. Leonhard, Saualpe, Kärnten  
 2 Aragonit (35.425), Gulsen, Kraubath, Stmk.  
 X Auripigment (35.351, 35.352), Stein, Dellach, Kärnten  
 2 Baryt (35.121, 35.122), Retteneegg, Stmk.  
 2 Baryto-Coelestin (35.539, 35.540), Pflüglhof, Maltatal, Kärnten  
 1 Beryll (35.324), Roßalm, Reißeckgruppe, Kärnten  
 7 Cabrerit (35.306–35.311), Hirt, Friesach, Kärnten  
 1 Calcit (35.500), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 1 Cersussit (35.193), Prinzenkogel, Kalteneegg, Stmk.  
 1 Clintonit (35.113), Val di San Pellegrino, Trentino, Italien  
 6 Disthen (35.343–35.345, 35.526, 25.536, 35.537), Gressenberg, Koralpe, Stmk.  
 2 Disthen (35.359), Laufenberg, Radenthein, Kärnten  
 X Grossular (35.103), Ochsenwald, Weinebene, Kärnten  
 2 Heulandit (35.185, 35.186), Weinebene, Koralpe, Stmk.  
 3 Heulandit (35.362), Seebachtal, Mallnitz, Kärnten  
 1 Holmquistit (35.549), Weinebene, Koralpe, Kärnten  
 1 Hydromagnesit (35.429), Gulsen, Kraubath, Stmk.  
 3 Kammererit (35.430), Gulsen, Kraubath, Stmk.  
 2 Laumontit (35.183, 35.184), Weinebene, Koralpe, Kärnten  
 7 Mcguinessit (35.258, 35.259, 35.426–35.428), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Stmk.  
 X Meta-Aunit (35.105, 35.165–35.168), Wildbachgraben, Koralpe, Stmk.  
 2 Meta-Torbernit (35.163, 35.164), Wildbachgraben, Koralpe, Stmk.  
 1 Mordenit (35.190), Zemmerloch, Val Saltria, Seiseralp, Südtirol  
 1 Muskovit V. Fuchsit (35.187), Wildbachgraben, Koralpe, Stmk.  
 1 Pyrit (35.101), Niklasdorf, Stmk.  
 1 Quarz V. Rauchquarz (35.326), Roßalm, Reißeckgruppe, Kärnten  
 2 Rutil (35.263, 35.264), Hebalm, Koralpe, Kärnten  
 2 Scheelit (35.286, 35.287), Stubenberg, Stmk.  
 5 Scheelit (35.346), Gressenberg, Koralpe, Stmk.  
 4 Siderit (35.208–35.211), Buchwald bei Waldbach, Vorau, Stmk.  
 1 Siderit (35.505), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.  
 2 Skapolith (35.356), Grafenzeche, Saualpe, Kärnten  
 1 Skolezit (35.361), Seebachtal, Mallnitz, Kärnten  
 1 Stilbit (35.176), Weinebene, Koralpe, Kärnten  
 2 Stilbit (35.325, 35.327), Moosalm, Reißeckgruppe, Kärnten  
 2 Uraninit (35.161, 35.162), Wildbachgraben, Koralpe, Stmk.  
 X Vesuvian (35.104), Ochsenwald, Weinebene, Kärnten  
 2 Vesuvian (35.119), Val di San Pellegrino, Trentino, Italien  
 2 Wardit (35.357, 35.358), Wolfsberg, Spittal/Drau, Kärnten  
 6 Zinkblende (35.541, 35.542), Pflüglhof, Maltatal, Kärnten  
 1 Zirkon (35.354), St. Leonhard, Saualpe, Kärnten  
 1 Zoisit (35.146), Soboth, Koralpe, Kärnten

Gesteine, *Schenkung*

- 1 Ägirin-Riebeckit (42.987), Gloggnitz, NÖ, Dr. W. POSTL  
 1 Andalusit-Cordierit-Schiefer (42.989), Eisenkappel, Kärnten, Dr. W. POSTL  
 1 Aragonit-Calcit-Sinter (43.001), Oberzeiring, Stmk., A. LEITNER  
 2 Basaltglas (43.002), Mühlendorf, Feldbach, Stmk., G. FALLENT  
 X Basaltglas (43.005), Mühlendorf, Feldbach, Stmk., Dr. W. POSTL  
 3 Basaltglas (43.006–43.008), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Stmk., W. TRATTNER

- 2 Glimmerschiefer (42.994, 42.995), Katzbachgraben, Salla, Stmk., H. OFFENBACHER
- 3 Kalksilikatschiefer (42.993), Lieserschlucht, Spittal, Kärnten, Dr. W. POSTL
- 1 Korund-Spinell-Fels (42.990), Eisenkappel, Kärnten, Dr. W. POSTL
- 3 Nephelinbasalt (42.992), Odenwald, BRD, W. HOMANN
- 1 Obsidian (42.997), Gila Co., Arizona, USA, Dr. K. L. WEINER
- 1 Obsidian (42.998), Yati, Dodekanes, Griechenland, Dr. K. L. WEINER
- 1 Porphyroid (42.988), Hasental, Mürzzuschlag, Stmk., Dr. W. POSTL

### Gesteine, *Aufsammlung*

- 3 Amphibolit (43.003), Weinebene, Koralpe, Stmk.
- 3 Schriftgranit (43.000), Gressenberg, Koralpe, Stmk.
- 1 Schungitschiefer (43.009), Insel Kischi, Onegasee, Karelien, UDSSR

### BIBLIOTHEK

*Schenkung:* 24 Einzelwerke (vom Akademischen Gymnasium Graz, dem Joanneum-Verein und dem Naturwiss. Verein für Kärnten).

*Kauf:* 9 Einzelwerke.

*Tausch:* 134 Sonderdrucke.

### PHOTOTHEK

357 Diapositive (durch Eigenaufnahmen, Bild- und Tonarchiv und Zentrum für Elektronenmikroskopie).

### INVENTAR

Neben kleineren Ankäufen für Werkstätte und Büro wurden 1 Endlostraktor, 1 Absauggerät, 1 Kompressor und 1 Schiebetürschrank angeschafft.

## Abgang

### SAMMLUNG

Minerale, *Tausch*

1 Euchroit (23.776)

1 Pyrostilpnit (7.483)

## Arbeiten an der Sammlung

Die Inventarisierung wurde fortgesetzt: Minerale (35.073–35.673) und Gesteine (42.987–43.009).

Ab Oktober 1983 wurden sämtliche neu eingegangenen Sammlungsobjekte EDV-mäßig erfaßt. Eine Aufarbeitung der Altbestände wurde in Angriff genommen.

Zu Vergleichszwecken wurden an Sammlungsstücken zahlreiche Röntgendiffraktometeraufnahmen, Infrarotspektren und Differentialthermoanalysen durchgeführt sowie An- und Dünnschliffe hergestellt.

## Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Inventarisierung von 31 Einzelwerken (B 182–B 212), 134 Sonderdrucken sowie 356 Diapositiven (3317–3673).

### Arbeiten am Bohrarchiv, an der Steinbruch-, Bodenbewegungs- und Literaturkartei

88 Bohrungen (1148 Bohrmeter) sowie 8 Bescheide und Kundmachungen wurden registriert und 361 Literaturkarten angefertigt und in die Kartei eingliedert.

### Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt bzw. fortgesetzt: Untersuchungen von Mineralparagenesen im Vulkangebiet, im Serpentinegebiet von Kraubath, im Bereich des Tanzenbergtunnels (2. Röhre) bei Kapfenberg (Projekt P 5043 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung), am Steirischen Erzberg sowie im Bereich der Südautobahn auf der Packalpe.

### Schriftliche Arbeiten

Dr. W. POSTL:

Buchbesprechung zu SCHRÖCKE H. & WEINER K. L. Mineralogie – Ein Lehrbuch auf systematischer Grundlage. – Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 40.

Dr. W. POSTL & Dr. F. WALTER:

Xenotim und Monazit vom Steirischen Erzberg, Eisenerz, Steiermark. – Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 21–23.

Ettringit und Thaumazit aus dem Nephelinbasanit von Klöch, Steiermark. – Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 33–36.

Ferrierit und Mordenit aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark – ein Vorbericht. – Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 37–39.

Biominalogie – Leben mit Kristallen. Katalog zur Sonderausstellung (mit Beiträgen von P. PETRIN, W. WEGSCHEIDER, P. PETRITSCH, H. HORN und H. WALTINGER). 52 pag. 1. Aufl. Graz 1983.

Biominalogie – Leben mit Kristallen. – ÖAZ, 44: 876–879.

Sonderausstellung Biominalogie – Leben mit Kristallen. – Joanneum aktuell, 1983 (3): 2–3.

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXII. – Carinthia II, 93: 339–362 (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR).

Dr. F. WALTER & Dr. W. POSTL:

Über Montebasit aus dem Pegmatitsteinbruch am Wolfsberg bei Spittal a. d. Drau, Kärnten. — Mitt. ÖMG. 1981/82, 128: 47–50.

Calcio-Ankylit aus dem Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark. — Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 25–28.

Ammoniojarosit und Voltait vom Muttlkogel, Zangtaler Kohlenrevier bei Voitsberg, Steiermark. — Mitt. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 51: 29–32.

Willemit von der Möchlingeralpe, Obir, Kärnten. — Karinthin, 88: 31–33.

Zinkblende und Baryto-Coelestin aus dem Steinbruch beim Pflüglhof, Malta, Kärnten. — Karinthin, 89: 95–98.

## Vorträge und Sonderführungen

### *Vorträge:*

Dr. W. POSTL:

24. 1. Wien: Über bemerkenswerte Mineralfunde aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg (anlässlich der Jahreshauptversammlung der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft).

17. 6. Graz: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“.

6. 9. Leningrad: Ausgewählte neue Mineralfunde aus der Steiermark (auf Einladung der Sowjetischen Mineralogischen Gesellschaft und der Akademie der Wissenschaften).

5. 11. Klagenfurt: Ausgewählte neue Mineralfunde aus der Steiermark – Besonderheiten der letzten 10 Jahre.

17. 11. Wien: Ausgewählte neue Mineralfunde aus der Steiermark.

Dr. F. WALTER:

23. 4. Judenburg: Mineralparagenesen und Fundgebiete in den Hohen Tauern Kärntens.

14. 5. Klagenfurt: Mineralparagenesen und Fundgebiete in den Hohen Tauern Kärntens.

2. 7. Trautenfels: Mineralparagenesen und Fundgebiete in den Hohen Tauern Kärntens.

### *Rundfunksendungen*

Dr. W. POSTL:

13. 10. Interview zur Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“ in der Sendung „Kolloquium“ (ORF, Landesstudio Steiermark).

### *Exkursionsführungen*

Dr. W. POSTL & Dr. F. WALTER:

17. 6.–25. 6. Oberkärnten (für den Joanneum-Verein).

## Außentätigkeit

*Landeskundliche Bestandsaufnahme:* Dr. POSTL 4, Dr. WALTER 3 und FÜRNTTRATT 3 Dienstreisen (Raum Kapfenberg, Kraubath, Weiz).

*Betreuung von Heimatmuseen:* Dr. POSTL 4, Dr. WALTER 4 Dienstreisen (Bruck, Köflach, Oberzeiring, Stein).

*Vortragsveranstaltungen, Exkursionsführungen etc.:* Dr. POSTL 14, Dr. WALTER 10, BURRI 2 Dienstreisen (Wien, Judenburg, Leoben, Oberkärnten, Klagenfurt, Trautenfels, Hüttenberg, St. Pölten).

*Mineralogisch-Geologischer Landesdienst:* Dr. POSTL und Dr. WALTER je 1 Dienstreise (Großstübing).

*Dienstfreistellungen:* Dr. POSTL, Studienaufenthalt in der UdSSR auf Einladung der Sowjetischen Mineralogischen Gesellschaft im Rahmen des Wissenschaftsaustauschprogrammes der Akademie der Wissenschaften von Österreich und der UdSSR (Leningrad — Petrosawodsk — Moskau).

## Sonstiges

### *Gutachten und Beratungen*

26 technisch-mineralogische Fachgutachten sowie ca. 1.500 Mineralbestimmungen und Fachauskünfte.

### *Routinemäßige Harnsteinanalysen*

136 röntgenographische Harnsteinanalysen für verschiedene Grazer Universitätskliniken.

### *Redaktions- und Herausgebertätigkeit*

Im Berichtsjahr wurde der Ausstellungskatalog „Biom mineralogie — Leben mit Kristallen“ sowie Heft 51 der Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie redigiert und herausgegeben (Dr. POSTL, Dr. WALTER).

### *Ausstellungen*

17. 6.—30. 12. „Biom mineralogie — Leben mit Kristallen“. Diese Ausstellung, die in Graz von rund 5.500 Personen gesehen wurde, wird 1984 und 1985 als Wanderausstellung in verschiedenen Städten Österreichs gezeigt werden.

### *Heimatmuseen*

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen Bruck und Oberzeiring betreut.

### *Führungen*

Auf speziellen Wunsch wurden 18 Führungen durch die Sammlung bzw. die

Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“ durchgeführt (Dr. POSTL, Dr. WALTER).

#### *Verwaltungstätigkeit*

Über die Belange der Abteilung für Mineralogie hinausgehend war Dr. POSTL mit der Überprüfung und Abzeichnung der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion befaßt.

#### *EDV-Projekt*

Im Zuge der Umstellungsarbeiten, die Sammlungsdaten effizienter verwalten bzw. auswerten zu können, wurde vom Joanneum-Verein ein Mikrocomputersystem (RANK XEROX 820 II) mit der Auflage, dieses zweckgebunden an der Abteilung für Mineralogie einzusetzen, angeschafft.

## Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-28 03, 26 73  
Alpengarten Rannach: Rannach 15, A-8046 Graz-St. Veit,  
Tel. (0 31 6) 66 45 65

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Eugen BREGANT, Sekretär

Expeditus BLÜMEL, VB

Maria Antonia MATHIAS, VB

Adolf MODERITZ, VB

Siegfried STELZL, VB

(siehe auch Direktion/PIGNITTER, FORSTNER)

### Personalien

Maria Antonia MATHIAS wurde mit 20. 6. der Abteilung zugeteilt. Praktikanten: Ernestine BUCHMANN (20. 4. bis 20. 5.), 3. 10. bis 30. 11., 50%), Marina BREGANT (15. 11. bis 14. 12., 50%), Dr. Alfred ARON (1. 1. bis 31. 12., im Rahmen der beruflichen Weiterbildung längerdienender Soldaten). Saisonarbeiter: Ingeborg ECKHARD (17. 1. bis 31. 12., 50%), Rosa PIERER (1. 2. bis 31. 7., 1. 9. bis 31. 12., 50%; 1. 8. bis 31. 8. 100%).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

Rund 2.200 Herbarbelege wurden durch Schenkung, Kauf und eigene Aufsammlung erworben.

*Schenkung:* 809 Belege von Gefäßpflanzen erhielt die Abteilung als Geschenk (von Dr. A. ARON, E. BLÜMEL, E. BREGANT, Dr. D. ERNET, L. FREIDINGER, Reg.-Rat. W. MAURER, Dr. W. PFEIFHOFER, S. FRÖHNER, Dr. E. KREISSL, E. SOUCEK, Prof. E. HABLE, Dr. W. STELZER, Dr. D. WEISS). Der überwiegende Teil der Belege stammt aus der Steiermark, ein kleinerer Teil aus Niederösterreich, dem Burgenland und Italien.

*Kauf:* 341 Belege von Gefäßpflanzen wurden angekauft (von ÖstR. i. R. Prof. H. MELZER und Dr. H. PITTONI-DANNENFELDT). Die Belege stammen vorwiegend aus der Steiermark.

*Aufsammlung:* 919 Belege von Gefäßpflanzen konnten durch eigene Sammeltätigkeit erworben werden (Dr. ERNET, E. BREGANT, Dr. A. ARON). Etwa die Hälfte der Belege stammt aus der Steiermark, die übrigen aus Ober- und Niederösterreich, dem Burgenland, aus Kärnten und Osttirol.

## BIBLIOTHEK

92 Einzelwerke, 166 Bände oder Jahrgänge von Zeitschriften und 149 Sonderdrucke konnten durch Schenkung, Kauf und Tausch als Zugänge verzeichnet werden.

*Schenkung:* 72 Einzelwerke, 31 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 12 Sonderdrucke wurden der Abteilung (vom Akademischen Gymnasium Graz, dem Botanischen Garten Eberswalde, der Landesversuchsanlage für Spezialkulturen in Wies, vom Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen in Wien, von Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Dr. D. ERNET, M. ERNET, S. FRÖHNER, Univ.-Prof. Dr. G. KLINGENSTEIN, A. KOKOL, R. LENZENWEGER, Mag. B. PAWLIK, Prof. Dr. E. POTZAL, Dr. A. J. SHAW und Mag. V. WEISENSTEINER) geschenksweise überlassen.

*Kauf:* 7 Einzelwerke, 21 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 13 Sonderdrucke wurden durch Kauf, Mitgliedschaft bei Vereinen oder Anfertigung von Kopien erworben.

*Tausch:* 13 Einzelwerke, 114 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 124 Sonderdrucke gelangten durch den Schriftentausch in den Besitz der Abteilung.

PHOTOTHEK ← **Photothek**

Insgesamt wurden rund 150 Farbbildvergrößerungen verschiedener Formate, ca. 1.100 Farbdiaspositive (24 x 36 mm) und rund 40 Farbnegative (24 x 36 mm) durch Schenkung, Kauf und Eigenaufnahme erworben.

*Schenkung:* 6 Farbbildvergrößerungen, 4 Farbdiaspositive und 36 Farbnegative erhielt die Abteilung geschenksweise überlassen (von Dkfm. H. HEITZINGER, A. KOKOL, W. KOPECKY, Dr. M. KUNDEGRABER und Dr. J. WALTER).

*Kauf:* Zu Dokumentations- und Ausstellungszwecken wurden 141 Farbbildvergrößerungen angekauft.

*Eigenaufnahmen:* Zu Vortrags-, Publikations-, Dokumentations- und Ausstellungszwecken wurden ca. 1.100 Farbdiaspositive selbst aufgenommen. Die Farbdiaspositiv-Sammlung zur Flora und Vegetation der Ostalpen konnte um geschätzte 800 auf den verschiedenen Exkursionen aufgenommene Bilder vermehrt werden.

## INVENTAR

*Kauf:* Neben diversem Werkzeug wurde für den Alpengarten Rannach 1 Handkreissäge und 1 Bandsäge erworben.

*Übertragung:* 1 elektrische Schreibmaschine IBM erhielt die Abteilung von der Abteilung für Zoologie.

## Arbeiten an der Sammlung

### *Konservierung, Präparation, Registrierung, Inventarisierung*

Die rund 900 im Berichtsjahr durch eigene Aufsammlung erworbenen Belege von Gefäßpflanzen wurden in der herkömmlichen Weise auf den Exkursionen und/oder an der Abteilung konserviert (E. BREGANT, Dr. ERNET, Dr. ARON) und die insgesamt rund 2.200 erworbenen Belege von Gefäßpflanzen

gespannt (BLÜMEL, FORSTNER bzw. NEUMANN, Direktion). Rund 2.700 Belege von Pilzen (343 Belege), Flechten (1.623 Belege) und Moosen (747 Belege) von Erwerbungen z. T. weit zurückliegender Jahre wurden eingekapselt (Dr. ARON, M. BREGANT, BUCHMANN). Die rund 2.200 im Berichtsjahr erworbenen Belege von Gefäßpflanzen sowie rund 2.900 in vorangegangenen Jahren erworbene Belege von Pilzen, Flechten und Moosen wurden inventarisiert (E. BREGANT, BLÜMEL, Dr. ARON, M. BREGANT, BUCHMANN). Durch diverse Vergiftungsmaßnahmen wurden sowohl die Erwerbungen als auch die rückgestellten Leihgaben und der Altbestand laufend vor Schädlingsbefall geschützt (BLÜMEL, E. BREGANT, Dr. ERNET). Für 75 Belege der Flechten-Sammlung Philipp mußten die diversen Angaben für die Etiketten aus den miterworbenen Aufzeichnungen des Sammlers eruiert werden (Dr. ARON).

### *Restaurierung, Ordnung*

Die Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurde fortgesetzt. Es konnten insgesamt rund 6.600 Belege kontrolliert und ein Großteil davon neu gespannt werden (FORSTNER, BLÜMEL bzw. NEUMANN, Direktion). Die Belege wurden wieder innerhalb des Artranges geographisch geordnet und, soweit es notwendig war, nachinventarisiert (BLÜMEL). Nicht inventarisierte Belege sowie jene, die möglicherweise von Erzherzog Johann stammen, wurden gesondert eingeordnet (BLÜMEL).

Die bisher bestehende Ordnung der Pilz-Sammlung nach den Nummern der Gattungen eines unbekanntes Werkes wurde aufgegeben und alle Belege nach Gattungen alphabetisch neu geordnet. Innerhalb des Artranges wurden die Belege außerdem nach bestimmten geographischen Kategorien geordnet (Dr. ARON, BUCHMANN).

Rund 500 Belege von Pilzen und 600 Belege von Flechten von Erwerbungen weiter zurückliegender Jahre bzw. von Entlehnungsrückstellungen wurden in die jeweilige Teilsammlung eingeordnet (Dr. ARON, M. BREGANT, BUCHMANN).

Die Bestandaufnahme der gesamten Pilz- und Flechten-Sammlung konnte mit Ende des Berichtsjahres abgeschlossen und listenmäßig festgehalten werden (Dr. ARON, BUCHMANN).

### *Bestimmung, Revision*

Am größten Teil der durch eigene Aufsammlung im Berichtsjahr erworbenen rund 900 Gefäßpflanzenbelege wurde die Bestimmung durchgeführt (Dr. ERNET, E. BREGANT, Dr. ARON bzw. OStR. Prof. H. MELZER, Reg.-Rat. W. MAURER). Die Bestimmungsergebnisse wurden im Verlauf des Berichtsjahres größtenteils nochmals kritisch überprüft (OStR. Prof. H. MELZER).

Weiters konnten rund 200 Pilz-, Flechten- und Moosbelege von Erwerbungen weiter zurückliegender Jahre bestimmt oder revidiert werden (E. BUCHMANN, Reg.-Rat W. MAURER, Univ.-Prof. Dr. J. POELT).

Im Zusammenhang mit der Entlehnrtätigkeit wurden insgesamt rund 1.300 Herbarbelege bestimmt oder revidiert, und zwar Belege der Gattungen *Rubus* (von Prof. DDr. H. E. WEBER, Abteilung Vechta der Universität Osnabrück

*Alchemilla* (von S. FRÖHNER, Botanischer Garten und Herbarium der Technischen Universität Dresden), *Leontodon* (von Dr. H. PITTONI-DANNENFELDT, Institut für Botanik der Universität Graz), *Erysimum* (von Dr. A. POLATSCHKEK, Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien), *Homalia*, *Leptodon*, *Leptodontium* *Didymodon* (von Prof. Dr. R. DÜLL, Fachbereich 6 der Gesamthochschule Duisburg), *Encalypta* (von Dr. D. G. HORTON, Department of Botany, The University of Alberta, Edmonton), *Racomitrium* (von Dr. A. A. FRISVOLL, Botanisk Avdeling, Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab Museet, Universitetet i Trondheim) und aus Österreich stammende Belege verschiedener Flechtengattungen (von Univ.-Doz. Dr. R. TÜRK, Institut für Botanik der Universität Salzburg).

### Entlehnung

Rund 700 Sammlungsobjekte (545 Spannbogen der Gefäßpflanzen-, 10 Kapseln der Moos-, 140 Kapseln der Flechten-Sammlung und 2 Holzkassetten der Xylothek) wurden für wissenschaftliche Untersuchungen und Ausstellungszwecke an in- und ausländische Institutionen (Istituto Botanico dell'Università Firenze, Abteilung Vechta der Universität Osnabrück, Institut für Botanik der Universität Wien, Abteilung für Botanik des Naturhistorischen Museums Wien, Botanisches Museum der Universität Helsinki, Institut für Botanik der Universität Salzburg, Botanische Staatssammlungen München, Abteilung für Kunstgewerbe des Landesmuseums Joanneum Graz) leihweise übermittelt. Eine unbestimmte Zahl von Belegen der Gefäßpflanzen und Flechten-Sammlung wurde in- und ausländischen Fachleuten (ÖStR. Prof. H. MELZER, Zeltweg; Prof. Dr. G. WAGENITZ, Göttingen; Prof. Dr. H. FÜRSCH, Passau, und Prof. Dr. H. HERTEL, München) an der Abteilung selbst für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Rund 1.700 Sammlungsobjekte (1.034 Spannbogen der Gefäßpflanzen-Sammlung und 552 Kapseln der Moos-Sammlung und 80 Kapseln der Flechten-Sammlung) wurden von in- und ausländischen Institutionen (Abteilung Vechta der Universität Osnabrück; Botanischer Garten und Herbarium der Technischen Universität Dresden; Institut für Botanik der Universität Graz; Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien; Fachbereich 6 der Universität Duisburg; Department of Botany, The University of Alberta; Botanisk Avdeling, Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab Museet, Universitetet i Trondheim; Institut für Botanik der Universität Salzburg) wieder zurückgestellt.

### Arbeiten an der Bibliothek

Die 407 im Berichtsjahr sowie 148 in weiter zurückliegenden Jahren erworbenen Einzelwerke, Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und Sonderdrucke wurden inventarisiert (BLÜMEL, MATHIAS). Die Kontrolle der Bestände der Zeitschriftensammlung wurde fortgesetzt und abgeschlossen (MATHIAS). Zu 565 im Berichtsjahr und in weiter zurückliegenden Jahren erworbenen Einzel-

werken und Sonderdrucken wurden Karteikarten für die Autoren- und Sachkartei verfaßt (BLÜMEL, MATHIAS). Für alle 151 Zeitschriftentitel wurden Karteikarten angelegt und in diesen unter anderem auch der derzeitige Bestand festgehalten (MATHIAS). Die Kartei der Schriftentauschpartner wurde neu angelegt (MATHIAS, PUST).

Der Bestand an verkäuflichen Veröffentlichungen der Abteilung wurde wieder kontrolliert, Bestandsverzeichnisse für die Neuerscheinungen angelegt und die Abgänge laufend festgehalten (MATHIAS). Es gelang auch wieder, einige Schriftentauschbeziehungen zu reaktivieren und neue Tauschpartner zu gewinnen (Dr. ERNET, MATHIAS).

### Alpengarten Rannach

Alle bisher in Angriff genommenen Projekte zur Um- und Neugestaltung des Alpengartens wurden fortgesetzt.

Unterstützung erhielt die Abteilung wieder von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach (Vorsitzender: Wirkl. Hofrat Dr. C. FOSSEL, Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark) und vom Botanischen Garten der Universität Graz. Die Arbeitsgemeinschaft trug wieder die Kosten für zeitweise zusätzlich eingestelltes Personal (Saisonarbeiterin I. ECKHARD vom 2. 1. bis 16. 1., teilbeschäftigt 50%) und für die Beschaffung von Materialien zur Eigenanfertigung von Einrichtungen (Überdachung des Haupteinganges des Alpengartenhauses).

#### *Pflege und Erneuerung der Pflanzenkulturen*

Neben der üblichen Pflege der vorhandenen Pflanzenkulturen wurden zur Anzucht rund 140 Samenproben in 500 Töpfen und 10 Samenkistchen ausgesät und hierauf die Sämlinge in rund 1.900 Töpfen pikiert. Über 1.500 Jungpflanzen aus der eigenen Anzucht konnten im Gelände des Alpengartens ausgesetzt werden (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Weiters konnte noch eine größere Zahl von geschenksweise überlassenen Jungpflanzen und Zwiebeln verschiedener Frühjahrs- und Sommerblüher (Geschenk des Botanischen Gartens der Universität Graz bzw. der Firma Prantstraller-Austrosaat) im Gelände ausgesetzt werden (MODERITZ, ECKHARD, PIERER, STELZL). Schließlich wurde noch auf den Exkursionen gesammeltes Lebendmaterial von rund 190 Pflanzenarten in den Alpengarten transplantiert (E. BREGANT, ECKHARD, Dr. ERNET, MODERITZ, STELZL, Dr. ARON).

#### *Beschaffung von Pflanzenmaterial*

Im Rahmen des internationalen Samentausches der Botanischen Gärten wurden über 60 Samenkataloge durchgesehen und über 140 Samenproben bestellt (MODERITZ). Rund 100 Samenproben von Pflanzen bekannter und unbekannter Herkunft wurden im Gelände des Alpengartens gesammelt (ECKHARD, MODERITZ). Samenproben von über 30 Pflanzenarten wurden weiters auf Exkursionen am natürlichen Standort gesammelt (E. BREGANT, Dr.

ERNET, MODERITZ, Dr. ARON). Alle Samenproben wurden gereinigt und für den eigenen Bedarf sowie für den Samentausch der Botanischen Gärten bereitgestellt (ECKHARD, MODERITZ, PIERER). Lebendmaterial von 17 Pflanzenarten erhielt der Alpengarten als Geschenk (von OStR. Prof. H. MELZER, Prof. Mag. D. GRUBER-ZEILINGER, L. FREIDINGER, V. STROBL und Ing. T. STER).

### *Pflege und Gestaltung des Geländes*

Während der Vegetationsperiode wurden die vorhandenen Wiesenflächen gemäht (STELZL, PIERER), die bepflanzten Anlagen laufend gejätet (ECKHARD, MODERITZ, PIERER, STELZL) und der Baumbestand gelichtet und durchforstet (MODERITZ, STELZL). Zur Melioration des Bodens wurden 36 m<sup>3</sup> Erde, Lehmerde und selbsterzeugte Komposterde, 5 Ballen Torf, 4 Säcke Moorerde und 3 Säcke Hygromull abgemischt und im Gelände verarbeitet (STELZL, MODERITZ). Im Zuge der Um- und Neugestaltung weiterer 200 m<sup>2</sup> Gartenfläche wurden wieder Steinmauern errichtet, Erdmaterial aufgeschüttet und kleine Felsgruppen sowie eine Schutthalde aufgebaut (STELZL, MODERITZ).

### *Sonstige Arbeiten*

Sämtliches Jät-, Gras-, Laub- und Schnittmaterial wurde gehäckselt und kompostiert (ECKHARD, MODERITZ, PIERER, STELZL). 30 Zaunsäulen wurden mit einem Zweitanstrich versehen (MODERITZ, STELZL). Rund 1.700 Töpfe und 1.200 Etiketten mußten gereinigt und (oder) für den weiteren Gebrauch präpariert werden (ECKHARD, PIERER). Für die Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ wurden 140 m<sup>2</sup> Platten mehrmals ausgebessert und umgefärbt (STELZL). 10 Frühbeetfenster wurden mit einem Schutzanstrich versehen (MODERITZ, STELZL) und 9 Schattiermatten ausgebessert und mit einem Schutzanstrich präpariert (STELZL). 4 Wasserrohrbrüche wurden repariert, eine Kellerwand und ein Abwasserschacht saniert, Abwasserrohre neu verlegt, ein Waschraum teilweise und ein Geräteraum größtenteils verfließt und eine Dusche installiert, ein Müllsackbehälter, eine Wandgarderobe und 2 Betonplatten für die Pflanzentrockenpressen angefertigt sowie die Maurer-, Zimmermann- und Dachdeckerarbeiten für die Errichtung der Überdachung des Haupteinganges des Alpengartenhauses ausgeführt (MODERITZ, STELZL).

## Forschung

Im Zuge der landeskundlichen Bestandesaufnahme wurden insgesamt 43 ein- und mehrtägige Sammelexkursionen im Rahmen von Dienstreisen (und zahlreiche weitere in der Freizeit und auf eigene Kosten) in folgende Gebiete durchgeführt: Nördliche Kalkalpen (Gebiet des Toten Gebirges, des Dachsteins, der Ennstaler Alpen, des Hochschwab, der Eisenerzer Alpen), Ennstal (bei Wörschach), Niedere Tauern (Schladminger Tauern, Rottenmanner Tauern), Steirisches Randgebirge (Gebiet der Stubalpe und Gleinalpe), Grazer Bergland (Umgebung von Übelbach, Deutschfeistritz, Kleinstübing, Gratwein, Köflach, Graz), West- und Oststeirisches Hügelland (Umgebung von Voits-

berg, St. Johann in der Heide bei Hartberg, Fürstenfeld und Gloyach), Murtal (zwischen Graz und Leibnitz), Sausal (Umgebung von St. Nikolai und Kitzreck), Poßruck (Umgebung von Leutschach).

Von diesen Sammelexkursionen dienten 3 (und zahlreiche weitere in der Freizeit) auch der Kartierung der Farn- und Blütenpflanzenflora der Steiermark (im Rahmen des internationalen Projektes der Kartierung der Flora Mitteleuropas). Dabei wurden folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet:

8357/3,4 Seewiesen (BREGANT zusammen mit H. & E. HOFMANN), 8551/1,2 Oppenberg, 8552/1 Trieben (Dr. ERNET, BREGANT zusammen mit Mitarbeitern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark), 8648/1,4 Schladming, 8748/2 Hochgolling (Dr. ERNET zusammen mit Prof. Mag. Dr. E. HABELER unter Mitarbeit von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark), 8857/4 Gratwein (Dr. ARON), 9158/4 Preiding (Dr. ERNET), 9160/1 Gnas (BREGANT).

Weitere 21 Exkursionen (und dazu noch mehrere in der Freizeit) dienen der Erfassung schützenswerter Biotope der Steiermark (Biotop-Kartierung) und der Erstellung von Vegetationskarten für die Naturraumpotentialkarten der Steiermark. Dabei wurden folgende Grundfelder und Quadranten bzw. Gemeindegebiete bearbeitet: 8856/4, 8956/1–4, 8957/1,3 Gemeinden Maria Lankowitz, Köflach, Rosental, Bärnbach und Voitsberg (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON zusammen mit Prof. Mag. R. KARL), 8857/2,4 Gemeinde Deutschfeistritz (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN), 8857/4 Gemeinde Gratwein (Dr. ARON), 9158/4 Gemeinde St. Nikolai im Sausal (Dr. ERNET).

Die bisherigen Ergebnisse der Geländearbeit in der Gemeinde Deutschfeistritz bzw. in den Gemeinden Maria Lankowitz – Köflach – Rosental – Bärnbach – Voitsberg wurden für die Erstellung je einer Karte der vorherrschenden Waldvegetation verwendet und der Gemeinde Deutschfeistritz für die Ausstellung „400 Jahre Deutschfeistritz“ bzw. dem Institut für Umweltgeologie am Forschungszentrum Graz als Entscheidungshilfe für die Landschaftsrahmenplanung Voitsberg – Köflach zur Verfügung gestellt (Dr. ERNET, Dr. ARON).

Auf einer mehrtägigen Exkursion in das Gebiet der Kreuzeck-Gruppe bei Lienz wurde in Zusammenarbeit mit der Botanischen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten auch an der Kartierung der Gefäßpflanzenflora Kärntens und Osttirols mitgewirkt und folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 9143/3,4 Winklern (Dr. ERNET, E. BREGANT zusammen mit Prof. Mag. Dr. H. ZWANDER und Prof. Mag. R. KARL unter Mitarbeit von A. BREGANT, H. HAGER, A. HÖNEL, D. KORES, H. SCHWEIGER, Ing. T. STER).

### Schriftliche Arbeiten

Dr. D. ERNET:

Vorwort zur 3. Auflage, Einleitung. In: Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Katalog zur Sonderausstellung. 3., veränd. Aufl. – Graz; Abt. Bot. Steierm. Landesmuseum Joanneum (Hrsg.).

## Vorträge und Sonderführungen

Dr. D. ERNET:

8. 4. Stainz: Ansprache anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ in der Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums.

17. 5. Köflach: Ansprache anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ im Volksheim.

27. 5. Rannach bei Graz: Sonderführung durch den Alpengarten Rannach (für das Referat für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum; zusammen mit Dr. W. STELZER).

6. 6. Graz: Vortrag „Die Pflanzenwelt der Steiermark – Flora und Vegetation an und über der Waldgrenze“ (für die Österreichische Urania für Steiermark und den Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark).

23. 6. Bad Aussee: Ansprache anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ im Kurhaussaal.

30. 6. Rannach bei Graz: Sonderführung durch den Alpengarten Rannach (für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach).

2. 7. Weinebene: Botanische Führung zum Thema „Die Pflanzenwelt der steirischen Zentralalpen. Flora und Vegetation an und über der Waldgrenze im Korallengebiet“ (für die Österreichische Urania für Steiermark und den Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark).

11. 7.–14. 7. Umgebung Schladming: Botanische Führung im Gebiet der Schladminger Tauern und des Dachsteins (für die Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark; zusammen mit Prof. Mag. Dr. E. HABELER).

12. 12. Graz: Besprechung neuer Literatur im Rahmen einer Sitzung der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark (zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN).

## Außentätigkeit

47 ein- und mehrtägige Dienstreisen (und zahlreiche in der Freizeit auf eigene Kosten durchgeführte Exkursionen) dienten Sammel- und Kartierungszwecken (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, STELZL, Dr. ARON). Sie führten vorwiegend in verschiedene Gebiete der Steiermark, daneben aber auch nach Kärnten und Osttirol (vgl. Kapitel Forschung), nach Oberösterreich (Gebiet der Eisenwurzen und des Warschenecks), Niederösterreich (Wienerwald, Hainburger Berge) und dem Burgenland (Leithagebirge, Parndorfer Heide, Neusiedlersee-Gebiet, Rosaliengebirge, Kreutzer und Nikitscher Wald, Serpentingebiet um Bernstein, Günser Gebirge, Hügelland um Güssing).

31 ein- und mehrtägige Dienstreisen, die z. T. auch zum Aufsammeln von Pflanzenmaterial für das Herbarium und den Alpengarten benutzt wurden,

mußten aus folgenden Gründen unternommen werden: botanische Führungen im Gelände (1 Dienstreise in die Umgebung von Schladming: Dr. ERNET), Teilnahme an Tagungen (2 Dienstreisen nach Stein bei Fürstenfeld und Kremsmünster: Dr. ERNET, BREGANT), Rückgabe von Ausstellungsmaterialien (1 Dienstreise nach Wien: Dr. ERNET), Besprechung von Ausstellungsangelegenheiten (5 Dienstreisen nach Köflach, Stainz, Bad Aussee, Bruck/Mur, Deutschfeistritz: Dr. ERNET, BREGANT, MATHIAS, Dr. ARON), Ausstellungsauf- und -abbau sowie Ausstellungseröffnungen (20 Dienstreisen nach Leibnitz, Stainz, Köflach, Bad Aussee, Bruck/Mur, Deutschfeistritz: Dr. ERNET, BREGANT, MATHIAS, MODERITZ, STELZL, Dr. ARON), Beiziehung als Amtssachverständiger in Naturschutzangelegenheiten (1 Dienstreise nach Tragöß: Dr. ERNET), Mitarbeit bei der Gestaltung eines geplanten Naturlehrpfades (1 Dienstreise nach Gaishorn: Dr. ERNET, Dr. ARON).

30 Dienstreisen zum Alpengarten Rannach waren zu dessen Betreuung notwendig (Besprechung von Geländegestaltungsmaßnahmen, Überbringung von Lebend- und Samenmaterial sowie sonstiger Materialien, Mitwirkung bei der Transplantation von Lebendmaterial, Besprechung von Personal- und Verwaltungsangelegenheiten: Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON).

57 Dienstreisen wurden vom Alpengarten Rannach nach Graz durchgeführt (zur Besprechung diverser Angelegenheiten an der Abteilung für Botanik und im Verwaltungsbüro des Joanneums, am Botanischen Garten der Universität Graz, im Büro der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes und zur Durchführung diverser Einkäufe: MODERITZ).

## Sonstiges

### *Gutachten und Beratung*

6 Stellungnahmen bzw. Gutachten betreffend Naturschutzangelegenheiten wurden für die Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung verfaßt (zu Ansuchen um Sammelbewilligungen für Pflanzen, für die Ausstellung von Bescheinigungen gemäß dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen = CITES, zum Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer Lebensräume = Berner Konvention und im Rahmen der Mitarbeit am Entwurf einer Artenschutzverordnung zum Steiermärkischen Naturschutzgesetz 1976: Dr. ERNET).

Für eine Reihe von Personen wurden wieder Pflanzen(belege) bestimmt, Auskünfte über einschlägige Literatur erteilt und Anleitungen zum Aufsammeln, Konservieren und Präparieren von Pflanzen gegeben (Dr. ERNET, BREGANT).

### *Redaktion und Herausgebertätigkeit*

Die Redaktion und Herausgabe der 3., veränderten Auflage des Kataloges zur Sonderausstellung „Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in

der Steiermark“ (einschließlich Layout), der „Mitteilungen der Abteilung für Botanik...“ Nr. 11/12 und des Jahresberichtes 1982 des Landesmuseums Joanneum wurde durchgeführt (BREGANT, Dr. ERNET, BLÜMEL, MATHIAS, Dr. ARON bzw. NEUMANN, Direktion).

#### *Ausstellungsvorbereitungen*

Die Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ mußte umgestaltet werden (Verwendung von Farbfotos aus der Natur statt Aquarellen und diverse sonstige Veränderungen: Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON). Für die Ausstellung „400 Jahre Deutschfeistritz“ wurde ein Beitrag geleistet (Dr. ERNET, BREGANT, MATHIAS, Dr. ARON).

#### *Schriftverkehr, Aussendungen und diverse zusätzliche Schreibarbeiten*

Im Berichtsjahr wurden ca. 800 Ein- und Ausgänge behandelt (Dr. ERNET, BREGANT, MATHIAS, MILONAKIS, PIGNITTER, PUST). Im Zusammenhang mit der Redaktions- und Ausstellungstätigkeit mußten umfangreiche Schreibarbeiten zur Abfassung von Manuskripten und Manuskriptteilen durchgeführt werden (BREGANT, MILONAKIS, PUST).

## Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (031 6) 7031-2452, 2662

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Dr. Erich KREISSL, Kustos 1. Kl.  
Sachverständiger für Ornithologie und Vogelschutz:  
Dr. Mladen J. ANSCHAU, VB  
Fachdienst:  
Dr. Elfriede LUTTENBERGER, VB  
Alfred MAUERHOFER, Oberpräparator  
Gerhard BRUCKMAN, VB  
Aufsichts- und Hilfsdienst:  
Theresia SCHEUCHER, VB  
(Siehe auch Direktion/PIGNITTER)

### Personalien

MATHIAS wurde mit 20. 6. der Abteilung für Botanik zugewiesen. Dr. Elfriede LUTTENBERGER wurde mit 18. 7. eingestellt. Praktikantin: Juliane MADLER (17. 1. bis 16. 5., 19. 9. bis 18. 11., 50%).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

Der Zuwachs betrug 1983 über 20.000 Exemplare. Diese überaus große Zahl an Neuzugängen ergab sich vor allem durch einen Sammlungsankauf (Schmetterlingssammlung von Prof. Dr. W. MACK †). Einen weiteren nennenswerten Sammlungsbestand erhielt die Abteilung als Geschenk von Herrn Prof. Dr. Fritz KINCEL, Wiener Neustadt (früher Bruck a. d. Mur), und zwar eine Sammlung von Süßwassermuscheln. Die in der Sammlung enthaltenen Stücke stammen größtenteils aus der Steiermark und wurden von Prof. Dr. KINCEL vor über 50 Jahren gesammelt. Viele der seinerzeitigen Fundstellen sind heute vernichtet; die dem Joanneum übergebenen Belege haben damit einen besonderen landeskundlichen Wert. Es darf Herrn Prof. Dr. KINCEL auch an dieser Stelle für die Schenkung dieser Sammlung (rund 500 Stück) verbindlichst gedankt werden.

Auch allen jenen Damen und Herren, die für die Abteilung durch Aufsammlung oder Sicherstellung von landeskundlich wertvollen Belegexemplaren ehrenamtliche Leistungen erbrachten, ist wiederum auch an dieser Stelle verbindlichst zu danken — so besonders den Damen Dr. G. HOLAUBEK-LAWATSCH, Graz; Mag. S. KOLB, Mariahof/Wien; A. LAINER, Selzthal; H. MIRTIL, Voitsberg; H. PACHER, Ilz; I. PRÄSENT, St. Lambrecht sowie den Herren H. HAAR, Ilz; Dipl.-Ing. H. HABELER, Graz; Prof. E. HABLE, Frojach; Prof. Dr. G. HERBST, Feldbach; Dr. R. HESSE, Semriach; H. HÖDL, Tieschen; F. KOLB, Mariahof; H. KRASSNITZER, St. Lambrecht; G. LACKNER, Zeltweg; J. LADENHAUF, Feldbach; K. RATH, Graz; F. SAMWALD, Fürstenfeld; H. SCHLIEFSTEINER, Neuberg a. d. Mürz; J. SPREITZER, Ranten; Dr. G. STEFANZL bzw. Biologische Arbeitsgemeinschaft Steiermark, Bruck a. d. Mur, und O. TIEFENBACH, Feldbach.

## Schenkung

### Säugetiere

Insgesamt 149 Exemplare verschiedener Kleinsäugetiere (Fledermäuse, Insektenfresser, div. Mausarten, Schläfer und andere Nagetiere sowie Raubtiere) als Einzeleingänge sowie eine bis zur fertigen technischen Aufarbeitung noch nicht genau feststehende Anzahl von Belegen aus Gewöllen von Eulen und Greifvögeln. Es ist geplant, eine Detailaufnahme der 1983 eingelangten Säugetiere mit den jeweiligen landeskundlichen Daten in Form von Beiblättern zu den „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ zu veröffentlichen.

### Vögel

- 1 Schwarzer Milan, *Milvus migrans*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.700).
- 1 Sperber, *Accipiter nisus*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 32.635).
- 2 Turmfalken, *Falco tinnunculus*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 32.604) und G. LACKNER, Zeltweg (T 32.629).
- 1 Haselhuhn, *Tetrastes bonasia*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 32.649).
- 1 Ringeltaube, *Columba palumbus*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 32.648).
- 2 Glanzkäfertauben, *Chalcophaps indica*, von Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.932, T 32.933).
- 1 Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*, von G. LACKNER, Zeltweg (T 32.801).
- 1 Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*, von A. MAUERHOFER, Koglhof (T 32.643).
- 1 Kuckuck, *Cuculus canorus*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.701).
- 2 Mauersegler, *Apus apus*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.705, T 32.706).
- 1 Grauspecht, *Picus canus*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.838).
- 2 Buntspechte, *Dendrocopos major*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.702, T 32.703).
- 1 Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.707).
- 1 Neuntöter, *Lanius collurio*, von A. MAUERHOFER, Koglhof (T 32.633).
- 2 Amseln, *Turdus merula*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 32.644) und Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.709).
- 1 Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 32.653).
- 3 Singdrosseln, *Turdus philomelos*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.743, T 32.746, T 32.840).
- 3 Mönchsgrasmücken, *Sylvia atricapilla*, von Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.929, T 32.930) und Univ.-Prof. Dr. A. HOLASEK, Graz (T 32.721).
- 1 Dorngrasmücke, *Sylvia communis*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 32.741).
- 1 Kleiber, *Sitta europea*, von Wirkl. Hofrat Dr. F. WAIDACHER, Graz (T 32.884).
- 1 Blaumeise, *Parus caeruleus*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.926).
- 2 Kohlmeisen, *Parus major*, von H. PACHER, Ilz (T 32.924) und Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.925).
- 2 Tannenmeisen, *Parus ater*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.654) und Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.927).
- 1 Heckenbraunelle, *Prunella modularis*, von Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.931).
- 1 Haussperling, *Passer domesticus*, von A. MATHIAS, Graz (T 32.681).
- 2 Erlenzeisige, *Carduelis spinus*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.655, T 32.745).
- 1 Birkenzeisig, *Carduelis flammea*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.744).
- 1 Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*, von Dr. G. HERBST, Feldbach (T 32.928).
- 3 Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 32.636, T 32.839) und Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.708).
- 1 Goldammer, *Emberiza citrinella*, von A. MAUERHOFER, Koglhof (T 32.634).
- 1 Star, *Sturnus vulgaris*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck a. d. Mur (T 32.704).
- 2 Kolkkraben, *Corvus corax*, von H. FRIEDEL, Semriach (T 32.626, T 32.628).

### Kriechtiere

- 4 Blindschleichen, *Anguis fragilis*, von H. HÖDL, Tieschen (T 32.862), F. KOLB, Mariahof (T 32.772) und Dr. E. KREISSL, Graz (T 32.780, T 32.889).

- 2 Zauneidechsen, *Lacerta agilis*, von H. MIRTIL, Voitsberg (T 32.725, T 32.726).  
1 Ringelnatter, *Natrix natrix*, von H. HÖDL, Tieschen (T 32.870).  
1 Schlingnatter, *Coronella austriaca*, von H. HÖDL, Tieschen (T 32.857).  
1 Aeskulapnatter, *Elaphe longissima*, von H. HÖDL, Tieschen (T 32.861).

### Lurche

- 3 Erdkröten, *Bufo bufo*, von H. MIRTIL, Voitsberg (T 32.874) und H. HÖDL, Tieschen (T 32.877, T 32.878).

### Fische

- 2 Ziegen (Sichling), *Pelecus cultratus*, von O. TIEFENBACH, Feldbach (T 32.790, T 32.791).

### Wirbellose Tiere

Die Zahl der durch Schenkung eingelangten Exemplare für die Evertebratensammlung steht derzeit noch nicht genau fest, da in den verschiedenen Gruppen (Weichtiere, Krebstiere, Spinnentiere, Tausendfüßler, Insekten und sonstige Niedere Tiere) vielfach noch Sortierungs- bzw. Präparationsarbeiten im Gange sind.

### Kauf

Mit Hilfe der Direktion und dank der Unterstützung von Herrn Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH war der Ankauf der Schmetterlingssammlung von Prof. Dr. Wilhelm MACK †, Gmunden, möglich. Prof. MACK hat seine Jugendjahre in Gröbming verbracht, Gymnasium und Universitätsstudium in Graz absolviert und war später als Professor in Leoben und Bruck tätig. Seine Sammlung enthält eine sehr große Zahl landeskundlich wertvoller Belege und war die wesentlichste Grundlage für den in Druck befindlichen Band 5 der Nordostalpen-Monographie von Univ.-Prof. Dr. H. FRANZ.

Angekauft wurden außerdem 17 Arten heimischer Kleinsäugetiere und Vögel (18 Exemplare, davon 16 Dermoplastiken). Weiters ergab sich die Gelegenheit zum Ankauf von zusammen 33 Exemplaren nichtheimischer Tiere (23 Meeresschnecken, 1 Käfer, 4 Kriechtiere und 5 Vögel), vorwiegend für Ausstellungszwecke.

### Aufsammlung

Die im Rahmen dienstlicher Exkursionen vorwiegend an Reliktstandorten aufgesammelten Tiere (vor allem Weichtiere und Gliederfüßer) sind erst zum Teil präpariert bzw. gruppiert; genaue Zahlen können erst nach diesen Arbeitsgängen genannt werden. – An Wirbeltieren wurden bei dienstlichen Exkursionen nur tot gefundene Tiere (oder Teile von solchen) aufgesammelt (4 Kleinsäugetiere und 2 Lurche).

### BIBLIOTHEK

#### *Schenkung*

Vom Akademischen Gymnasium in Graz erhielt die Abteilung einen größeren Bestand von Büchern und Zeitschriften, weiters von Dr. J. GEPP, Graz, sowie vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz Belegexemplare der „Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs“ und von der Buchhandlung Styria, Graz, 1 „Naturführer Österreichs“

### *Kauf*

Weiterführung der bisher bezogenen Fachzeitschriften und Fortsetzungswerke.

### *Tausch*

Die Zahl der im Schriftentausch eingegangenen Zeitschriften und Sonderdrucke war etwas geringer als im Vorjahr.

### PHOTOTHEK

Im Berichtsjahr wurden einige Eigenaufnahmen (von Biotopen) gemacht.

### INVENTAR

Es konnte eine elektrische Schreibmaschine mit Speicher (vor allem für die Anfertigung von Etiketten mit wiederkehrendem Text) angeschafft werden. Weiters erhielt die Abteilung eine gebrauchte elektrische Schreibmaschine von der Landesamtsdirektion sowie vom Verwaltungsbüro ein Diktier-Wiedergabegerät. Für die Bibliothek wurden 3 Eisenregale und eine Roll-Trittstufe angeschafft.

## Abgang

### SAMMLUNG

Bei Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an Gehäusen von heimischen Schnecken wurden rund 2000 juvenile oder durch Abrieb unkenntlich gewordene Exemplare ausgeschieden.

### INVENTAR

Diverse Altmöbel wurden im Zuge der Räumung des Dachbodens ausgeschieden. An die Abteilung für Botanik wurde 1 elektrische Schreibmaschine IBM abgetreten.

## Arbeiten an der Sammlung

### *Registrierung*

Die Registrierung der Eingänge wurde für die Inventarisierung am laufenden gehalten (MATHIAS, Dr. KREISSL).

Bei den eigenen Aufsammlungen wurden die Fundorte, wie bisher, nach dem ZOODAT-System erfasst und bei Wirbeltieren zusätzlich nach Grad und Minuten festgelegt (Dr. KREISSL, MADLER). Die Registrierung von Tiereingängen nach den genannten Koordinaten war hingegen nur teilweise möglich (MATHIAS, Dr. KREISSL).

### *Konservierung*

Sowohl in der Schausammlung als auch in der wissenschaftlichen Sammlung wurde der Großteil der Säugetier- und Vogelpräparate neu vergiftet, ebenso

die Sammlung von Vogelbälgen. Die Sammlung von Fisch-, Amphibien- und Reptilien-Alkoholpräparaten wurde durchgesehen und die Gläser nach Bedarf mit Alkohol nachgefüllt, desgleichen die Gläser mit Alkoholpräparaten von Meeresschwämmen. In der Mobilregal-Anlage wurden die Präparate von wirbellosen Tieren sowie die Kleinsäuger-Bälge nach Bedarf vergiftet (sämtliche Konservierungsarbeiten: MAUERHOFER).

### *Präparation*

Von MAUERHOFER wurden aus den Neueingängen sowie von vorher eingelangten, noch nicht präpariert gewesenen Tieren im Berichtsjahr 24 Dermoplastiken von Vögeln, Säugetieren und Reptilien sowie 63 Balg- und 106 Schädelpräparate von Säugetieren und Vögeln und 10 Rupfungs- sowie 2 Alkoholpräparate von Vögeln und Kriechtieren angefertigt (die übrigen im Berichtsjahr eingelangten Wirbeltiere wurden provisorisch konserviert). Weiters wurde von MAUERHOFER das bis Mai von MATHIAS besorgte Herauspräparieren von Schädelteilen aus Gewöllen übernommen und überdies alle Insekteneingänge (mit Ausnahme von Tieren aus noch nicht aufgearbeiteten Gesieben) präpariert oder zumindest aufgeklebt.

### *Inventarisierung*

Alle eingelangten Wirbeltiere (mit Ausnahme von Schädel- und Skeletteilen aus Gewöllen) wurden, wie bisher, einzeln inventarisiert, die wirbellosen Tiere je Eingang (MATHIAS, Dr. KREISSL). Die Inventar-Etikettierung der einzelnen Exemplare war hingegen nur zum geringen Teil möglich (MATHIAS). An Präparaten aus Altbeständen wurden laufend durch Überalterung oder bei Reinigungsarbeiten abfallende Inventar-Etiketten neu montiert oder überhaupt erneuert. Bei Insektenpräparaten wurden mit stundenweise bezahlten Kräften rund 1.500 noch nicht beschriftete Exemplare mit Inventaretiketten versehen oder unleserliche Etiketten erneuert (J. FRITZ, J. MADLER).

### *Restaurierung*

In mühevoller Kleinarbeit wurden von MAUERHOFER die durch jahrzehntelange Verschmutzung unansehnlich gewordenen Bestände von Korallen (ca. 200 Exemplare), weiters die Trockenpräparate von Krebsen, Seesternen und Seeigeln (ca. 160 Ex.) sowie ein Teil der Trockenpräparate von Meeresschwämmen (ca. 250 Ex.) gründlich restauriert. Außerdem wurden von MAUERHOFER alle freistehenden Präparate im Schausammlungsraum „Lebensräume heimischer Tiere“ restauriert, desgleichen alle Vogelpräparate in den Vitrinen des Schauraumes mit den in der Steiermark nachgewiesenen Vogelarten.

### *Ordnung*

Die große Zahl von Eingängen sowie notwendige Umräumarbeiten, um diese Eingänge noch unterbringen zu können, erforderten laufend und in erheblichem Maße weitere Ordnungsarbeiten an den Sammlungsbeständen von Stopf-, Balg- und Schädelpräparaten. Überdies fand sich beim Räumen eines

Zwischenbodens, der im Zuge des Baues eines Stiegenaufgangs zum gartenseitigen Teil des Dachgeschoßes abgerissen wurde, eine Kiste mit Knochen und Schädelteilen von verschiedenen Säugetieren, deren Reinigung, Sichtung und Ordnung beim gegebenen Platzmangel nur mehr schwer durchführbar war (MAUERHOFER, Dr. KREISSL). Auch an den in der Compacta-Anlage untergebrachten Kleinsäugetern, Weichtieren und Insekten verschiedener Gruppen wurden weitere Ordnungsarbeiten geleistet (Dr. KREISSL, BRUCKMAN, SCHEUCHER, MADLER).

### *Neuaufstellung*

Im Rahmen des Museumsfestes 1983 wurden Beispiele für Warnen und Tarnen im Tierreich gezeigt. Auch wurden 2 Schaukästen mit heimischen Schmetterlingsarten für den Saal „Lebensräume heimischer Tiere“ gestaltet. Weiters wurde mit Vorarbeiten für die Gestaltung von 2 Schauvitrinen über heimische Käfer begonnen und in diesem Zusammenhang das über 5 m lange Leistenkrokodil in einen anderen Schausammlungsraum, in dem alle exotischen Exponate zusammengefaßt werden sollen, übertragen.

### *Bestimmung, Revision, Bearbeitung*

Wirbeltiersammlung: Die Eingänge an Säugetieren, Kriechtieren und Lurchen wurden von Dr. KREISSL determiniert, die eingelangten Vögel von Dr. ANSCHAU. Die Säugetiere, deren Daten für eine EDV-Erfassung im Rahmen des Forschungsprogrammes „Säugetierfauna Österreichs“ an das Naturhistorische Museum Wien weitergegeben werden, wurden dankenswerterweise von Direktor Dr. WEISS-SPITZENBERGER bzw. Dr. BAUER überprüft. Dr. SCHIFTER (Naturhistorisches Museum Wien) setzte seine Bearbeitung des Vogelbalg-Materiales aus Paraguay (Kollektion A. NEUNTEUFEL) für eine Publikation über die in österreichischen Museen vorhandenen Belege des gebürtigen Grazers Adolf NEUNTEUFEL fort. Prof. Dr. KINCEL, Wiener Neustadt, überprüfte in bereitwilliger Weise anhand seiner Spezialsammlung Schädel bzw. Kiefer von Krokodilen und Haifischen sowie bei einem kurzen Aufenthalt in der Abteilung Alkoholpräparate exotischer Schlangen sowie Altbestände von Knochen und Schädeln verschiedener Säugetiere.

Es darf Frau Direktor Dr. WEISS-SPITZENBERGER und den Herren Dr. BAUER, Dr. SCHIFTER und Prof. Dr. KINCEL auch an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen und ihre Hilfe bestens gedankt werden.

Gliederfüßersammlung: Aus Eingängen und dem Sammlungsbestand wurden rund 600 Exemplare bestimmt (Dr. KREISSL). Weitere Gruppen konnten dank des Entgegenkommens von Spezialisten, die wiederum Tiere zur Bearbeitung übernahmen, determiniert oder revidiert werden: Dr. Claude BESUCHET, Museum Genf – Palpenkäfer (Pselaphidae) und *Cephennium*-Arten (Ameisenkäfer, Scydmaenidae); Mag. Hermann DOLLFUSS, Mank (Niederösterreich) – Grabwespen (Hymenoptera/Sphecidae); Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum Wien – Weberknechte (Opiliones); Hofrat Dr. Josef GUSENLEITNER, Linz – Faltenwespen (Hymenoptera/Vespidae, Eumenidae); OStR

Rolf HINZ, Einbeck (BRD) – Schlupfwespen (Hymenoptera/Ichneumonidae); Dr. Fritz JANCZYK, Naturhistorisches Museum Wien – Rüsselkäfer (Curculionidae); Prof. Dir. Dr. Mag. Alois KOFLER, Lienz – Käfer (Coleoptera) aus dem Sammlungsbestand von Prof. DDDr. H. LAMPRECHT; Dr. Volker MAHNERT, Museum Genf – Trugskorpione (Pseudoscorpiones); Prof. Dr. habil. Günther MORGE, Eberswalde (DDR) – Zweiflügler (Diptera/Aschiza); Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHEDL, Zoologisches Institut der Universität Innsbruck – Pflanzenwespen (Hymenoptera/Symphyta); Josef SCHMIDT, Linz – Goldwespen (Hymenoptera/Chrysididae); Naturschutzdirektor HR Dr. Harald SCHWEIGER, Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien – *Antisphodrus*-Arten (Laufkäfer, Carabidae); Mag. Hermine SILLABER, Innsbruck – Doppelfüßler-Arten aus der Gruppe der Trachysphaeren (vorm. *Gervaisia*); Univ.-Doz. Dr. Konrad THALER, Zoologisches Institut der Universität Innsbruck – Spinnen (Araneae).

Für diese bereitwillige, ehrenamtliche Hilfeleistung darf den genannten Personen auch an dieser Stelle besonders gedankt werden.

Weichtiersammlung: Die wissenschaftliche Bearbeitung von unbestimmten Teilen der Sammlung von Prof. DDDr. LAMPRECHT konnte 1983 wieder aufgenommen werden: Rund 1.500 Exemplare wurden aus noch völlig unbearbeitet gewesenen Stationen bestimmt (Dr. KREISSL). Bei den bereits bearbeiteten Stationen setzten Frau Brunhilde und Herr Anton STUMMER, Hörfarth (Niederösterreich) die begonnene genaue Sichtung und damit verbundene Revision in großem Umfang fort: Besonders aus der Sammlung von Prof. DDDr. LAMPRECHT wurden rund 1.700 Röhrchen und insgesamt an die 40.000(!) Gehäuse vor allem von Frau Brunhilde STUMMER Stück für Stück kontrolliert, zahlreiche Richtigstellungen vorgenommen und bei dieser Gelegenheit unbrauchbare (besonders juvenile) Stücke ausgeschieden. Frau und Herrn STUMMER gebührt der besondere Dank der Abteilung für ihre gewaltige Arbeitsleistung.

Die Bestimmung der Nacktschnecken aus Aufsammlungen übernahm dankenswerterweise wiederum Prof. Mag. Peter REISCHÜTZ, Horn.

### *Entlehnungen*

Für die Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“ wurde eine Reihe von Exponaten aus dem Sammlungsbestand der Abteilung nach vorangegangener Restaurierung zur Verfügung gestellt. – Für die Feier „400 Jahre Markterhebung“ der Gemeinde Deutschfeistritz wurde eine Ausstellungsboje (Ausschnitte aus der Tierwelt des Pfaffenkogels) sowie ein Schaukasten mit Höhlentieren entlehnt. – Weiters wurde für die Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt“ der Landesmuseen für Niederösterreich und Burgenland in Eisenstadt eine größere Zahl von exotischen Schmetterlingsarten zur Verfügung gestellt. – Bezüglich der Entlehnung wissenschaftlichen Sammlungsbestandes bzw. von Exemplaren aus Eingängen siehe vorhergehenden Abschnitt.

## Forschung

Das Programm zur Erforschung der Fauna von Reliktstandorten konnte auch 1983 nur in sehr eingeschränktem Maß fortgesetzt werden. Ein Schwerpunkt lag weiterhin in der Untersuchung von Höhlen- und Quellschnecken-Vorkommen im Grazer Bergland. 2 Veröffentlichungen in den „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ (Heft 30) bringen erste Ergebnisse der Untersuchungen.

Für den zoologischen Teil des „Naturführer Weiztal“ erfolgten Untersuchungen in einzelnen Teilen dieses Gebietes.

Das Programm zur Erforschung noch ungeklärter Artenkomplexe der Coccinelliden-Gattungen *Scymnus* und *Hyperaspis* konnte gleichfalls nur in geringem Maß und vorwiegend in der Freizeit fortgesetzt werden. Die Untersuchungen von *Hyperaspis*-Arten, gemeinsam mit den Kollegen Univ.-Prof. Dr. H. FÜRSCHE, Ruderting, und Dr. C. CANEPARI, Mailand, wurden hierbei zu einem weitgehenden Abschluß gebracht; eine Veröffentlichung hierüber ist 1984 vorgesehen.

Von den seinerzeitigen Untersuchungen türkischer *Scymnus*-Arten mit Univ.-Prof. Dr. N. UYGUN, Universität Adana, konnten weitere Ergebnisse in einem ersten Nachtrag zur seinerzeitigen Veröffentlichung (vgl. Mitt. Abt. Zool. 9 (3), 1980) publiziert werden.

Für die Forschungsprojekte „Säugetierfauna Österreichs“ sowie zur Erfassung der gegenwärtigen Vorkommen von Reptilien und Amphibien in der Steiermark wurden mit Beobachtungstätigkeit, Aufsammlungen und Bemühungen um verstärkte Eingänge sowie deren Bestimmung und Zurverfügungstellung der Funddaten Beiträge geleistet. Vor allem wurde hierbei getrachtet, Belege und Daten von Schläfern (Gliridae) für die Steiermark zusammenzufassen; diese Daten sind im Abschnitt „Dokumentation“ der Veröffentlichung von F. SPITZENBERGER in den Mitt. Abt. Zool., Heft 30, 1983, enthalten.

Für die Projekte zur Erforschung der Faltenwespen-, Weberknecht- und Spinnenfauna der Steiermark wurden gezielte Aufsammlungen vorwiegend an Reliktstandorten, jedoch weitgehend eingeschränkt auf die Umgebung von Graz, fortgeführt, und damit die Fortsetzung der wissenschaftlichen Bearbeitung durch auswärtige Spezialisten (Dr. J. GRUBER, Hofrat Dr. J. GUSENLEITNER, Univ.-Doz. Dr. K. THALER) gewährleistet.

### Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz

(Leiter: Dr. Mladen J. ANSCHAU)

#### *Ornithologische Fachtätigkeit*

Determination von Tiereingängen für die Inventarisierung, soweit es sich dabei um Vögel gehandelt hat. Erteilung von Auskünften auf schriftliche, telefonische oder persönliche Anfragen aus dem Bereich der Vogelkunde, des Vogelschutzes und der Vogelpflege. Beratende Tätigkeit im Zusammenhang

mit mancherorts auftretenden Schäden, welche durch lokale Übervermehrung oder durch Änderung des normalen Verhaltens einiger Vogelarten entstanden sind. Teilnahme an diesbezüglichen Beratungen mit Vertretern des amtlichen und vereinsmäßigen Naturschutzes, der Landwirtschaft und Jägerschaft. Mitarbeit bei der Neufassung der Artenlisten für die neue Schutzverordnung im Einklang mit dem gesamteuropäischen Artenschutzabkommen (Berner Abkommen) in der Steiermark.

### *Außertätigkeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft*

Teilnahme an Erhebungen und Ortsbesichtigungen in einem Gebiet der Obersteiermark, wo – zweifellos als Folge eines seit Jahren existierenden Nahrungs-Überangebotes durch freiliegende Mülldeponien – der einst seltene Kolkkrabe in letzten Jahren eine starke Zunahme zeigt und dadurch nachweisbar ernste Schäden für die Landwirtschaft und Schafzucht verursacht. Exkursionen in die Südsteiermark zu den Fischteichen von Rabenhof und zur Auffang-, Pflege- und Zuchtstation für Weißstörche, Eulen und Greifvögel in Lipsch (Bezirk Leibnitz).

### *Sonstiges*

Im Berichtsjahr wurden – wieder in Gemeinschaft mit der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde – drei Veranstaltungen mit Arbeitsberichten bzw. Vorträgen abgehalten (in den Monaten Februar, April und September).

Am 24. 9. 1983 hat Frau Univ.-Doz. Dr. Ellen THALER, die stellvertretende Leiterin des Alpenzoos Innsbruck, in einem ausgezeichneten Lichtbildervortrag über „Verhaltensunterschiede zwischen Sommer- und Wintergoldhähnchen“ von den Ergebnissen ihrer mehr als zehnjährigen Beobachtungen, Untersuchungen und Versuche an diesen kleinsten Vogelarten unserer heimatischen Nadelwälder berichtet. Durch diese exakten und sehr mühsamen Untersuchungen wurden nicht nur neue Details der morphologischen und ethologischen Differenzierung der beiden Arten bekannt, sondern auch wesentliche Unterschiede in ihrer Nahrungs- und Brutökologie festgestellt.

Am 16. 5. 1983 hat uns – auf der Heimreise von der Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde in Güssing – Prof. Dr. Sergej D. MATVEJEV aus Laibach besucht. Dieser prominenteste der jugoslawischen Ornithologen hat sich seit 1946 in verschiedenen Gebieten Jugoslawiens – vor allem in Serbien und Makedonien – intensiv mit der faunistischen und ökologischen Erforschung der Vogelwelt befaßt und darüber hinaus mehrjährige taxonomische und zoogeographische Studien an großen ornithologischen Sammlungen der Sowjetunion (Leningrad) betrieben.

Seine wichtigsten Veröffentlichungen sind der „Catalogus Faunae Jugosla-viae“, IV/3, Aves (1973) und der „Conspectus Avifaunae Balcanicae“, I, Pici-formes et Passeriformes (1976), mit welchem letzteren er das bekannte monographische Werk Othmar REISERS „Ornis Balcanica“ (1894–1939) fortgesetzt und ergänzt hat. Der prominente Gast wurde durch die ornithologische Sammlung geführt, die er mit großem Interesse besichtigte.

## Schriftliche Arbeiten

Dr. E. KREISSL:

Gibt es in der Steiermark Skorpione? – Joanneum aktuell, 1983 (4): 2–3.  
Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 83–86.

Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 1. Nachtrag. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 87–90 (gemeinsam mit N. UYGUN).

Buchbesprechung KERNEY M. P., CAMERON R. A. D. & JUNGBLUTH J. H.: Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 91–92.

Kapitel „Ausschnitte aus der Tierwelt“ für den Naturführer Weiztal (erscheint 1984).

Beiträge für Sammelband über faunistische Literatur der Steiermark (Zitate, Kurzbiographien und Erforschungsgeschichte; Erscheinen 1984 vorgesehen).

## Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. KREISSL:

8. 3.: „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1982“ (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark.  
12. 4.: Sonderführung für Dr. Alexi POPOV, Leiter der Entomologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Sofia.

22. 4.: „Kleintiere des Bodens“ (Exkursionsführung für das Referat für Jugendbetreuung).

16. 5.: Sonderführung für Univ.-Prof. Dr. Sergej D. MATVEJEV, Laibach (entomologische Sammlungen).

25. 5.: ORF-Live-Diskussion über bedrohte Kleintiere und Lebensräume (mit Dr. J. GEPP, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österr. Akademie der Wissenschaften).

22. 6.: Trautenfels: „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen“. Leitung des Jahrestreffens 1983 im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, mit Vortrag „Offene Fragen der Kenntnis der Höhenverbreitung von Tierarten“.

5. 7.: Interview für Presseberichte über Nacktschneckenplage.

12. 9.: Sonderführung für Univ.-Prof. Dr. VIGNA-TAGLIANTI, Universität und Museum Rom.

17. 9.: Sonderführung für Univ.-Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Universität Leipzig.

18. 11.: „Von Alligatoren, Kaimanen und anderen Krokodilen“ (Vortrag mit Vorweisungen für den Jugendklub 2 des Referates für Jugendbetreuung).

## Außertätigkeit

Dr. E. KREISSL:

Landeskundliche Bestandsaufnahme: 27 kurze Fahrten wurden zur laufenden Kontrolle eines Fangnetzes bei einem Quellauslauf im Annengraben bei Graz

unternommen; fallweise wurden Aufsammlungen bei einer Quelle am benachbarten Hohenberg angeschlossen. Bei 14 halb- und ganztägigen Dienstreisen im Bereich des Grazer Berglandes und der südlichen Steiermark wurden landeskundliche Aufsammlungen, wenn möglich, mit anderen dienstlichen Obliegenheiten verbunden, so mit der Einbringung von gemeldeten Funden, der Diagnostizierung und Beratungstätigkeit bei Massenauftritten von Tieren (Nacktschneckenkalamität), Kontrollen von Schutzmaßnahmen für Höhlentiere, Klärung offener tierkundlicher Fragen im Zusammenhang mit dem Naturführer Weiztal usw.

Bereisungen: Eine Dienstreise nach Trautenfels (Leitung des zoologischen Jahrestreffens im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, verbunden mit Aufsammlungen); 4 Dienstreisen nach Bruck/Mur und Leoben bzw. Frohnleiten (fachliche Kontakte mit dem Konrad-Lorenz-Institut in Bruck-Weizental und den Museen der Städte Bruck und Leoben sowie Besichtigungen der Käferausstellung von A. MAUERHOFER in Frohnleiten).

Arbeitsaufenthalte in anderen Museen und bei Spezialisten: 3 Dienstreisen nach Wien (Naturhistorisches Museum) bzw. nach Wiener Neustadt (Bestimmungsarbeiten mit Prof. Dr. Fritz KINCEL anhand seiner Schädel-Spezialsammlung); weiters — auf eigene Kosten in der Freizeit — je eine Fahrt nach Budapest und Triest (Bestimmungsarbeiten und Besprechungen im Ungarischen Naturhistorischen Museum bzw. Kontaktgespräche im Naturhistorischen Museum Triest, verbunden mit einer Besichtigung der wissenschaftlichen Sammlung).

Dr. M. J. ANSCHAU:

1 Dienstreise nach Wien und Vösendorf (Besprechung im Naturhistorischen Museum Wien und Erhebungen über den Ornithologen J. HÖPFNER). Weiters 1 Dienstreise nach Stein bei Fürstenfeld (Teilnahme an einer Arbeitstagung und an der Eröffnung eines Heimatmuseums im Pannonia-Haus).

A. MAUERHOFER:

Je 1 Dienstreise nach Wien (Naturhistorisches Museum) und nach Frohnleiten (Käferausstellung) sowie 2 Fahrten nach Deutschfeistritz (Auf- und Abbau einer Ausstellungsboje anlässlich der 400-Jahr-Feier Deutschfeistritz).

## Sonstiges

### *Gutachten und Beratung*

Stellungnahmen und Auskünfte für die Fachstelle für Naturschutz der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung; Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk; Beratung von Studierenden vor allem für Hausarbeiten, mit speziellen Auskünften über Vorkommen von Tieren, einschlägige Literatur usw.; Beantwortung zahlreicher Anfragen über Massenauftritte von Tieren, Gefährlichkeit, Wichtigkeit, Zucht bzw. Tierhaltung,

Fütterung, Pflege, Überwinterung u. dgl., Beratung von Schulen über Konservierung und Restaurierung von Tierpräparaten usw. (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU).

Dringend notwendige Schutzmaßnahmen für Fledermaus-Arten führten im Berichtsjahr zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien bzw. der dortigen biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft sowie mit Naturschutzbeauftragten im Land (vor allem Bezirk Feldbach) und mit dem Landesverein für Höhlenkunde. Erfreulicherweise konnte nach langen Bemühungen unter anderem erreicht werden, daß ein sehr bedeutsames Winterquartier für Fledermäuse im Gebiet von Peggau, das besonders für einige bereits sehr seltene Arten von größter Bedeutung ist, endlich entsprechend abgesichert wurde.

Von den Anfragen bzw. Auskünften über Sammlungsobjekte der Abteilung ist für 1983 die umfangreiche Korrespondenz im Zusammenhang mit einer Anfrage aus dem Naumann-Museum in Köthen (DDR), Direktor Dipl.-Ing. Dr. BAEGE, und der bisherige Schriftwechsel mit dem National Museum of Victoria, Australien, Research Curator Dr. Felix WIEDENMAYER, zu erwähnen. Die erstgenannte Anfrage betrifft wertvolle Vogelppräparate, die das Joanneum im vergangenen Jahrhundert vom damaligen Besitzer der Herrschaft Althofen in Kärnten, Josef HÖPFNER, erhielt. HÖPFNER besaß eine große Vogelsammlung mit vielen seltenen Exemplaren; die Sammlung selbst gelangte später nach Griechenland. — Die Anfrage aus dem Museum von Melbourne bezieht sich auf Typen von adriatischen und atlantischen Meeresschwämmen, die im vorigen Jahrhundert von O. SCHMIDT bzw. F. E. SCHULZE beschrieben wurden und sich — ohne entsprechend gekennzeichnet zu sein — in der Sammlung der Abteilung für Zoologie befinden.

#### *Bestimmungsarbeiten*

Im Gegendienst zu den Bestimmungen und Revisionen von Sammlungsmaterial aus der Abteilung durch Fachkollegen erfolgten auch 1983 Bestimmungen bzw. Revisionen von Museumsbeständen an Coccinelliden (Marienkäfer-Arten) für die Naturhistorischen Museen in Wien und Budapest sowie für verschiedene Privatpersonen (Dr. KREISSL). Eine weitere Bestimmungssendung mit 3.500 Exemplaren langte zur Revision aus dem Museum Bonn und eine kleine Partie aus dem Museum in Sofia ein.

Weiters erfolgten Bestimmungen von div. Tieren, die von vorsprechenden Lehrern, Studenten, Schülern und anderen Personen gebracht wurden (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU).

#### *Redaktions- und Herausgebereätigkeit*

Für die Hefte 29, 30 und 31 der „Mitteilungen“ der Abteilung mit zusammen 14 wissenschaftlichen Veröffentlichungen von 13 Autoren (insgesamt 191 Seiten) wurden die Redaktionsarbeiten geleistet (Dr. KREISSL und Dr. ANSCHAU).

### *Heimatmuseen*

Wissenschaftliche Aufsicht über die zoologischen Sammlungen im Stift St. Lambrecht und über das Heimatmuseum Neuberg an der Mürz.

### *Allgemeine Führungen*

Besonders für Schulklassen wurden verschiedentlich kürzere oder längere Führungen gehalten (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU).

### *Fremde Veranstaltungen*

Die Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde hielt Sitzungen des Arbeitsausschusses in den Räumen der Abteilung ab.

### *Sammlung von Prof. Dr. Kincel*

Die Schädel-Spezialsammlung von Herrn Prof. Dr. Fritz KINCEL, Wr. Neustadt (früher Bruck/Mur) wird nicht, wie ursprünglich vorgesehen, an das Landesmuseum Joanneum gelangen, da aufgrund des Platzmangels keine Aufstellung im Sinn von Prof. Dr. KINCEL möglich gewesen wäre. In Abänderung einer früheren Verfügung wurde nunmehr festgelegt, daß diese überaus wertvolle Spezialsammlung in das Pathologisch-antomische Bundesmuseum in Wien gelangen wird (für das Landesmuseum Joanneum ein unersetzlicher Verlust).

## Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (031 6) 53 264-21, 22, 23, 24;  
7031-6621, 6622, 6623, 6624

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl., Referent für die Münzensammlung,  
Sekretär des Kuratoriums

Dr. Diether KRAMER, prov. Kustos 2. Kl.

Fachdienst:

Klaus GOWALD, prov. Oberrestaurator

Günther NOGRASEK, prov. Oberrestaurator

Kanzleidienst:

Erika LANDAUF, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Maria LEHR, VB

### Personalien

Dr. HUDECZEK hatte im Sommersemester 1983 an der Universität Graz einen Lehrauftrag für „Praktische Archäologie“. KRAMER wurde am 16. 6. an der Universität Salzburg zum Dr. phil. promoviert. Praktikant: Dr. Gerald FUCHS (11. 4. bis 30. 6., 100%; 1. 7. bis 30. 12., 50%).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

Im Bereich der *Vor- und Frühgeschichte* der Steiermark stammen die Neuerwerbungen fast ausschließlich aus den Grabungen und der Aufsammlungstätigkeit der Abteilung.

Davon sind besonders hervorzuheben:

Urnenfelderzeitliche, latènezeitliche und römische Siedlungsfunde vom Frauenberg, Gemeinde Seggauberg.

Römerzeitliche Grabfunde aus St. Johann in der Haide.

Römerzeitliche Grabfunde aus Wagna.

Hauptsächlich spätantike Siedlungsfunde aus Flavia Solva, Gemeinde Wanga, Anthropologisches Material (10.–15. Jhd. n. Chr.) aus Altenmarkt, Gemeinde Leibnitz.

*Kauf*: 1 Lappenbeil aus Nestelbach.

Für die *Münzensammlung* wurden erworben:

*Schenkung*: 7 Medaillen Österreich; 1 Emblemmedaille Südafrika und 1 Medaille Ita-

lien (Präsident Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN); 3 Medaillen Steiermark (Rechtsabteilung 6); 1 Porträtmedaille (Frau BROZEK, Wien); 2 Preismedaillen (Gerhard MORO, Graz); 2 Jetons (Länderbank Graz).

*Kauf:* 27 Münzen Österreich, 87 Medaillen, Jetons und Abzeichen Österreich und Steiermark.

*Übertragung:* Von der Abteilung für Kunstgewerbe wurden zuständigkeithalber 16 Orden und Auszeichnungen Erzherzog Johanns in die Münzensammlung übernommen.

#### BIBLIOTHEK

296 Werke (davon 54 durch Kauf, 7 als Geschenk, 235 durch Tausch und Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinen) wurden erworben.

#### INVENTAR

Archiv- und Bibliotheksregale wurden angekauft.

### Arbeiten an der Sammlung

Grabungs- und Fundauswertungen, Restaurierung von Neufunden und Altbeständen. Frau Irmgard KAINZ (Graz) arbeitet an einer katalogischen Aufnahme der Lampen von Flavia Solva. In der ständigen Schausammlung wurde Raum 2 (Metallzeiten) umgestaltet.

### Schriftliche Arbeiten

Dr. D. KRAMER:

Die älteste Heiligendarstellung der Steiermark. — Joanneum aktuell, 1983 (1): 3.

Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte der nordöstlichen Oststeiermark. — Vorauer Heimatblätter, 5 (1983).

Die älteste steirische Heiligendarstellung auf einer Emailscheibenfibel aus Leibnitz-Altenmarkt. — In: Die Stadtpfarrkirche zum Hl. Jakobus d. Ä. in Leibnitz: 67–72. Leibnitz 1983.

Imago aquilae. Bemerkungen zu einer Emailscheibenfibel aus Krungl. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 4 (4): 11–14.

Ur- und Frühgeschichte einer Grenzlandschaft. — Festschrift Fehring. Fehring. Vom Neolithikum bis zur römischen Kaiserzeit. — MUAG 31/1981, Wien 1983: 21–33.

Die älteste Geschichte von Hirnsdorf und der Kulmregion. — In: ALMER G., Hirnsdorf 1383–1983: 25–63. Hirnsdorf.

### Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. HUDECZEK:

17. 4. Urania: Eine Fahrt zu archäologischen Bodendenkmälern der Weststeiermark (gemeinsam mit Dr. KRAMER).

27. 5. Wagna/Retzhof, Österr. Althistorikertreffen: Flavia Solva.

23. 9. Außenstelle Stainz: Vergessene Vergangenheit.

Dr. O. BURBÖCK:

18. 3. Dresden, Kulturbund der DDR: Geschichte und Cimelien des Grazer Münzkabinetts im Joanneum.

2. 7. Graz, Schloß Eggenberg: Steine erzählen Geschichte (Unterricht für Mittelschüler).

18. 10. Graz, Straßgang — Länderbank: Geld und Münze in der Steiermark.

Dr. D. KRAMER:

18. 2. Graz, Stadtmuseum: Zur Problematik der Ostnorischen Kultur.

17. 4. Urania: Eine Fahrt zu archäologischen Bodendenkmälern der Weststeiermark (gemeinsam mit Dr. E. HUDECZEK).

24. 5. Pischelsdorf: Ur- und Frühgeschichte der Kulmlandschaft.

7. 7. Seminar Johnsbach: Urgeschichte des Alpenraums.

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung: Beiträge zu den monatlichen Sendungen der ORF-Sendereihe „Landesarchäologie aktuell“ (gemeinsam mit Dr. H. EBERHARD; Graz, ORF, Landesstudio Steiermark).

### Bodendenkmalpflege

*Feigelsberg* (Gemeinde Gniebing-Weißenbach, Bezirk Feldbach):

Im Gemeindegebiet von Gniebing befindet sich ein bereits seit dem vorigen Jahrhundert bekanntes Hügelgräberfeld der Hallstattzeit. Die Grabhügel sind bis auf vier weitgehendst gestört oder zerstört. Die vier Hügel sind in jüngster Zeit durch Raubgräber angebohrt worden. Ihre baldige Ausplünderung war daher zu befürchten. Eine sofortige Präventivgrabung schien daher dringendst geboten. Da die für die Notgrabungen bestimmten Landesmittel bereits erschöpft waren, erklärte sich Ing. Ferdinand KROBATH, Feldbach, in großzügiger Weise bereit, die finanziellen Mittel für eine Rettungsgrabung zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der Grabung wurde ein Grabhügel, unter Rücksichtnahme auf den Waldbestand, weitgehendst untersucht. Neben einer Zentralbestattung wurden zwei Nachbestattungen festgestellt. Die Zentralbestattung bestand aus einer fast quadratischen, etwa 2 x 2 m großen Grabgrube. Sie enthielt 6 Kegelhalbsgefäße, 5 Schalen, eine Schüssel und einen Behälter aus organischem Material. Ob es sich um eine Einzel- oder Mehrfachbestattung gehandelt hat, wird erst die Untersuchung des Leichenbrandes lehren. Alle Gefäße wurden im Block gehoben. Wahrscheinlich befinden sich in den Gefäßen weitere Beigaben, dies wird jedoch erst die Restaurierung zeigen (20. 9.—11. 11., Dr. KRAMER).

*Frauenberg* (Gemeinde Seggauberg, Bezirk Leibnitz):

Die rasch fortschreitende Verbauung des Frauenberges hat neuerlich Notgrabungen erforderlich gemacht. Sie wurden am Osthang des Frauenberges auf

den Parzellen 10/2 und 11/2 durchgeführt. Dem Bauherrn Dr. A. STRAUB ist für sein verständnisvolles Entgegenkommen herzlich zu danken.

Bei den Untersuchungen konnten urgeschichtliche und provinzialrömische Siedlungsschichten, Gebäudereste und Gruben und ein provinzialrömisches Grab festgestellt und dokumentiert werden. Wie an anderen, bereits untersuchten Stellen des Frauenberges, handelt es sich bei den urgeschichtlichen Siedlungsresten um massive urnenfelderzeitliche (10.–8. Jhdt. v. Chr.) und etwas geringer ausgeprägte spätlatènezeitliche (1. Jhdt. v. Chr.) Schichten. Im Bereich einer spätlatènezeitlichen Werkstätte, wahrscheinlich handelte es sich um eine Schmiede, ließ sich der unmittelbare Übergang von der spätlatènezeitlichen zur Siedlung der frühen Kaiserzeit nachweisen. Die unmittelbare provinzialrömische Siedlungstätigkeit im Grabungsbereich reichte bis ins späte 3., eventuell noch bis ins 4. Jhdt. Jünger ist die im Zuge der Grabungen freigelegte, leider stark gestörte, Sarkophagbestattung, sie dürfte in das 4. oder schon in das 5. Jhdt. gehören (27. 6.–19. 8. mit Unterbrechungen, Dr. FUCHS).

Bedauerlicherweise konnte aus finanziellen Gründen nicht die gesamte Fläche untersucht werden.

*Ghartwald* (Gemeinde St. Johann i. d. Haide, Bezirk Hartberg):

Im Zuge des Ausbaues der Südautobahn waren im Bereich des Autobahnkreuzes Lafnitztal drei schon länger bekannte Tumuli gefährdet und mußten vor der endgültigen Zerstörung erforscht werden. Es handelte sich um römerzeitliche Grabanlagen des 2. Jhdts. n. Chr. mit bemerkenswerten Einbauten in zwei Hügeln. Die beiden Dromosgräber waren allerdings schon in der Antike beraubt worden, die Grabkammern waren leer. Im dritten Hügel fand sich eine Brandschüttung und eine vollständig erhaltene Glasurne. Durch die Baggerarbeiten wurde die Brandschüttung einer weiteren, sehr einfachen Bestattung nahe der Hügel freigelegt. Im Bereich der Gräber fanden sich auch Reste von bronzezeitlichen und von provinzialrömischen Siedlungsschichten. Dank der Initiative des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef KRÄINER, der die Grabung am 10. 7. besichtigte, soll ein Dromosgrab rekonstruiert und auf einem Autobahnrastplatz wiedererrichtet werden (11. 6.–16. 8., Dr. BURBÖCK).

Im Rahmen eines Projektunterrichtes arbeiteten Schüler des BRG Graz/Keplerstraße an der Grabung, die maßgeblich durch die Autobahnbauleitung (BOI Ing. M. DREMEL) gefördert wurde.

*Flavia Solva* (Gemeinde Wagna, Bezirk Leibnitz):

Der geplante Neubau einer Tankstelle an der Marburgerstraße im Bereich von einem der Gräberfelder von Flavia Solva machte eine Notgrabung erforderlich. Hügelgräber, im vorigen Jahrhundert hier noch vorhanden, waren durch Planierungen inzwischen nicht mehr erkennbar.

Bei der vorgenommenen Untersuchung der Parzelle konnten drei Gräber festgestellt werden. Grab 218 bestand aus einer Brandschüttung mit einer Münze und Keramikresten innerhalb einer sehr unregelmäßigen Steinsetzung. Bei Grab 219 war die Brandschüttung, die wieder eine Münze und Keramikfrag-

mente enthielt, von einer sichelförmig erhaltenen Steinsetzung begrenzt. Grab 220 enthielt mehrere Keramik- und Glasgefäße und eine Flügelfibel innerhalb einer annähernd hufeisenförmigen Einfassung aus Bruchsteinen, die der Rest eines kuppelförmigen Grabeinbaues sein könnte. Alle Bestattungen – ihre Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen – dürften in das 2. Jahrhundert n. Chr. zu datieren sein (14. 6.–5. 8. mit Unterbrechungen, Dr. FUCHS).

*Flavia Solva* (Gemeinde Wagner, Bezirk Leibnitz):

Die Parzelle 320/206 der KG Wagner an der Marburgerstraße wurde für den Bau einer Möbelverkaufshalle gewidmet. Vor dem Baubeginn im Herbst wurde das Gebäude, das man am Rande des antiken Siedlungsbereiches vermutete, in einer Notgrabung untersucht. Erste Sondagen ergaben den W-Teil der Parzelle befundlos (steriler Schotter unter einer dünnen Ackerhumusschicht). In der Osthälfte wurden ein Brunnen und zahlreiche bis zu 2,5 m in Sand und Schotter eingetiefte Gruben, die mit Schutt oder Abfall aus verschiedenen Perioden gefüllt waren (Wende 1./2. Jhd. bis Spätantike), festgestellt. Pfostenlöcher wiesen auf die Existenz von einfachen Holzhütten (?) hin, doch war es nicht möglich, geschlossene Grundrisse bzw. die Verwendung der Bauten zu eruieren. Am Ostrand der Parzelle wurden Reste eines spätantiken Baues gefunden, der sich auf der Nachbarparzelle 320/191 fortsetzt. Auch hier muß es sich um eine Holzkonstruktion gehandelt haben, die auf den ergrabenen in Bruchsteintrockenmauertechnik gebildeten Sockelstreifen aufgesetzt war. Eine Datierung in das 4.–5. Jhd. wird durch das Fundmaterial nahegelegt (24. 5.–9. 9. 1983 mit Unterbrechungen, Dr. FUCHS, Dr. HUDECZEK).

*Altenmarkt* (Gemeinde Leibnitz, Bezirk Leibnitz):

Die Fortsetzung der Bauarbeiten auf dem Grundstück von F. MANDL in Altenmarkt machte eine weitere Notgrabung notwendig. Dabei wurden 42 Bestattungen freigelegt, dokumentiert und geborgen. Damit hat sich die Zahl der bisher untersuchten Gräber aus dem 10.–16. Jhd. aus dem Bereich der ursprünglichen Pfarrkirche von Leibnitz auf 116 erhöht. Eine Fortsetzung des Friedhofes nach Osten und Süden konnte festgestellt werden.

Als Hinweise für die Besiedlung des Gebietes in provinzialrömischer Zeit sind zahlreiche Streufunde, ausnahmslos Keramik, anzusehen (16. 5.–31. 8. mit Unterbrechungen, Dr. KRAMER).

Die Grabungen sind mit Unterbrechungen von Mai bis August durchgeführt worden. Für die finanzielle Unterstützung der Grabung ist dem Lions-Club Leibnitz herzlich zu danken.

*Abtei Seckau* (Gemeinde Seckau, Bezirk Knittelfeld):

Auf Wunsch von Dr. Placidus WOLF OSB, Abt der Benediktinerabtei Seckau, und von Univ.-Prof. Dr. Karl AMON wurden Teile des Kapitelsaales der Abtei untersucht. Anlaß dafür waren Arbeiten zur Erneuerung des Fußbodens, bei denen Gräber angeschnitten wurden. Beim Kapitelsaal bzw. der Ursprungskapelle dürfte es sich mit einiger Gewißheit um das 1197 erwähnte „atrium ecclesiae“ handeln. Im Zusammenhang damit wird später ein „cimiterium“

(Begräbnisplatz) genannt. Es lag daher nahe, die bei den Bauarbeiten gefundenen Gräber mit diesem frühesten Bestattungsort der Seckauer Mönche in Verbindung zu bringen und durch ihre Freilegung den Sachverhalt zu klären. Entsprechend den statischen Verhältnissen konnte nur ein Teilbereich des Kapitelsaales ausgegraben werden. Insgesamt wurden sieben ost-west-orientierte Gräber festgestellt. Davon war das einzige Ost-West-Grab mit ausgemauertem Grabschacht offensichtlich bereits vorzeitig geöffnet worden. In dem mit Bauschutt, wohl des 19. Jhdts., ausgefüllten Grabschacht, fanden sich nur mehr vereinzelte Skelettreste von zwei Individuen. Die ursprüngliche Grababdeckung war erkennbar, eine Grabplatte fehlte. Bei den anderen Gräbern handelte es sich um einfache Erdbestattungen. Die Toten waren im Ordenshabit in einfachen Holzsärgen beigesetzt worden. Die Skelette waren außerordentlich schlecht erhalten. Als Datierungskriterien könnten vorerst nur die bescheidenen Befunde herangezogen werden. Demnach handelt es sich um fünf Bestattungen aus der Barockzeit und um zwei ältere Gräber. Bemerkenswert ist die Feststellung eines Leergrabes in der untersuchten Grabreihe. Der sorgfältig angelegte und tief ausgehobene Grabschacht ist aus unbekanntem Gründen nicht benutzt worden.

Die Auswertung der komplizierten Stratigraphie wird schließlich zur genaueren Kenntnis der Baugeschichte des Kapitelsaales beitragen (14. 3.—8. 4., Dr. KRAMER).

Für die Beistellung von Arbeitern und mannigfaltige Unterstützung haben wir dem Abt und dem Konvent von Seckau zu danken.

An dieser Stelle muß den freiwilligen Mitarbeitern der Abteilung herzlich gedankt werden. Sie haben durch ihre unentgeltliche Arbeitsleistung unter oft schwierigsten Bedingungen zum Gelingen der oben genannten Grabungen wesentlich beigetragen. Besondere Verdienste haben sich die Damen und Herren ACHAM, ORTNER, BRAUN SAR, Ing. ECKER, GOTTOLE, Dr. GRASMUG und Sohn, MAURER, PFUNDNER, RAUTER und WEIDLINGER erworben, die über ein-tausend Stunden ihrer Freizeit für die Rettung von Bodendenkmälern geopfert haben.

### Außertätigkeit

Zahlreiche Dienstfahrten zu den im Kapitel Bodendenkmalpflege angegebenen Einsatzorten sowie verschiedenster Fundplätze im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme bzw. im Rahmen von Sachgutachten für die Erstellung von Flächenwidmungsplänen. Teilnahme an Widmungs- und Bauverhandlungen sowie regelmäßige Begehung der Autobahnbaustellen und anderer Großbauvorhaben in archäologischen Fundgebieten (Dr. HUDECZEK, Dr. FUCHS, Dr. KRAMER, Dr. BURBÖCK).

### *Tagungen, Bereisungen*

Dr. E. HUDECZEK:

18. 4., Wien, Niederösterreichisches Landesmuseum: Eröffnung der Sonder-

ausstellung „Keltische Münzen aus Slowenien“, Verhandlungen bezüglich der Übernahme der Ausstellung.

27.–29. 5., Wagna/Retzhof, 1. Österreichisches Althistorikertreffen.

6.–8. 6., Salzburg: 1. Österreichischer Archäologentag.

9. 9.–11. 9., Ljubljana und Brezice: Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Die Kelten und ihre Zeitgenossen auf dem Gebiete Jugoslawiens“ und am anschließenden Symposium.

10.–13. 10. Großrußbach: Symposium über spätantike und völkerwanderungszeitliche Keramik.

Dr. O. BURBÖCK:

15. 3.–20. 3., Dresden, DDR: Verhandlungen bezüglich der Übernahme der Ausstellung „Vom Erz zur Münze“, Vortrag über das Joanneum, Studienaufenthalt am Sächsischen Münzkabinett (teilweise auf Einladung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden).

18. 4. Wien: Eröffnung der Sonderausstellung „Keltische Münzen aus Slowenien“ im Niederösterreichischen Landesmuseum.

16. 6. Salzburg: Überbringung eines Fundkomplexes vom Burgstallkogel, Gemeinde Großklein, zur Restaurierung und Besprechungen im Salzburger Landesmuseum.

### Sonstiges

#### *Bestandsaufnahmen etc.*

Ing. H. GÖTTERS DORFER und Dipl.-Ing. E. POLLERUS unterstützten die Abteilung durch die Erstellung und Ausarbeitung von Plänen der archäologischen Fundgebiete am Königsberg bei Tieschen und vom Lassenberg, Gemeinde Wettmannstätten.

Für mehrere Vermessungsprojekte stellte Dipl.-Ing. Alexander LEGAT, Leibnitz, der Abteilung neuerlich kostenlos Unterlagen zur Verfügung.

Zur Erfassung und Lokalisierung von Bodendenkmälern in den Bezirken Radkersburg, Deutschlandsberg und Leibnitz leisteten die Herren W. ARTNER und Franz Josef SCHÖBER wertvolle Mithilfe.

Ing. Kurt KOJALEK setzte in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung seine Erhebungen, Begehungen und Vermessungsarbeiten im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme in den Bezirken Fürstenfeld und Feldbach fort. Neben ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmälern wurde auch den mittelalterlichen Bodendenkmälern (Burgen, Wüstungen) besonderes Augenmerk geschenkt. Ing. K. KOJALEK stellte dankenswerterweise seine gesamten Dokumentationsunterlagen, darunter mehrere hundert Dias, zur Archivierung an der Abteilung zur Verfügung.

#### *Redaktionstätigkeit*

Redaktion von Joanneum aktuell, Heft 1–4/1983 (Dr. BURBÖCK).

### *Heimatismuseen*

Von der Abteilung wurden regelmäßig die Museen in Judenburg, Mühlen (Noreia), Frauenberg/Seggauberg, Gleisdorf, Pischelsdorf, Mureck und Bad Radkersburg betreut.

### *Ausstellungen und Leihgebungen*

Für folgende Ausstellungen anderer Institutionen wurden Münzen und Medaillen verliehen und die Ausgestaltung der Ausstellung durchgeführt:

„Gold und Silber der Erzbischöfe – Salzburger Münzprägungen“ der Steiermärkischen Sparkasse in Graz;

„Münzstätte Hall, Wiege des Talers – Tiroler Münzprägungen“ der Steiermärkischen Sparkasse in Graz;

„Münz- und Geldgebrauch in der Steiermark“ der Länderbank Graz/Straßgang.

Archäologische Sammlungsgegenstände wurden für folgende Ausstellungen verliehen:

„Die Kelten und ihre Zeitgenossen auf dem Gebiet Jugoslawiens“ des Narodni muzej Ljubljana;

„Vom Rebstock zum Wein“ der Außenstelle des Steirischen Volkskundemuseums in Stainz;

Sonderausstellung zur Geschichte der Marktgemeinde Deutschfeistritz.

## Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 58, 23 94

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiterin: Dr. Inge WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Eva MARKO, Kustos 2. Kl.

Fachdienst:

Anton HAMMER, Oberrestaurator

Herwig HINTERHOFER, Oberrestaurator

Erika HERRMANN, VB

Verwaltungsdienst:

Martha BANGOS, Fachoberinspektor

Kanzleidienst:

Monika RUSS, VB

Brigitte MENGUSER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl HOPPEL, Oberaufseher

Gottfried SCHWEINZGER, Oberaufseher

Othmar WONISCH, Oberaufseher

Maria MESSNER, Amtswart

Ruth BUCH, VB

### Personalien

Das Dienstverhältnis mit KODOLITSCH wurde wegen Erreichens der Altersgrenze mit 31. 12. beendet. Dr. Renate METLAR war vom 3. 1. bis 13. 6. der Abteilung zugeteilt. Praktikanten: Rainer FUCHS (3. 1. bis 28. 2., 50%; 1. 8. bis 30. 9., 100%; 3. 10. bis 30. 11., 50%), Michaela CRNCIC (1. 7. bis 29. 7.), Julia BLAHA (2. 5. bis 30. 6., 3. 10. bis 3. 11., 50%), Sabine GRABNER (1. 7. bis 31. 8., 100%; 3. 10. bis 30. 11., 50%), Sigrid GÜNTHER (1. 8. bis 16. 9., 26. 9. bis 7. 10., 1. 12. bis 31. 12.), Ulrike PEMBERGER (3. 10. bis 31. 12.).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

*Schenkung:* 10 Objekte (Steiermärkischer Kunstgewerbeverein, Graz; Anna WEBER, Graz; Peter LEITNER, St. Peter am Kammersberg; Martha Maria NEWES, München).

*Ankauf:* 4 Objekte, darunter textiler Wandbehang „Conciante y subconciante 1983“, von Silke HAUPT (Inv.-Nr. 07058).

*Abtretung:* Gußeiserner Ofen (Inv.-Nr. 07049) vom Volkskundemuseum.

## BIBLIOTHEK

Schenkung und Schriftentausch: 192 Titel; Ankauf und Periodika: 38 Titel; Nachinventarisierung: 69 Einzelwerke.

## PHOTOTHEK

368 Neuaufnahmen von Sammlungsobjekten (165 durch Bild- und Tonarchiv, 210 durch Privatauftrag). — Die Aufnahmen wurden auf Wunsch in- und ausländischer Wissenschaftler bzw. im Hinblick auf die Landesausstellung 1984 angefertigt.

## INVENTAR

*Schenkung*: 4 Alt-Vitrinenkästen des Institutes für Experimentalphysik der Universität Graz (Inv.-Nr. V 113–116).

*Kauf*: Erweiterung der Dexion-Stahlregale (für das Kacheldepot; Inv.-Nr. ad. 489), 1 Unispan-Universal-Schraubstock (Inv.-Nr. E 623), 1 AEG Accustaabsauger (Inv.-Nr. T 31), 1 Hali-Boy (für den Kassenraum; Inv.-Nr. 520).

## Abgang

## SAMMLUNG

Abtretung zuständigkeitshalber an Steir. Volkskundemuseum: 184 Objekte; Abteilung für Mineralogie: 1 Tisch mit Marmorplatte; Neue Galerie: 9 Ölgemälde. Rückstellung von 23 Leihgaben an das Stift St. Lambrecht.

## Arbeiten an der Sammlung und Bibliothek

### *Katalogisierung und Inventarisierung*

26 Sammlungsobjekte wurden neu inventarisiert (Dr. MARKO). Inventurvorbereitung: Die Nummernkartei wurde bis 14.070 ergänzt (MENGUSER). Inventur: In 21 Ausstellungsräumen wurden 820 freistehende Objekte untersucht, registriert, wissenschaftlich karteisiert (CRNCIC, GRABNER, BLAHA, GÜNTHER) sowie in der Studiensammlung Gefäßkeramik des 19. und 20. Jahrhunderts, 400 Objekte, registriert und karteisiert (FUCHS). 514 Stücke der Stickerei-, Spitzen- und Gewebesammlung wurden registriert, wissenschaftlich bestimmt (HERRMANN, PEMBERGER) und außerdem 325 Blätter der Vorbildersammlung nachinventarisiert (Dr. METLAR).

### *Konservierung, Restaurierung*

In der Metallwerkstätte (HAMMER) wurden 36 Zinn-, profane und sakrale Silbergeräte, Bronze- und Eisenarbeiten für die Neuaufstellung sowie 21 Eisenobjekte für die Landesausstellung 1984 konserviert und restauriert. Mithilfe bei der Fertigstellung der Restaurierung des Eggenberger Zinnsarkophages (begonnen 1974 durch HAMMER sen., fertiggestellt 12. 8. 1983).

In der Holzwerkstätte (HINTERHOFER) wurden 22 Objekte für Landesausstellungen und Entlehnungen (Himmelbett, Kästen, Tische, Stühle, Sanduhren und Portale) gereinigt, konserviert und restauriert. Konservatorische Betreuung entlehnter Möbel in Landesdienststellen.

In der Textilwerkstätte (HERRMANN): Weiterarbeit an der Tapiserie (Inv.-Nr. 20.527), Restaurierung von Möbelbespannungen (Zusammenarbeit mit der Holzwerkstätte), Uniformen, Teppichen etc. für fremde Ausstellungen. Konservierung der Stickerei-, Spitzen-, Gewebe- und Paramentensammlung im Zuge der Depotneuordnung.

Durch KODOLITSCH wurden div. Reinigungs- und Konservierungsarbeiten an kleineren Sammlungsobjekten durchgeführt. Alle Werkstätten arbeiteten sowohl bei Montage, Arrangement und sachgemäßem Aufbau der Einrichtung und konservatorischer Betreuung der 6 Schauräume des Nordtraktes im 1. Stock mit. Durch Nichtabteilungsangehörige wurden weiters folgende Sammlungsobjekte konserviert und restauriert: Großbild Francesco di Mura „Urteil Salomons“ im Stiegenhaus der Abteilung (1945 schwer beschädigt), 1981–1983 in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien (Leitung Dr. M. KOLLER); Urkundenkoffer der Stadt Leoben: Leder konserviert und regeneriert durch OR NEUSTIFTER am Österreichischen Museum für angewandte Kunst in Wien; Holzreliefintarsienbild Göttermahl auf dem Olymp durch akad. Restaurator H. HIEBL; Miniaturkupferstiche in Silberdose durch Restaurator K. TROBAS; 41 kolorierte Stahlstiche durch akad. Restaurator G. GIENCKE; 1 Fastenkrippe durch akad. Restaurator Lisl SAGER; folgende Leihgebungen auf Widerruf (auf Kosten des Entlehners): 2 Sitzgarnituren und 3 Uhrenwerke von barocken Kastenstanduhren.

### *Ordnung, Neuaufstellung*

Am 8. 3. wurden 6 Schauräume nach Neuaufstellung im 1. Stock eröffnet: Fayencegalerie, zwei Räume mit Objekten aus der Zeit des Barock-Empire, eine barocke Apotheke, Zunftzeichen und der Raum „Glaube und Kunsthandwerk“ (Entwurf und Gestaltung Arch. R. SCHÖPF, Graphik H. W. TÜRK) sowie der neu gestaltete Erzherzog-Johann-Raum (Gestaltung Graphiker W. LANG, wissenschaftliche Mitarbeit OAR Dr. H. PURKARTHOFER, Univ.-Doz. Dr. D. BINDER).

Die Neuordnung der Studiensammlung wissenschaftlicher Instrumente (319 Objekte, Dr. MARKO) und weitere Ordnungsarbeiten in den Depots wurden durchgeführt. Neu eingerichtet wurde die Studiensammlung Gefäßkeramik des 19. und 20. Jahrhunderts (400 Objekte, FUCHS) sowie die Studiensammlung Ornamente der Holzschnitzerei von der Gotik bis zum Spätbarock (400 Objekte, FUCHS). Neuordnung der Stickerei-, Spitzen-, Gewebesammlung und Paramente (4.058 Objekte, HERRMANN).

### *Entlehnung*

Sammlung: Für folgende 7 Ausstellungen wurden insgesamt 52 Sammlungsobjekte (im Gesamtversicherungswert von S 1,119.600,-) leihweise zur Verfügung gestellt: „Uniform und Mode am Kaiserhof“ (Eisenstadt), „1000 Jahre Oberösterreich“ (Wels), „Die Türken vor Wien“ (Wien), „Zeit und Licht“ (Graz), „Handwerk und Altbaupflege“ (Graz), „Antike anatolische Teppiche“ (Graz). Weiters wurden 44 Sammlungsobjekte für Ausstellungen oder wissenschaftliche Untersuchungen an Abteilungen des Landesmuseums Joanneum verliehen.

Bibliothek und Photothek: 167 Bücher sowie 74 Fotos und Diapositive wurden leihweise zur Verfügung gestellt (KODOLITSCH, BANGOS).

### Schriftliche Arbeiten

Dr. E. MARKO:

Fayencen des 17. und 18. Jahrhunderts. – Österr. Ärztezeitung, 38: 1546 ff.

Dr. I. WOISETSCHLÄGER:

Zur Wiedereröffnung. – Joanneum aktuell, 1983 (2): 4–5.

### Vorträge und Sonderführungen

Dr. I. WOISETSCHLÄGER & Dr. MARKO: 16 Führungen mit verschiedenen Themenstellungen für Schüler und Studenten sowie im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Dr. MARKO: Einführungsreferat und Führung durch die Sonderausstellung „Drei Textilkünstlerinnen aus Argentinien“.

H. HINTERHOFER: Werkstättenführung für Studenten des Instituts für Volkskunde an der Universität Graz.

A. HAMMER: Werkstättenführung für Studenten des Instituts für Volkskunde an der Universität Graz; Werkstättenführung für Studenten der Hochschule für angewandte Kunst Wien.

E. HERRMANN: Werkstättenführung für Studenten des Instituts für Volkskunde an der Universität Graz, Werkstättenführung für Studenten der Hochschule für angewandte Kunst Wien, Werkstättenführung für Textil-Restauratorinnen des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg.

### Außertätigkeit

#### *Bereisungen, Tagungen*

Von den Angehörigen der Abteilung (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, KODOLITSCH, HINTERHOFER, HAMMER, HERRMANN, KOPPEL, WONISCH, SCHWEINZGER) wurden 52 Dienstreisen nach Wien, Linz, Salzburg, St. Lambrecht, Bruck/Mur, Trautenfels, Radkersburg, Mariazell, Kalsdorf bei Ilz, Seckau und Stainz durchgeführt (Transporte von Sammlungsobjekten, Entlehnungs- und Depotkontrollen sowie Begutachtungen).

5 ein- und mehrtägige Dienstreisen (Dr. METLAR) wurden nach Murau, Turrach, Leoben, Wien (Forschung Gußeisen) durchgeführt.

Dr. I. WOISETSCHLÄGER nahm an der Internationalen Kunsthistorikertagung (CIHA) vom 5. 9.–10. 9. in Wien teil; HERRMANN besuchte die Textilrestaurierwerkstätte des Germanischen Museums in Nürnberg (beide auf eigene Kosten).

Von einzelnen Mitarbeitern (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, KODOLITSCH, BANGOS, HERRMANN, RUSS) wurden die Ausstellungen „Türken vor Wien“, „900 Jahre Stift Göttweig“, „Peru“, „Uniform und Mode am Kaiserhof“ auf eigene Kosten zu Studienzwecken besichtigt.

### Sonstiges

Über 400 mündliche fachliche Beratungen für Laien und Besprechungen mit in- und ausländischen Wissenschaftlern und Studenten an Hand der Sammlungsobjekte sowie 49 schriftliche wissenschaftliche Anfragen wurden durchgeführt bzw. beantwortet (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, KODOLITSCH). Im Schriftverkehr wurden 521 Eingänge und 409 Ausgänge verzeichnet. 29 Kataloge wurden im Schriftentausch versandt, 509 an der Kasse verkauft, 46 Diapositive und Fotos an in- und ausländische Stellen versandt.

#### *Fremde Veranstaltungen*

21. 4.: Filmaufnahmen für den Film „Papst Johannes Paul II.“, Cooperman Productions, im Weizersaal der Abteilung.  
29. 6.: Filmaufnahmen für den Fernsehfilm „Gegen den schwarzen Fleck im Vollmond“ in der Abteilung.

## Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-2778  
Büro: Schmiedgasse 34, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 78 796, 70 31-3639

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: ao. Hochschulprof. Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Reinhard DITTRICH, Sekretär

Fachdienst:

August GSCHIEL, Oberrestaurator

Helmuth HAMMER, Oberrestaurator

Gerfried KOGLER, Oberrestaurator

Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator

Raimund BAUER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Christine HUBMANN, VB

(Siehe auch Direktion/MILONAKIS)

### Personalien

Prof. Dr. KRENN wurde zum Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark ernannt. Er wurde wiederum mit einem Lehrauftrag für allgemeine Kunstgeschichte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz betraut. KOGLER beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Christine JAGERSBACHER wurde mit 16. 5. (ab 26. 11. verehelichte HUBMANN) eingestellt. Manfred VIDONYE war vom 1. 7. bis 20. 11. und Martin UDIER vom 11. 7. bis 16. 10. der Abteilung zugeteilt. Praktikant: cand. phil. Alois RUHRI (1. 2. bis 30. 9., 50%).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

Für die Vorbildersammlung wurden folgende Objekte erworben: 1 Zinnfiguren-Diorama mit der Darstellung des Gefechtes bei Raab der Steirischen Landwehr von 1809 (von der Landesausstellung 1982 „Erzherzog Johann von Österreich“ über das Ausstellungsbüro zugeteilt, VS-Inv.-Nr. 66); Figurine eines deutschen Knechtes (Pikenier Anfang 17. Jhd. von M. VIDONYE, VS Inv.-Nr. 67).

#### BIBLIOTHEK

54 Bücher und 11 Zeitschriften wurden durch Kauf erworben. Im Tausch oder als Geschenk kamen 44 Druckwerke an die Abteilung.

#### PHOTOTHEK

Von DITTRICH wurden rund 150 Diapositive von Zeughausbeständen und anderen Militaria angefertigt. Vom Bild- und Tonarchiv (J. KIEREIN) wurden Schwarzweiß-Auf-

nahmen von 626 Zündkrautflaschen, 30 Pulverflaschen und 555 Patronenköchern sowie ca. 100 Blankwaffen gemacht. Von der Abteilung für Kunstgewerbe wurden einige ältere Schwarzweiß-Aufnahmen (Format 13 x 18) dem Landeszeughaus übergeben.

#### INVENTAR

Für die Einrichtung des neuen Büros des Landeszeughauses in der Schmiedgasse 34 wurden eine Reihe von notwendigen Möbeln und Einrichtungsstücken erworben (Inv.-Nr. 111–136).

### Arbeiten an der Sammlung

#### *Restaurierung und Konservierung*

Im Rahmen der Sanierung des großen Pistolenbestandes wurden 255 Radschloßpistolen und 20 Steinschloßpistolen restauriert und konserviert. Weiters 150 Pfeilspitzen, 121 Pulverflaschen und 29 verschiedene Blankwaffen. Für das Grazer Stadtmuseum wurden 1 Karabiner-Schnittmodell und 2 Pistolen gereinigt; für die Abteilung Schloß Eggenberg 1 reich eingelegerter Radschloßgewehrschaft restauriert; für die Stadt Fürstenfeld 1 Balkangewehr und 1 Steigbügel restauriert.

#### *Registrierung*

DITTRICH und Dr. KRENN erarbeiteten Standortverzeichnisse sämtlicher unmarkierter Schutzwaffen des Landeszeughauses, DITTRICH legte ein Verzeichnis sämtlicher Hand- und Faustfeuerwaffen mit Standortangaben an.

#### *Bearbeitung*

Cand. phil. RUHRI und Dr. KRENN erarbeiteten ein Grobkonzept für die Gestaltung einer militärgeschichtlich-waffenkundlichen Neuaufstellung in der dem Zeughaus zugesprochenen Kanonenhalle im Erdgeschoß; am Feinkonzept wird noch gearbeitet.

### Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Von DITTRICH wurde nach Ankauf eines fahrbaren Diaschranks die Diasammlung völlig neu geordnet; weiters hat DITTRICH nach der Übersiedlung des Zeughausbüros eine Neuordnung der Foto-Negativkartei sowie der Bibliothek durchgeführt.

### Forschung

Dr. P. KRENN:

Wissenschaftliche Bearbeitung der Blankwaffen des Landeszeughauses im Hinblick auf eine umfassende Fachpublikation.

## Schriftliche Arbeiten

Dr. P. KRENN:

Objektbeschreibungen der Leihgaben des Landeszeughauses für den Katalog der Landesausstellung „Erz und Eisen in der Steiermark“.

Rückgewinnung der ehemaligen Kanonenhalle im Landeszeughaus. — Joanneum aktuell 1983 (4): 6–7.

2 Buchbesprechungen für die Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark.

R. DITTRICH:

Mitarbeit am Beitrag „Waffenerzeugung in der Steiermark“ für den Katalog der Landesausstellung „Erz und Eisen in der Steiermark“.

## Vorträge und Sonderführungen

Dr. P. KRENN:

Der steirische Büchschütze um 1600 — zur Rekonstruktion eines Aufgebotssoldaten. Vortrag bei der Internationalen Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde in Offenbach am Main am 8. 10.

Doppeladler und Halbmond — Waffen und Kriegsführung im Türkenjahr 1683. Vortrag in Leoben am 14. 10.

Einige Sonderführungen im Landeszeughaus, darunter für eine Gruppe von Darmstädter Politikern am 15. 5. sowie den ägyptischen Ministerpräsidenten mit Gefolge anlässlich eines Staatsbesuches in Österreich am 12. 11.

## Außertätigkeit

Dr. P. KRENN:

27. 4. Wien: Studium der Neuaufstellung im Heeresgeschichtlichen Museum im Zusammenhang mit der geplanten militärgeschichtlichen Neuaufstellung der Kanonenhalle im Landeszeughaus; Besuch bei dem Figurinenbauer Hauptmann KRAUHS wegen eines steirischen Büchschützen um 1600.

10.–11. 5. Linz und Wels: Studium der neu aufgestellten wehrgeschichtlichen Ausstellung im OÖ. Landesmuseum im Hinblick auf die Neugestaltung des Zeughaus-Erdgeschosses. Besichtigung der OÖ. Landesausstellung in Wels „1000 Jahre Oberösterreich“.

24. 6. Wien: Besichtigung der Türkenausstellungen im Wiener Künstlerhaus und im Historischen Museum. Abholung einer Figurine (steirischer Büchschütze um 1600) im Atelier KRAUHS.

10.–11. 8. Linz und St. Florian: Besuch der Ausstellung „Hexen“ im Linzer Stadtmuseum. Besichtigung der Jagd- und Waffensammlung im Schloß Hohenbrunn in St. Florian.

1. 9. Perchtoldsdorf und Schloß Halbthurn: Besichtigung der Ausstellung über

die Türkenbedrohung in Perchtoldsdorf sowie einer Ausstellung „Uniform und Mode am Kaiserhof“ in Halbthurn.

6.–10. 10. Offenbach am Main: Teilnahme und Vortrag auf einer Fachtagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde.

18. 11. Wien: Gespräche in der Waffensammlung am Kunsthistorischen Museum wegen Leihgaben zur Landesausstellung 1986.

R. DITTRICH:

19. 4. Wartberg: Inspizierung des Heimatmuseums Burgruine Lichtenegg mit Kollegen des Bundesdenkmalamtes.

27. 4. Wien: Studium der Neuaufstellung im Heeresgeschichtlichen Museum im Zusammenhang mit der geplanten militärgeschichtlichen Neuaufstellung der Kanonenhalle im Landeszeughaus. Besuch bei H. KRAUHS wegen eines steirischen Büchenschützen um 1600.

24. 6. Wien: Besprechungen mit Firmen über die Einrichtung einer Dunkelkammer. Besichtigung der Türkenausstellungen.

### Sonstiges

Dr. P. KRENN:

Mehrere mündliche Begutachtungen an alten Waffen. Betreuung der Schausammlungen der Riegersburg. Beratung bei der geplanten Neugründung eines Stadtmuseums in Fürstenfeld. Vorbereitung einer Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde, die im Mai 1985 in Graz stattfinden wird.

A. RUHRI:

2 interne Vorträge über steirische Landesgeschichte für die Belegschaft des Landeszeughauses. Beitrag „Die Waffenproduktion in der Steiermark“ für den Katalog der Landesausstellung „Erz und Eisen in der Steiermark“.

R. DITTRICH:

Betreuung des Heimatmuseums Burgruine Lichtenegg bei Wartberg.

Führungen: Von den Restauratoren des Landeszeughauses wurden von April bis November 1.390 Führungen abgehalten und dabei 56.711 Personen durch das Landeszeughaus geführt. Dies bedeutet neuen Besucherrekord.

Der Schriftwechsel und Versand von Publikationen umfaßte 210 Eingänge und 539 Ausgänge (MILONAKIS, Dr. P. KRENN).

## Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,  
Tel. (0 31 6) 70 31-24 47, 24 57

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Honorarprof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gottfried BIEDERMANN, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Akad. Restaurator Günther DIEM, Kustos 1. Kl.

Kanzleidienst:

Erika VAZSONYI, VB (teilbeschäftigt 75%)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Gerhard KOLLER, Oberaufseher

Otto ZETTL, Oberaufseher

Elfriede FINSTER, VB

### Personalien

Honorarprof. Dr. WOISETSCHLÄGER hielt im Wintersemester 1982/83 je ein Ober- und Unterseminar in der Alten Galerie ab. Dr. BIEDERMANN hatte im Wintersemester 1983/84 einen Lehrauftrag „Das Museum – Geschichte, Theorie und Praxis“ an der Universität Salzburg. Praktikanten: Heidelinde PICKL-HERK (1. bis 31. 3., 1. bis 29. 7.), Elisabeth SEELIG (1. bis 31. 8.) und Harald JURKOVIC (1. bis 30. 9.).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

Ölbild „Heilung des blinden Tobias“ von Bartolomeo Altomonte (979); Handzeichnung „Aufnahme eines Bischofs in den Himmel“ von Franz Xaver Palko (HZ 345).

#### BIBLIOTHEK

Angekauft wurden 48 Bände, davon 7 Zeitschriften. Durch die laufende Tauschtaetigkeit der Abteilung mit 35 in- und 110 ausländischen Museen konnten 120 Kataloge erworben werden.

#### INVENTAR

Diverse kleinere Anschaffungen.

### Arbeiten an der Sammlung und Bibliothek

#### *Inventarisierung*

Weiterführung der Neuinventarisierung des Kupferstichkabinetts durch die Praktikanten PICKL-HERK (Nr. 1295–3480), SEELIG (Nr. 3481–4780) und JURKOVIC (Nr. 4781–5450).

Beginn der Inventarisierung der Kataloge durch VAZSONYI (Nr. TB 1–1108).

### *Restaurierung*

Akad. Rest. G. DIEM:

Restauriert wurden 17 Gemälde (Inv.-Nr. 51, 231, 235, 236, 238, 239, 241, 242, 247, 248, 255, 259, 295, 380, 580, 724, 926) und 1 Kupferstich (Inv.-Nr. 2478), weiters 4 Gemälde (nicht im Besitze der Abteilung) für die Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“.

### *Entlehnung*

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Abteilung leihweise zur Verfügung gestellt: „Maria in der steirischen Kunst (Schutzmantelmadonna, Inv.-Nr. P 12; Diözesanmuseum Graz), Martin Luther und die Reformation in Deutschland“ (Totenbild des Kaisers Maximilian I., Inv.-Nr. 392; Germanisches Nationalmuseum Nürnberg), „1000 Jahre Oberösterreich“ (Erzherzog Ferdinand als Gegenreformer, Inv.-Nr. 273; OÖ Landesregierung – Kulturabteilung).

Gesamtversicherungswert der verliehenen Objekte: S 2,480.000,—.

## Schriftliche Arbeiten

Honorarprof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Führer zu den Bau- und Kunstdenkmälern der Leobner Jakobikirche. — In: Leoben-St. Jakob: 1–24. Leoben 1983.

Vorwort zum Ausstellungskatalog „Die barocken Wilden“. Graz 1983.

Dr. G. BIEDERMANN:

Die barocken Wilden. — Ausstellungskatalog. Graz 1983 (gemeinsam mit H. G. HABERL).

Zur Orientalmalerei Carl Leopold Müllers (1834–1892). — In: Von österreichischer Kunst, Franz Fuhrmann gewidmet: 185–190. Salzburg 1983.

St. Johann zu Dietmannsdorf. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 1983 (3): 15–17.

Bilder brauchen Menschen. — Erwachsenenbildung in Österreich, 1983 (3): 34 ff.

## Sonderführungen

Im Rahmen einer Abendführungsreihe für die Volkshochschule Graz und die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark wurden von Honorarprof. Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM 5 Sonderführungen durchgeführt.

## Außertätigkeit

Honorarprof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Teilnahme am Kunsthistoriker-Kongress vom 4.–10. 9. in Wien.

Dr. G. BIEDERMANN:

Dienstreisen nach Salzburg und Wien (Ausstellung „Die barocken Wilden“).

Akad. Rest. G. DIEM:

Dienstreisen nach Wien (Transporte von Leihgaben für die Ausstellung „Die barocken Wilden“).

Dienstfreistellung vom 25.–27. 4. für die Fach- und Fortbildungstagung zum Thema Leinwand-Konservierung in Bern.

## Sonstiges

### *Gutachten und Beratung*

Durch Honorarprof. Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM erfolgte eine größere Zahl von Begutachtungen und Auskunftserteilungen.

### *Führungen*

Von Honorarprof. Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM wurden 14 Führungen abgehalten.

## Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 79155, 79159, 79186

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: ao. Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Kustos 1. Kl.

Dr. Alexander WIED, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Akad. Rest. Walter ROSSACHER, Kustos 2. Kl.

Ulla HERGESELL, Wirkl. Amtsrat

Verwaltungsdienst:

Reinhard DORN, Fachinspektor

Kanzleidiensnt:

Josefine MAIER, Kanzleioffizial

Andrea SCHMIDBAUER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Paul ULBIN, Oberaufseher

Magdalena TRINKL, Oberaufseher

Alois WEITZER, VB

Rosemarie RAUCH, VB

Maria TOMASCHITZ, VB

Christian KRUMP, VB

Johann KOINEGG, VB

Horst LASIČ, VB

Alfred SAMPT, VB

Waltraud PIEBER, VB (teilbeschäftigt 50%)

### Personalien

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Lehrtätigkeit: Im Sommersemester 1983 Vorlesung „Hauptrichtungen der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Oberseminar „Das Selbstverständnis des Künstlers im 20. Jahrhundert“, Unterseminar „Bedeutung und Grenzen der vergleichenden Kunstgeschichte an Beispielen der Malerei und Skulptur der neuesten Zeit“ und im Wintersemester 1983/84 Vorlesung „Hauptrichtungen der Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, II“, Oberseminar „Zur Malerei des 20. Jahrhunderts“, Unterseminar „Zur Architektur des 20. Jahrhunderts“.

Vereinsfunktionen, Mitgliedschaft bei Kommissionen etc.: Neben seinen bisherigen Funktionen war Univ.-Prof. Dr. SKREINER Vorsitzender des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes.

Dr. W. FENZ:

Lehrtätigkeit: Vorlesung „Museumskunde“ und Unterseminar „Zu Problemen der Kunst des 20. Jahrhunderts“.

Betreuung des Schulversuchs „Museum – Schule“ an der HS der Schulschwestern, Graz.

Dr. A. WIED:

Lehrtätigkeit: Vorlesung „Geschichte des Möbels“ an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz.

Waltraud PIEBER wurde mit 1. 1. eingestellt.

Praktikanten: cand. phil. Johanna STEGMÜLLER (17. 1. bis 30. 6., 1. 8. bis 31. 12., 50%), cand. phil. Nicole ZOUBEK (14. 2. bis 11. 3.), Dr. Christa STEINLE (15. 3. bis 15. 9., 3. 11. bis 30. 12., 50%), cand. phil. Gudrun DANZER (2. 5. bis 31. 8., 3. 10. bis 30. 12., 50%), cand. phil. Sabine ECK (1. 6. bis 30. 6., 1. 9. bis 15. 11.), cand. phil. Isolde WILDING (1. 6. bis 30. 6., 100%, 3. 10. bis 16. 12., 50%), cand. phil. Josef PLODER (16. 8. bis 14. 10.), cand. phil. Gertrude FINK (5. 9. bis 31. 12., 50%).

## Erwerbungen

### SAMMLUNG

Ölbilder: 78 (Schenkung: 2, Malerwochen: 10, Gegenleistungen für Kataloge: 2, Künstlerförderungen: 13, Übertragung von der Abteilung für Kunstgewerbe bzw. aus der eigenen Verleihsammlung: je 7, Altbestände: 37).

Grafiken: 192 (Schenkung: 48, Legat: 30, Kauf: 31, Malerwochen: 4, Künstlerförderungen: 2, Altbestände: 81).

Plastiken: 2.

Verleihsammlung: 11; Dauerleihgaben: 3; Faksimileproduktion: 1.

Fotosammlung: 40 Schwarzweiß-Bilder, 18 Farbbilder, 24 Farbdias.

Unter den Ölgemälden sind hervorzuheben:

2 Porträts von Ernst Christian Moser (übernommen von der Abteilung für Kunstgewerbe), je ein Ölbild von Paul Schmidtbauer, Adalbert Stifter (Schenkung), Josef Kriehuber, Josef Marhorcig (Kauf) und 2 Porträts von Fritz l'Allemand (von der Rechtsabteilung 10 übernommen). Ferner die Förderungsankäufe der Künstler Erwin Bohatsch, Alfred Klinkan, Hubert Schmalix, Siegfried Anzinger, Josef Kern, Herbert Brandl, Wolfgang Wiedner, Erwin Wurm, Alois Mosbacher und Gottfried Fabian, Elga Maly, Günther Waldorf, Hannes Schwarz, Friedrich Bergler.

Unter den Grafiken sind hervorzuheben:

Eine Zeichnung von Johann Nepomuk Passini, 8 Zeichnungen von Franz Hofer und ein Stahlstich von Ludwig Schnorr von Carolsfeld mit einer bisher unbekanntem Darstellung Erzherzog Johanns, weiters 2 Zeichnungen von J. N. Passini (Kauf), eine Zeichnung von Alfred Wickenburg, 2 Zeichnungen von Rudolf Szyszkowitz, eine Farbkreidezeichnung von Adolf Hölzl, eine Lithografie von Ernst Barlach (aus dem Legat von Rita Passini).

### BIBLIOTHEK

Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 320 Büchern zu verzeichnen. Durch laufende Tauschtätigkeit mit 184 in- und ausländischen Museen konnten 820 Kataloge erworben werden.

## PHOTOTHEK

Für die Photothek wurden im Berichtsjahr 793 Diapositive angekauft.

## INVENTAR

Verschiedene Anschaffungen für Archiv, Büro und Restaurierwerkstätte (7 div. Schränke, 2 Sessel, 1 Schwingschleifer, 1 Bohrmaschine etc.).

## Arbeiten an der Sammlung

### *Restaurierung*

Im Berichtsjahr wurden 13 Ölgemälde, 22 Grafiken und 1 Skulptur restauriert, weiters wurden ca. 3.000 Grafiken eingeschnitten.

### *Inventarisierung, Ordnung*

Im Berichtsjahr wurden die Inventarisierungsarbeiten von Dr. WIED und den Praktikanten cand. phil. STEGMÜLLER, cand. phil. ZOUBEK, Dr. STEINLE, cand. phil. DANZER, cand. phil. ECK, cand. phil. WILDING, cand. phil. PLODER und cand. phil. FINK durchgeführt. Es wurden insgesamt 1.262 Arbeiten inventarisiert (Ölgemälde: 78, Grafiken: 402, Plastiken: 2, Fotos: 596, Verleih-Sammlung: 16, Faksimilesammlung: 1, Dauerleihgaben: 12, Farbdias: 164).

Rund 2.500 Inventarkarten wurden in das Hauptinventar nach Künstlern und nach Sachregistern (Porträtkartei, topographische Kartei, Plankartei) eingeordnet, weiters die zu den Grafiken und Ölbildern vom Bild- und Tonarchiv aufgenommenen Fotos in das Fotoarchiv. Die Verleih-Sammlung (ca. 1.000 Ölbilder und Grafiken) wurden in die Porträt- und topographische Kartei aufgenommen. In das Berichtsjahr fällt die Leihbilderkontrolle im Raum Graz und in den Außenstellen, wodurch die Verleihkartei überprüft und auf den neuesten Stand gebracht wurde.

Der symbolischen Übergabe des „Dr. Heribert Schwarzbauer Künstlerarchivs“ am 13. 1. 1982 folgte im Laufe des Jahres 1983 die tatsächliche Übergabe der einzelnen Künstlermappen. Von den Praktikantinnen cand. phil. WILDING und cand. phil. STEGMÜLLER wurden die Mappen A–H in die bereits vorhandenen Mappen des Künstlerarchivs chronologisch eingeordnet.

### *Entlehnung*

Im Berichtsjahr wurden für Ausstellungszwecke 8 Ölbilder, 258 Grafiken, 1 Skizzenbuch und 44 Fotos aus dem Besitz der Neuen Galerie verliehen.

## Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Einige Bemerkungen zum Thema Kunst; Hubert Schmalix; Alois Mosbacher. – In: Kunst für die Kirche: Entwürfe moderner Künstler für drei steirische Kirchen. Diözese Graz Seckau 1983: 7 ff, 32, 71.

Grundform und Variation als Thema zweier Bilder von Hubert Schmalix. — Parnass 1983.

Max Weiler, Landschaft auf Ocker. — Parnass (im Druck).

Aspekte der Bildhauerei für den Sakralraum nach 1945. — In: SAMMER A. (Hrsg.), *Ars Sacra Austriae*. Ausstellung der österreichischen Gesellschaft für christliche Kunst zum Katholikentag 1983, Wien, pag. 45–51.

La Nouvelle Sculpture Antrithienne. — In: *art press special vienne*, 1<sup>er</sup> trimestre '84 Hors-Serie No 3: 52.

Besprechung der Grazer Ansicht für Prof. Klaus STOPP, Mainz. — In: *Die Handwerkskundschafter mit Ortsansichten. Beschreibender Katalog der Arbeitsatteste wandelnder Handwerksgelesen 1731–1830*. — Stuttgart, Hierse-mann-Verlag.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen: „Erwin Bohatsch — Bilder 1981–1983“; „Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960“; Wolfgang Wiedner — *Stilleben*“; Trigon 83 „Eros — Mythos — Ironie“; „Johann Nepo-muk Passini 1798–1874 — Gemälde und Grafik“; „Maria Lassnig — Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen“; „10 steirische Künstler in Rom“; „Hubert Schma-lix“.

Dr. W. FENZ:

Norbert Nestler „Samtfingerzeit“. Mai 1983.

*Imago Dei — Imago Mundi*. — In: *Kat. Schöpfer Gottes, steirischer herbst Graz*.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen: „Manfred Willmann — Die Welt ist schön — Farbfotografien 1981–1983“; „Gernot Baur — Zeichnungen“; Franz Roupec 1923–1979 — *Bilder und Grafiken*“; Andreas Pfeiffer — *Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und Weitere Bilder*“; „Verhüllen — Enthüllen“; „XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark“; „Schado-graphien aus der Fotosammlung der Neuen Galerie“.

Dr. A. WIED:

Vorwort zum Ausstellungskatalog „Jukunda Wagner-Weinmeister zum 60. Geburtstag“. Landeskulturzentrum Linz.

## Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Referate zur Eröffnung folgender Ausstellungen: Erwin Bohatsch „Arbeiten auf Papier“ im ORF Graz; Friedrich Panzer „Kreuz“ im katholischen Studentenhaus Graz; Hubert Schmalix „Leben und Sterben“ in der Galerie Bleich-Rossi Graz; „Hubert Schmalix“ in der Städtischen Galerie Zagreb und im Raz-stavni Salon Rotovz in Marburg; „Erwin Bohatsch — Gemälde 1981–1983“ in der Neuen Galerie; Wolfgang Wiedner — „Stilleben“ in der Neuen Galerie; „Maria Lassnig — Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen“ in der Neuen Galerie.

Dr. W. FENZ:

Beispiele museumspädagogischer Arbeit (Arts Connection, Bilaterale Kulturtagung in Wien, Museum des 20. Jahrhunderts).

Referate zur Eröffnung folgender Ausstellungen: „Franz Roupec“ in der Galerie Eder, Köflach; „Josef Pillhofer“ in Hartberg; „Andreas Pfeiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder“, „Gernot Baur – Zeichnungen“, Manfred Willmann – Farbfotografien 1981–1983“, „Verhüllen – Entzählen“ und „Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983“ in der Neuen Galerie.

Dr. A. WIED:

Referat zur Eröffnung der Ausstellung „Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960“ in der Neuen Galerie.

### Außertätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 47 Inlands- und 7 Auslandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen, und zwar von Univ.-Prof. DDr. SKREINER 11 Inlands- und 2 Auslandsdienstreisen, von Dr. FENZ 11 Inlands- und 3 Auslandsdienstreisen, von Dr. WIED 11 Inlandsdienstreisen, von DORN 5 Inlands- und 2 Auslandsdienstreisen, von WEITZER 2 Inlandsdienstreisen, von PLODER 4 Inlandsdienstreisen, von Dr. STEINLE 1 Inlandsdienstreise, von KRUMP 1 Inlandsdienstreise und von KOINEGG 1 Inlandsdienstreise.

### Sonstiges

Univ.-Prof. DDr. SKREINER war Vertreter des Landesrates Prof. Kurt JUNGWIRTH bei der Vergabe des Förderungspreises des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983 und Dr. FENZ in der Jury zur Vergabe der Förderungspreise der Steiermärkischen Sparkasse 1983. Außerdem leitete Dr. FENZ den Arbeitskreis II „Methoden und Didaktik der Museumspädagogik“ beim Symposium „Museum – Schule“ in Wien, Europahaus von 16. bis 18. 9. Insgesamt 40 fremde Veranstaltungen fanden in Räumlichkeiten der Neuen Galerie statt (33 Konzerte, 2 Lesungen, 2 Diavorträge, 1 Tagung und 2 Empfänge des Landeshauptmannes).

## Steirisches Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13, A-8010 Graz, Tel. (0316) 700416

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiterin: Dr. Maria KUNDEGRABER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.

Dr. Roswitha ORAČ-STIPPERGER, prov. wiss. Ass.

Fachdienst:

Maria LEINER, Oberrestaurator

Kanzleidiensnt:

Christa GRIESSLER, Kontrollor (Karenzurlaub)

Sylvia WANZ, VB (Karenzurlaubsvertretung)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Helga FEDERER, VB

Günther GRAFF, VB

Adolf INNEREBNER, VB

Franz MILD, VB

Karl STERING, VB

Georg WALLNER, VB

Josef WINDHABER, VB

Christine WURM, VB

### Personalien

Dr. M. KUNDEGRABER:

Lehrtätigkeit: Vorlesungen im Wintersemester 1983/84 an der Universität Graz.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Lehrtätigkeit: Vorlesungen im Sommersemester 1983 und im Wintersemester 1983/84 an der Universität Graz.

Karl STERING wurde mit 11. 4. eingestellt. Praktikantin: Restaurator Barbara BROGYÁNYI (1. 7. bis 31. 8.).

### Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr kamen 69 Objekte als Geschenk an die Abteilung, davon 12 von Dr. M. KUNDEGRABER (religiöse Andachtsgegenstände, Wetterkerzen, div. Textilien), 7 religiöse Andachtsgegenstände von Ing. W. KUTTLER, 2 Wachsstöcke von P.

SPREITZER sowie 1 Frauenhaube mit Schachtel von Dr. E. WIENKE; 26 Objekte (vorwiegend Textilien) konnten kostenlos aus der St.-Antonius-Kirche übernommen werden. 1 Truhe mit Schablonenmalerei (datiert 1694) wurde vom Kiwanis-Klub Graz gekauft und dem Museum als Jubiläumsspende geschenkt. 26 Objekte wurden aus eigenen Mitteln angekauft, davon 10 Kupferstiche, diverse Textilien, 1 Fahnen- und 1 Hinterglasbild. Von der Abteilung für Kunstgewerbe wurden 189 Objekte übernommen (86 Kopfbedeckungen, 43 Kleidungsstücke und sonstige Textilien, 37 Gegenstände der Volksfrömmigkeit und 23 Kronen).

#### BIBLIOTHEK

184 Bücher, davon 39 als Geschenk (von Dr. M. KUNDEGRABER, Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER, von der Landesbibliothek, der Universitätsbibliothek und Belegexemplare verschiedener Verlage), 8 im Tausch sowie ca. 80 laufende Zeitschriften und Periodica konnten als Zugänge verzeichnet werden.

#### INVENTAR

Für Büro, Depot und Werkstätte wurden div. Einrichtungsgegenstände, Geräte und Werkzeuge angekauft.

### Abgang

#### SAMMLUNG

1 Andachtsbild (St. Pankratius, kolorierter Stich 113 x 78 mm; Inv.-Nr. 1.422) wurde von Dr. M. GLAWOGGER entlehnt und trotz wiederholter Mahnung nicht zurückgegeben. 1 handgeschriebene Einladung zu einem Paradeissspiel 1932 (Inv.-Nr. 9.508) mußte als nicht mehr reparabel ausgeschieden werden.

### Arbeiten an der Sammlung

840 Objekte wurden inventarisiert, davon 95 Neuzugänge, 8 aus Altbestand, die entsprechenden Karteikarten geschrieben und eingeordnet. LEINER setzte die Inventarisierung der im Jahre 1968 als Geschenk an die Abteilung gekommenen Sammlung von Andachtsbildern des verstorbenen Primarius Dr. Max von KURZ-GOLDENSTEIN (Inv.-Nr. 30.475–31.149) fort. 62 Gegenstände (Gedenkimaginerie und kleine Andachtsbildchen), die im Jahre 1965 von Studienrat Max EXNER an die Abteilung kamen, wurden ebenfalls inventarisiert (Dr. ORAČ-STIPPERGER). Ca. 20.000 Karteikarten (Herkunftskartei) wurden nach Bezirken und Orten alphabetisch geordnet (WANZ).

LEINER hat (gemeinsam mit FEDERER) 11 Hausmodelle, 2 Krippen und 1 Uhr restauriert, weiters wurden von ihr 12 Verbreitungskarten neu gezeichnet und Beschriftungen erneuert. FEDERER reinigte und präparierte 110 Objekte aus verschiedenen Materialien (Bilder, Holz, Metall, Leder), WURM reinigte ca. 300 textile Objekte (gemeinsam mit FEDERER), nähte die Merkstreifen mit Inventarnummern auf, unterfütterte empfindliche Stücke (zum Teil zur Vorbereitung der Stickereiausstellung) und nähte 40 Kleiderschoner.

B. BROGYANYI restaurierte 1 Renaissancetruhe, 1 Hinterglasbild, 1 Altarbild (Malerei auf Leinen), 1 zweiseitig bemaltes Fahnenbild. Ulrike PEMBERGER restaurierte als freie Mitarbeiterin 4 Textilobjekte.

WALLNER, STERING, MILD und WINDHABER haben die gesamte Sammlung ESTERL (ca. 2.300 Stück) gereinigt, die Holzgegenstände und Holzteile mit Xylamon behandelt und alle mit Inventarnummern auf Aluminiumplättchen versehen. WALLNER montierte von 6 Pflügen die Eisenteile ab, reinigte und präparierte die unzähligen Stücke und baute die Pflüge unter Mithilfe der anderen Mitarbeiter wieder zusammen.

### Arbeiten an der Bibliothek

Sämtliche Neueingänge wurden inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet und auf ca. 1.000 Karteikärtchen (Autoren-, Schlagwort- und Zeitschriftenkartei) festgehalten.

### Schriftliche Arbeiten

Dr. M. KUNDEGRABER:

Vom alten Kräutergarten. — Heimatwerk in Österreich 1983 (3): 7–8.

Dr. M. KUNDEGRABER & Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Stickerei. — Vorlagen und Anwendung. — Ausstellungskatalog. Graz 1983. 32 pag.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Volksmedizin und volkstümliche Überlieferung. — Apotheke, Wien 1983: 24 ff.

Buchbesprechung: ZIMMERMANN I., Alte Model-Motive zum Malen, Stricken, Schnitzen und Gravieren. Rosenheim 1980. — Bl. Heimatkunde, 57: 125–126.

Besprechung: Reiner Hefte für Volkskunde, Jg. 1 (1980). — Bl. Heimatkunde, 57: 126.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Überlieferte Stickerei. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 4 (3): 3–6.

### Vorträge

Dr. M. KUNDEGRABER:

18. 1. Urania Graz: „Hinterglasbilder“.

23. 3. Alpenländischer Kulturverband Graz: „Deutsche Sprachinseln in Oberitalien und Slowenien“.

23. 6. Festvortrag bei der Festveranstaltung „70 Jahre Steirisches Volkskundemuseum“ im Weißen Saal der Burg.

2. 8. Gottscheer Kulturwoche Klagenfurt: „Begegnungen“.  
19. 10. Int. Tagung für Ethnologische Nahrungsforschung in Matrafüred:  
„Der Wandel der Eßgewohnheiten der ländlichen Bevölkerung in der West-  
steiermark seit dem Zweiten Weltkrieg“.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

26. 7. Internationaler Universitätskurs für Deutsch als Fremdsprache: „Sach-  
zeugnisse der Volkskultur“.

M. LEINER:

12. 6. Pfarre Graz-Süd: „Votivgaben“.

### Außertätigkeit

Dr. M. KUNDEGRABER:

18. 3. Teilnahme an der Generalversammlung des Vereines für Volkskunde,  
Wien (als Ausschußmitglied).  
26. 3.–1. 4. Uraniafahrt „London und seine Museen“ (National Gallery, British  
Museum, Victoria & Albert Museum, Tate-Gallery, Museum of the City of  
London etc; auf eigene Kosten).  
11.–12. 5. Teilnahme am 1. Internationalen Symposium „Methoden der  
Dokumentation zur Gegenwartsvolkskunde in Mattersburg und an der  
Österreichischen Volkskundetagung 1983 in Mattersburg.  
18.–19. 6. Leitung einer Urania-Exkursion nach Oberkrain (ehemalige  
deutsche Sprachinseln, Bischoflack, Crngrob etc.).  
14. 8. Besuch des Ethnographischen Museums Kitzsee mit Sonderausstellung  
„Türkisches Handwerk“ (auf eigene Kosten).  
15. 8. Besuch der Ausstellung „Uniform und Mode am Kaiserhof“ in Halb-  
thurn/Bgld. (auf eigene Kosten).  
20. 8.–21. 8. Besuch der Türkenausstellungen in Wien und Perchtoldsdorf  
(auf eigene Kosten).  
6.–9. 10. Teilnahme an der Tagung der Gesellschaft für historische Waffen-  
und Kostümkunde in Offenbach/Main mit Besuch des Deutschen Ledermu-  
seums und des Historischen Museums der Stadt Frankfurt (auf eigene  
Kosten).  
16.–21. 10. Teilnahme an der 5. Internationalen Tagung für Ethnologische  
Nahrungsforschung in Matrafüred (Ungarn) mit anschließendem Besuch des  
Ethnographischen Museums und des Gaststättenmuseums in Budapest (auf  
eigene Kosten).

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

- 10.–14. 5. Teilnahme am 1. Internationalen Symposium „Methoden der  
Dokumentation zur Gegenwartsvolkskunde“ in Mattersburg und an der  
Österreichischen Volkskundetagung 1983 in Mattersburg.  
21.–23. 10. Teilnahme an der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen  
Kommission in Graz.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

10.–14. 5. Teilnahme am 1. Internationalen Symposium „Methoden der Dokumentation zur Gegenwartsvolkskunde“ in Mattersburg und an der Österreichischen Volkskundetagung 1983 in Mattersburg.

7.–8. 7. Besuch des Bayerischen Nationalmuseums München mit Besichtigung der Textilwerkstätten und -depots (auf eigene Kosten).

20.–22. 10. Teilnahme an der 5. Burgenländischen Kulturtagung „Volkskultur in der Industriegesellschaft“ in Mattersburg/Bgld.

24.–25. 10. Besuch der Ausstellung „Uniform und Mode am Kaiserhof“ in Schloß Halbthurn/Bgld. sowie der Türkenausstellungen in Wien und Niederösterreich (auf eigene Kosten).

### Sonstiges

#### *Gutachten und Beratung, Ausstellungsvorbereitung*

Dr. M. KUNDEGRABER:

Beratung und Mitwirkung bei der Veranstaltung des Wildoner Kreises „Maria im Jahreslauf“ (29. 5.). Vorbereitung und Aufstellung der Sonderausstellung „Steirischer Jahrlauf“ in Bruck an der Mur (6. 6.; gemeinsam mit Dr. Sepp WALTER). Beratung über Anlage eines Bauerngartens (für die Landwirtschaftskammer). Vorbereitung von 3 Krippenliederaufführungen in der St.-Antonius-Kirche (18., 20. und 22. 12., gemeinsam mit dem Steirischen Volksliedwerk).

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

Beratungs-, Begutachtungs- und Prüfungstätigkeit an der Universität Graz. Beratung und wissenschaftliche Betreuung von 305 Bibliotheksbesuchern.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellung „Stickerei – Vorlagen und Anwendung“ in der Volkskunstsammlung Haus (15. 7.–3. 10.) sowie in der Außenstelle Stainz (ab 3. 12.). Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellung „Model – Drucken und Formen“ in der Volksbank Fürstenfeld (25. 11. 1983–9. 1. 1984).

#### *Redaktions- und Herausgebertätigkeit*

Herausgabe des Ausstellungskataloges „Stickerei – Vorlagen und Anwendung“ sowie des Krippenlieder-Programmes (Dr. KUNDEGRABER). Bearbeitung der laufenden Jahrgänge der Internationalen Volkskundlichen Biographie (Bonn) und der Österreichischen Volkskundlichen Biographie (Wien) für die Bundesländer Steiermark und Kärnten (Dr. GRABNER).

#### *Heimattmuseen*

Betreuung der Heimattmuseen in Grafendorf, Übelbachtal-Prenning, Vornau, Wenigzell (Dr. KUNDEGRABER), Anger, Arzberg, Oberwölz, St. Lambrecht – volkskundliche Sammlung (Univ.-Doz. Dr. GRABNER), Feldbach, Gnas, Gröb-

ming, Einrichtung der volkskundlichen Abteilung am Heimatmuseum Bad Radkersburg (Dr. ORAČ-STIPPERGER).

### *Führungen*

Dr. KUNDEGRABER: 5 Führungen; Univ.-Doz. Dr. GRABNER: 2 Führungen; Dr. ORAČ-STIPPERGER: 18 Führungen (davon 2 in englischer Sprache) sowie 7 in der Sonderausstellung „Stickerei“ im Ecksaal des Joanneums und 4 in Haus i. E.); LEINER: 3 Führungen.

## Außenstelle Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (0 34 63)2772

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, prov. Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Alois JAKOB, Restaurator

Kanzleidienst:

Josefine PRATTER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSS, VB

Manfred WALLNER, VB

Maria JAKOB, VB (teilbeschäftigt 50%)

### Personalien

Dr. WEISS hatte zwei Lehraufträge (Volkskundliches Praktikum und Übungen zur Hausforschung) an der Universität Graz inne. PRIETL verheiratete sich am 10. 9. (PRATTER). Urlaubsvertretungen: Rosa KNEISSL (1. 3. bis 31. 8.), Josef SPARI (9. 3. bis 9. 9.). Praktikant: cand. phil. Heimo SCHINNERL (1. 7. bis 29. 7., 1. 9. bis 30. 9.).

### Erwerbungen

#### SAMMLUNG

*Schenkung:* Insgesamt wurden dem Museum 46 Objekte geschenkt. Hervorzuheben sind 1 Stüftendreschmaschine (Inv.-Nr. 8.190) von MARIACHER, Graz; 1 hölzerne Wäschemangel (Inv.-Nr. 8.198) von GUSSMACK, Köflach; 1 Marktfahr-Karren (Inv.-Nr. 8.425) von PFEILER, Graz; 3 Bleistiftzeichnungen von E. FLECK (Inv.-Nr. 8.428–8.430) vom Museumsverein Stainz; 4 Holzschnitte von W. SCHIMPL (Inv.-Nr. 8.431–8.434) vom Künstler; 1 Schaukelpferd (Inv.-Nr. 8.332) von POCK, St. Josef; 1 Schmiede-Blasbalg (Inv.-Nr. 8.437) von KLUG, Freiland.

*Kauf:* 246 Objekte wurden käuflich erworben, darunter bestickte Wanddeckerln und Borten (Inv.-Nr. 8.127–8.130, 8.171, 8.278–8.281, 8.356–8.359), 1 Stickbild (Inv.-Nr. 8.241), 59 kleine Andachtsbilder (Inv.-Nr. 8.365–8.424), 1 Aquarell und 3 Federzeichnungen von W. SCHIMPL (Inv.-Nr. 8.261–8.265), 5 Schokolademodeln (Inv.-Nr. 8.266–8.270), 1 Zuckerformmaschine (Inv.-Nr. 8.271), Betriebseinrichtung der Wäscherei Jug, Graz (Inv.-Nr. 8.282–8.331).

*Dauerleihgaben:* Aus der ehemaligen Faßbinderei Johann Spari in Rassach 111 Objekte von H. BEGANDER, Deutschlandsberg; vom Steirischen Volkskundemuseum 1 Heurumpel, 1 Gestellschlitten und 1 Krautkessel.

#### BIBLIOTHEK

Zugang von 131 Einzelwerken, davon 50 durch Ankauf, 36 im Schriftentausch, 38 durch Widmung und 7 Kopien; fortgesetzt wurden 52 Zeitschriften und Serien, davon 20 durch Kauf, 19 durch Tausch, 11 durch Schenkung und 2 Belegexemplare.

## PHOTOTHEK

Es ist ein Zuwachs von 810 Schwarzweiß-Negativen, 222 Schwarzweiß-Positiven, 34 Großfotos, 20 Farb-Negativen und 41 Farb-Positiven zu verzeichnen.

## INVENTAR

Kleinere Anschaffungen für Büro und Werkstätte.

## Arbeiten an der Sammlung

### *Wiederherstellungsarbeiten nach der Landesausstellung 1982*

Neben Professionistenarbeiten (Elektriker, Bodenschleifer, Maler) erfolgten viele Arbeiten durch hauseigene Kräfte. So wurden zahlreiche für die Landesausstellung erfolgten Einbauten und Wandvertäfelungen abgetragen, Vitrinen und anderes Ausstellungsmaterial aus den Museumsräumen gebracht (A. JAKOB, WALLNER). In 7 Parterräumen wurden Maurer- und Malerarbeiten durchgeführt (A. JAKOB, WALLNER) und anschließend die Ziegelfliesen-Böden (ca. 340 m<sup>2</sup>) saniert (A. u. M. JAKOB, KNEISSL, TAUSS, WALLNER). Die Weichholzböden im I. und II. Stock im Gesamtausmaß von ca. 850 m<sup>2</sup> mußten nach dem Abschleifen entsprechend gebeizt, gewachst und poliert werden (M. JAKOB, KNEISSL, TAUSS). Diese Arbeiten waren am 25. 3. beendet. Parallel dazu wurde mit dem Einrichten der Ausstellungsräume begonnen, wobei durch die Aufstellung einer Greißlerei-Einrichtung aus St. Andrä im Sausal eine teilweise Neugliederung und Neuaufstellung erfolgte. Am 8. 4. konnte das Museum feierlich wiedereröffnet werden.

Depot: Für die Textilien wurde ein eigener abgeschlossener Depotraum geschaffen und die darin aufbewahrten Objekte in einem genauen Verzeichnis erfaßt (A. JAKOB, WALLNER, M. JAKOB, KNEISSL, TAUSS). Das Depot für Gläser, Glaskrüge, Flaschen, Porzellan- und Steingut-Geschirr u. a. wurde neu geordnet und der Inhalt ebenfalls in genauen Verzeichnissen aufgelistet (M. JAKOB, KNEISSL, TAUSS). Für Novopan- und Hartfaserplatten sowie Vitrinen- und andere Flachgläser wurden geeignete Lagerungseinrichtungen geschaffen (A. JAKOB, WALLNER). Die Großgeräte im Depot Göpelhütte wurden einer Reinigung und Konservierung unterzogen und im Speicher gelagert.

### *Inventarisierung, Reinigung, Konservierung etc.*

Sämtliche Neueingänge wurden in das Kurzinventar eingetragen (Dr. WEISS). Die Revision der Inventarkartei wurde fortgesetzt und beendet (SCHINNERL). 59 Objekte wurden gründlich gereinigt (M. JAKOB, KNEISSL, TAUSS), darunter auch die vierteilige Einrichtung der Greißlerei aus St. Andrä i. Sausal und die Obstpresse aus Kehlsdorf, 106 Objekte wurden mit Xylamon behandelt (A. JAKOB, SPARI, WALLNER), 36 entrostet und repariert (A. JAKOB, SPARI, WALLNER). Die Greißlerei-Einrichtung erforderte umfangreiche Ergänzungen, Umänderungen und Anstreicherarbeiten (A. JAKOB, SPARI, WALLNER). Für die Sonderausstellung „Vom Rebstock zum Wein“ wurden 79 Leihgaben gereinigt, entrostet und restauriert (A. u. M. JAKOB, KNEISSL, SPARI, TAUSS, WALLNER).

### *Leihgebungen*

Für die Ausstellung „400 Jahre Markt Deutschfeistritz“, an das Steirische Volkskundemuseum, das Joanneumsfest in Graz, Ausstellung Erwin Fleck in Fürstenfeld wurden insgesamt 58 Objekte verliehen.

### *Arbeiten an der Bibliothek und Photothek*

Sämtliche Neueingänge der Bibliothek wurden inventarisiert und karteimäßig erfaßt (PRATTER). Die Sammlung einschlägiger Zeitungsausschnitte wurde fortgesetzt (M. JAKOB, KNEISL, TAUSS, Dr. WEISS). 178 SW-Positive und 34 Großfotos wurden inventarisiert (Dr. WEISS). Die Regaleinrichtung der Bibliothek wurde wieder erweitert (A. JAKOB, WALLNER).

## Schriftliche Arbeiten

Dr. D. WEISS:

Vom Rebstock zum Wein. — Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 7.

Sonderausstellung „Vom Rebstock zum Wein“. — Joanneum aktuell, 1983 (4): 4–5.

Vom Rebstock zum Wein. — Österreichische Ärztezeitung, 1983 (38/19): 1355–1356.

Von der Außenstelle Stainz des Landesmuseums Joanneum. — Stainz aktuell, 1983 (20): 20.

Das Museum Schloß Stainz lädt ein. — Stainz aktuell, 1983 (19): 17.

## Vorträge und Sonderführungen

Dr. WEISS: 4 Hörfunkinterviews und 7 Führungen durch das Museum.

## Außertätigkeit

Dr. WEISS:

Dienstreisen und Fahrten auf eigene Kosten zu landeskundlichen Bestandsaufnahmen; Besichtigung, Ankauf und Transport von Objekten für die Sammlung; Teilnahme an Vorträgen und Eröffnungen; Besuch des Museums Eibiswald; Teilnahme an der Tagung „Gegenwartsvolkskunde“ in Mattersburg (13./14. 5.); Ausstellungsbesuche „900 Jahre Stift Göttweig“ (30. 5.); NÖ Landesausstellung auf der Schallaburg (25. 9.); Vorbereitung von Sonderausstellungen, Einholung und Rückgabe von Leihgaben.

A. JAKOB, SPARI, WALLNER, SCHINNERL:

Abtragen der Obstpressen in Mariatrost und Kehlsdorf, der Hausschmiede in Freiland, Mitarbeit bei Sammlungstransporten.

## Sonstiges

### *Redaktions- und Herausgebertätigkeit*

Herausgabe und Gestaltung des Ausstellungskataloges „Vom Rebstock zum Wein“ (Dr. WEISS).

### *Heimatmuseen*

Betreuung der Heimatmuseen Eibiswald, Ligist, St. Martin am Wöllmißberg (in Planung). Mitberatung bei Planung und Aufbau des Heimatmuseums Köflach, Planung für das Glasmuseum Bärnbach.

### *Ausstellungen*

Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellungen „Bilder aus dem Freiland“, „Vom Rebstock zum Wein“ und „Weststeirische Impressionen“. Übernahme der Ausstellungen „Heimische Orchideen“ (Abteilung für Botanik), „Stickerei. Vorlagen und Anwendung“ (Steirisches Volkskundemuseum) und „Gedächtnisausstellung Peter Rosegger“ (Steiermärkische Landesbibliothek). Werbeausstellung am Schilchermarkt Stainz.

### *Fremde Veranstaltungen*

Gitarren-Duo-Abend Elisabeth und Heinz IRMLER (27. 5., Pfarrgemeinderat Stainz), Fremdenverkehrstagung des Bez. Deutschlandsberg (5. 9.), Jugendklub (Leitung Prof. Dr. H. SAMMER, 5. 9.), Vorführung Butterstoßen für 4. Klassen der Volksschule Stainz (21. 12., gemeinsam mit Museumsverein Stainz). Am 23. 9. hielt Dr. HUDECZEK einen Vortrag über „Vergessene Vergangenheit“, am 28. 9. hielt A. HOFER seine Lesung über Peter Rosegger (gemeinsam mit Marktgemeinde Stainz) und am 25. 11. las HR Dr. E. LENDL aus Peter Roseggers Werken.

Für die Sendung „Café Central“ mit dem Thema Peter Rosegger am 21. 12. wurden Fernsehaufnahmen der Ausstellung Peter Rosegger gemacht.

# Jagdmuseum

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (031 6) 53 264-16; 7031-6616

## Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Philipp MERAN, Oberamtsrat

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Josef ZANGL, VB

Hermann NEUGEBAUER, VB

Helmut GROSSCHÄDL, VB

(Siehe auch Direktion/FASCHING)

## Erwerbungen

### SAMMLUNG

#### *Schenkung*

1 Treiberklappe, 19. Jhd. (Forstverwaltung Lockenhaus); 1 Lithographie „Jagdfestzug der grünen Gilde“, 1882, und Farbkopie der Ehrenurkunde von Rosa Meyerhofer, 1863 (Dipl.-Ing. HESSE, Graz); 1 Farbkopie nach Fuchs „Friedrich Mayr-Melnhof sen.“ und Hilfsbuch des Steir. Jagdschutzvereines, 1888 (Ph. MERAN); 1 Falkenjule, 17. Jhd.; 1 Stiletto, 18. Jhd.; 1 Falkenhaubenleist, Lindenholz, 18. Jhd.; 1 Falkenhaubenstock, Obstholz, 18. Jhd.; 1 Falkengeschühe, 19. Jhd.; 2 Paar Bellen, 18. Jhd.; 1 Langfessel mit Drahle, 18. Jhd.; 1 Kupferstich „Falkenjagd auf Rebhühner“ von Stradanus-Galle, um 1660; 1 Kupferstich „Falkenjagd auf Wildenten“ von Stradanus-Galle, um 1660; 1 Holzschnitt „Der Vogler“ von J. Amann, 1591, und 1 Kupferstich „Falkenjagd“ von M. Engelbrecht, 1725 (von der Steirischen Landesjägerschaft als Spende für das Jagdmuseum aus der Falknerei-Leihgabensammlung BISTRAM angekauft).

#### *Kauf*

6 Jagdteller mit alten Motiven; 1 Bierkrug mit Jagdmotiven aus Glas; aus der Sammlung BISTRAM: 1 Langfessel, 18. Jhd.; 1 Lastbelle, 18. Jhd.; 1 Federmesser für Falkner, 17. Jhd.; 1 Falknermesser, 17. Jhd.

Durch Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung wurde über Antrag von Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH der Rest der BISTRAMschen Falknereisammlung angekauft, und zwar 1 Falknertasche (Stubenberg), 1704; 1 Falknertasche (Wildenstein), 18. Jhd.; 1 Falkner-Doppeltasche, 17. Jhd.; 1 Falknertasche mit Taubensack, 18. Jhd.; 2 Falknerhandschuhe, 18. Jhd.; 1 Falknerhandschuh, 19. Jhd.; 1 Falkenhaube, 17. Jhd.; 4 Falkenhauben, 18. Jhd.; 2 Federspiele, 18. Jhd.; 1 Haubenstock, Elfenbein, 17. Jhd.; 1 Haubenstock, Bleizinn, 17. Jhd.; 1 Falknereibuch, Friedrich II., 1596; 1 Falknereibuch, J. Franchie, 1602; 1 Kupferstich „Der Herbst“, Ridinger, 1740; 1 Kupferstich „Reiherbeize“, um 1600; 1 Kupferstich „Die Falkenarten...“, um 1700.

#### Tierpräparate

1 Bläßhuhn, 1 Bruchwasserläufer, 1 Teichhuhn, 1 Polartaucher, 1 Wespenbussard, 1 Iltis.

#### Graphiken nach Entwürfen des Jagdmuseums

Weltrangliste der Keilerwaffen; Die Zahl der Jäger in den Europäischen Ländern; Der Wildsau-Abwurf in Europa; Der Unterschied zwischen Rehbock und -geiß im Knochenbau; Oberkieferzähne von Katze, Marder, Dachs, Bär und Wolf zum Ver-

gleich; Schädelunterschiede zwischen Edel- und Steinmarder; Entwicklungskreis des gedrehten Magenwurmes; Das Jagdwild (Einteilung in Hohe und Niedere Jagd); Skelett des Greifvogels; Benennung der äußeren Körperteile des Vogels; Abschlußstatistik von Österreich 1967–1982 (Hase, Fasan, Rebhuhn); Abschlußstatistik von Österreich 1967–1982 (Reh, Hirsch, Gams); Der Wildabschuß von Österreich 1981–1982 (zum Vergleich); Der Wildabschuß Österreichs 1982, nach Bundesländern aufgeteilt; Mediansagittalschliff am Schneidezahn des Hirsches; Mittlerer Schneidezahn beim Hirsch, Altersschätzung des Längsschliffes.

#### BIBLIOTHEK

Weiterführung folgender Zeitschriften (im kostenlosen Abonnement): Deutsche Schützenzeitung (Wiesbaden), Österreichs Weidwerk (Wien), St. Hubertus (Wien), Der Anblick (Graz), Die Pirsch (München), Nimrod (Budapest).

#### *Kauf*

KOLBE H.: Die Entenvögel der Welt. – Neumann, Melsungen.

#### *Inventar*

1 dreiteilige Scherwand, 1 Bücherstallage und 1 Wandstallage.

### Arbeiten an der Sammlung und Bibliothek

Für die graphischen Arbeiten wurden zahlreiche Entwürfe und Konzepte angefertigt, statistisches Material erhoben und zusammengestellt, die jagdkundliche Schau auf den neuesten Stand gebracht und umgruppiert (Ph. MERAN). 18 Vitrinen wurden neu eingerichtet und umgruppiert. An 31 Sammlungsobjekten wurden in der Werkstätte der Abteilung Restaurierungsarbeiten durchgeführt (MERAN, GROSSCHÄDL). Alle Präparate, die bisher in zwei Magazinen untergebracht waren, wurden teilweise in den drei neuen Räumen in geeigneteren Kästen, Stellagen und Vitrinen untergebracht und konserviert. Entsprechende Änderungen in der Standortkartei wurden durchgeführt; die zwei ursprünglichen Depoträume des Museums wurden völlig umgeordnet. Auf Empfehlung des Landesrechnungshofes wurden im Berichtsjahr sämtliche 1.990 Sammlungsobjekte des Jagdmuseums mit Stand Ende 1983 bewertet und geschätzt; bei Kunstgegenständen nach dem Preisstand und nach Katalogen von internationalen Auktionen. 71 Sammlungsgegenstände (Eingang 1983) wurden neu inventarisiert.

Weiterarbeit an der Katalogisierung und Karteisierung der Bibliothek (FASCHING).

### Forschung

Ph. MERAN:

Die Forschungsarbeiten über die Waldschnepfe wurden im Berichtsjahr intensiv fortgesetzt. Die Arbeit, die noch im Krieg begonnen wurde, ist in statistischen Tabellen über den jeweiligen Durchzug im Frühjahr und im Herbst festgehalten und mit dem „International Waterfowl Research Bureau“ und der

„Woodcock Research Group“, deren Berichterstatter Ph. MERAN ist, koordiniert. — Für die Statistik wurden 30 Waldschnepfen vermessen; Geschlecht, Gewicht, Alter und Maße festgehalten. Im Frühjahr wurden die bekannten Schnepfenbiotope des Burgenlandes (Leithagebirge, Rosalia, Siegendorf, St. Margarethen, Klingebach, Güssing, Strem, Lockenhaus) sowie Niederösterreichs (Wiener Neustadt, Pottendorf, Ebreichsdorf, Petronell, Horn, Trumau, Hollabrunn) aufgesucht. Dabei wurde nach 43 Abend- und Morgenstrichen festgestellt, daß abermals ein ausgezeichneter Frühjahrsdurchzug stattgefunden hat, der zeitlich diesmal normal verlief; außerdem wurden 28 Balzareale beobachtet. Die Zahl der Waldschnepfen nimmt leicht zu, eine Abnahme ist nur dort zu bemerken, wo die Biotope infolge gewachsener Jungwälder oder Vernichtung der Feuchtgebiete ungeeignet geworden sind. Dafür entstehen aber zahlreiche neue Biotope, wo man das Vorhandensein der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) noch nicht bemerkt hat. Im Herbst wirkte sich hingegen die extreme Trockenheit des Sommers und die frühe Kälte des Herbstes etwas nachteilig aus. Der Durchzug, sowohl in den Bergen als auch im Flachland, in den Niederungen und im Hügelland, fand zwei Wochen früher als sonst seinen Anfang und endete eine Woche früher als sonst. 48 Abend- und Morgenstriche wurden im Herbst in der Steiermark und im südlichen Burgenland besucht. Höhepunkte waren Ende Oktober und Anfang November, in Gasselsdorf wurden am 25. 10. 16, und am Rosenkogel am 4. 11. an einem Abend 11 Waldschnepfen beobachtet. Die Orte der Herbstbeobachtung waren: Ligist, Reinisch- und Rosenkogel, Stainz, Thondorf, Neurath, Gasselsdorf, Waldschach, Grambach, Stadl/Raab, Gleichenberg, Hainfeld, Kirchberg/Raab und Strem.

Außer den Waldschnepfen wurde auch das in der Steiermark durchziehende Wasserwild auf den Teichen von Hainfeld, Waldschach, Kirchberg, Brunnee und an der Raab beobachtet: Bekassinen und andere Limikolen sind 3 Wochen früher als sonst und nur sehr kurz durchgezogen (in Vorahnung des November-Frostes?), ähnlich verhielten sich die Tafel-, Moor- und Reiherenten, die in anderen Jahren längere Zeit auf den Teichen der Steiermark verbringen; Mitte November waren aber viele Teiche ausgelassen oder zugefroren, so daß sogar die Stockenten nach Süden flogen. Die große Wärme um Weihnachten veranlaßte letztere aber zur Rückkehr, auch konnten vereinzelt zu dieser Zeit noch Ringeltauben, Stare und Kiebitze beobachtet werden.

### Schriftliche Arbeiten

Ph. MERAN:

Die Falknerisammlung Bistram. — Joanneum aktuell, 1983 (1): 6–7.

On the phenology of woodcock migration in Eastern Austria 1981. — Woodcock & Snipe Research Group, Newsletter 1983: 5.

Some observation of spring migration 1982 in Und. Austria. — Woodcock & Snipe Research Group, Newsletter 1983: 6–7.

Die Falknerisammlung Frh. v. Bistram. — Sankt Hubertus, 1983 (2): 89–90.

- Die Tarnfarbe der Waldschnepfe. — Österr. Weidwerk, 1983 (3): 137.  
Die Falknerreisammlung Bistram. — Anblick, 1983 (3): 123–124.  
Wildenten in der Au. — Anblick, 1983 (4): 130.  
Sonderausstellung zweier Tiermalerinnen im Jagdmuseum. — Anblick, 1983 (7): 316.  
Steirischer Landesjägertag in Schloß Eggenberg. — Anblick, 1983 (8): 322– 323.  
Jenke Herzogin von Bayern gestorben. — Anblick, 1983 (11): 787.  
Ein Abschlußhirsch (unveröff.)  
Zwischen zwei Stacheldrähten (unveröff.)  
Kapitalböcke (unveröff.)  
Ein unvergeßlicher Gänsetag (unveröff.)  
Saujagd in Bayern (unveröff.)  
Waldschach (unveröff.)

### Vorträge und Sonderführungen

Ph. MERAN:

ORF-Interview mit Harald PERSCHA über die Falknerreisammlung Bistram (3. 3.).

Begrüßungs- und Einführungsvortrag zur Eröffnung der Sonderausstellung „Zwei Jagd- und Tiermalerinnen“ sowie Vortrag zur Pressekonferenz anlässlich der Sonderausstellung (25. 5.).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 14 Sonderführungen in der Abteilung und 9 in der Sonderausstellung „Zwei Jagd- und Tiermalerinnen“ durchgeführt.

### Außertätigkeit

Ph. MERAN:

Foto- und Sammeltätigkeit für das Jagdmuseum, Arbeiten für die Statistik, Waldschnepfenforschung und Ankäufe für den Wildpark, Museums- und Ausstellungsbesichtigungen, Arbeiten und Besprechungen für den Internationalen Jagdrat (Museumskommission), Fahrten in Zusammenhang mit der Sonderausstellung „Zwei Jagd- und Tiermalerinnen“ (zum Großteil in der Freizeit und auf eigene Kosten) nach: Schloß Hainfeld (6. 1.), Kirchberg/Raab (9. 1.), Waldschach (23. 1.), Feldbach (29. 1.), Bad Gleichenberg (30. 1.), Stausee Gralla (5.–6. 2.), Grambach (20. 2.), Strem (6. 3.), Strem, Lockenhaus (10.–13. 3.), Salzburg, München, Regensburg, Leonberg (14.–18. 3.), Siegen-dorf, Klingenbach, Pottendorf, Rosalia, Wr. Neustadt, St. Margarethen, Petronell, Hollabrunn, Trumau (20.–25. 3.), Strem, Güssing (3.–9. 4.), Hainfelder Teich (23. 4.), Budapest, Stuhlweißenburg, Gyöngyös, Vac, Gödöllö (28. 4.–2. 5.), Pottenbrunn, Wasserburg, St. Pölten (5.–6. 5.), Horn, Rosenberg (7. 5.), Stainz (8. 5.), Salzburg (14. 5.), Weichselboden, Brandhof (13. 6.), Stainz (18. 6.), Kirchberger Teiche (29. 6.), Hainfelder Teich (2.–3. 7.), Brunnsee (5. 7.), Brandhof (9. 7.), Brunnsee (13. 7.), Rechnitz (3.–4. 8.), Raabs, Waidhofen/Thaya, Dobersberg, Kautzen (7.–8. 8.), Weinern (16. 8.), Kirchberger Teiche

(4. 9.), Hainfelder Teich (5. 9.), Vasvar, Körmend, Szombathely, Sarvar, Győr, Szekesfehervar, Pannonhalma, Veszprem (13.–17. 9.), Stadl/Raab, St. Ruprecht, Weiz (25. 9.), Ebreichsdorf (1. 10.), Siegendorf (2. 10.), Anthering, Salzburg, Grödig, Glanegg, Weithwörth (21.–23. 10.), Waldschacher Teiche (28. 10.), Ingolstadt, München, Stammham, Bettbrunn, Salzburg (2.–4. 11.), Murau, Stadl/Mur, Turrach (5.–6. 12.), Deutsch Wagram, Althof, Bockfließ (13.–14. 12.), Wien (22.–23. 12., 27.–28. 12.).

### Wildpark Eggenberg

Der Stand des Schalenwildes betrug mit Ende des Berichtsjahres 11 Rehe und 9 Muffel. Angekauft wurden ein Paar Rostgänse, 4 Saatgänse, ein Paar Brautenten. Das Federwild bestand somit aus 48 Pfauen, 6 Graugänsen, 4 Saatgänsen, 2 Höckergänsen, 2 Rostgänsen, 4 Nilgänsen, 2 Andengänsen, 1 Weißwangengans, 4 Blässhühnern, 1 Mandarinente, 2 Brautenten, 12 Brandenten, 12 indischen Laufenten, 45 Stockenten, 34 Silberfasanen, 24 Goldfasanen, 6 Amherstfasanen, 2 Mikadofasanen, 1 Swinhoefasan und 1 Nepalfasan.

Ein weiterer Teil der Gold- und Silberfasane ist jetzt frei im Park, kehrt aber zur Balzzeit in den Schloßgraben zurück. Angekaufte „neue“ Tiere neigen leichter dazu aus dem Park zu fliehen, als in Eggenberg geborene. Enten und Gänse schließen sich ihren Artgenossen leichter an als Fasanen.

2 Rehböcke wurden bei nächtlichen Empfängen überfahren, ein angefahrener Muffel mußte abgeschossen werden. Ein Teil der Höckergänse wurde der Stadtverwaltung (für Rosenberg und Stadtpark) übergeben. Im Laufe des Jahres haben eingedrungene Marder und Iltisse über 20 Fasanen (besonders Amherst- und Goldfasanen) getötet. ZANGL erlegte im Berichtsjahr 2 Steinmarder, 2 Iltisse und 16 verwilderte Katzen. Die Eingangstore wurden mit bis zu 2 m hohen Gittern versehen, um das Eindringen von Raubwild zu erschweren.

Da im Großteil des Jahres im Wildpark Eggenberg kein Aufseher Dienst macht, werden vom Publikum immer noch zutrauliche Tiere entwendet, besonders Enten, wenn sie auf dem Gelege sitzen. Seit Wiedereinführung der Eintrittsgebühr für den Park ist diese Situation jedoch wesentlich besser geworden.

Infolge der extremen Trockenheit versiegten 3 der 4 Quellen, die die Teiche und Tränken versorgen. Letztere mußten daher im Herbst an das öffentliche Wassernetz angeschlossen werden.

An einer Fütterung wurden im Berichtsjahr Reparaturen durchgeführt. Eine große Zahl von Wildenten aus dem Grazer Raum kommt, besonders zur Schußzeit, in den Wildpark Eggenberg und frißt den zahmen Enten das Futter weg; aber auch wahre Invasionen von Stadtauben bevölkern die Fütterungen und sind nicht zu vertreiben, da ein Abschuß wegen der Empfindlichkeit des Publikums nicht möglich ist. Dadurch entstehen dem Jagdmuseum erhebliche Mehrkosten, aber auch Schäden am Dach und der Fassade des Schlosses.

## Sonstiges

Das Jagdmuseum veranstaltete die Sonderausstellung „Zwei Jagd- und Tiermalerinnen“ im Südtrakt des 1. Stockes vom Schloß Eggenberg (von der Akademie für Führungskräfte geräumt).

Beteiligungen an Ausstellungen und Veranstaltungen mit abteilungseigenen Exponaten: Sonderausstellung der Neuen Galerie über den Tiermaler Franz Roubal, Jagdausstellung der Jägerschaft und des Jagdschutzvereines anlässlich der Grazer Frühjahrsmesse, Herbstjagdbücherschau der Buchhandlung Moser, Festveranstaltung der Försterschule Bruck a. d. Mur und der Ausstellung „Wildtier und Straße“.

Im Berichtsjahr wurden 18 Gutachten und Beratungen für Mitglieder der Jägerschaft und Laien durchgeführt; sie betrafen Fragen der Trophäenbehandlung, der Waidmannsprache, des Jagdgesetzes, der Präparation und Vorpräparation, der Waffen- und Schießkunde sowie der Trophäenbewertung.

Über Fragen der Steirischen Jagd wurden Interviews gegeben.

Das vierte Jagdbuch von Ph. MERAN „Die Zeit wirft keine Schatten“ wurde anlässlich der Stuttgarter Buchwochen 1983 auf Grund seiner fotografischen Qualität durch eine Urkunde prämiert.

Im Jahre 1983 wurden in der Kanzlei des Jagdmuseums 337 Schriftstücke bearbeitet.

## Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (031 6) 53 264-32, 33;  
70 31-6632, 6633

Verwaltungsbüro: Tel. (031 6) 53 264-14, 15; 70 31-6614, 6615

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Friedrich KRYZA-GERSCH, VB  
Fachdienst:  
Karl KLESCHER, Oberrestaurator  
Anton NIEDRIST, VB  
Verwaltungsdienst:  
Heidmarie DWORSAK, Oberkontrollor  
Helene GÖSSERINGER, Kontrollor  
Aufsichts- und Hilfsdienst:  
Herbert GREINER, Oberaufseher  
Eduard LICKL, Oberaufseher  
Anton RANZ, Oberaufseher  
Josef VITKOVITS, Oberaufseher  
Albert WAGNER, prov. Oberaufseher  
Silvester KLEINHAPPL, VB  
Elisabeth FLUCHER, VB  
Willibald GASSNER, VB  
Anton SEMLITSCH, VB  
Franz LACKNER, VB  
Johann HEBENSTREIT, VB  
Alfred HAMLITSCH, VB  
Franz BÜCHSENMEISTER, VB  
Ferdinand ROTHSCHEDL, VB  
Franz KAUFMANN, VB  
(Siehe auch Direktion/FASCHING)

### Personalien

Oberkontrollor Heidmarie DWORSAK wurde mit 7. 7., Oberwirtschafter Josef VITKOVITS mit 1. 2. an die Abteilung versetzt, Franz KAUFMANN mit 15. 6. eingestellt. EINFALT und PACHLER wurden mit 16. 6. versetzt. Oberoffizial J. FRANZ wurde mit 30. 11. in den zeitlichen Ruhestand versetzt. Saisonarbeiter: Brigitte GLANZER (1. 4. bis 31. 10.). Praktikantin: cand. phil. Barbara RUCK (15. 2. bis 15. 3., 1. 8. bis 31. 8., 15. 9. bis 14. 10.).

## Erwerbungen

### SAMMLUNG

*Schenkung:* 1 großes Kupferstich-Tableau (Porträts und Theaterszenen von Burnacini), Montage von 1676 anlässlich der Vermählung Leopolds I. mit Eleonora v. d. Pfalz (Eg 716).

*Kauf:* 1 Kupferstichband „Iconographia“ mit Stichen des Melchior Küsell nach Joh. Wilhelm Baur. Augsburg 1670 (Eg 711); 1 kleine Deckeldose, Porzellan, China, Anf. 19. Jhdt. (Eg 712); 1 Porzellan-Schüssel, vegetabiler Blaudekor, China, Anf. 19. Jhdt. (Eg 717); 1 Ölgemälde, lebensgroßes Repräsentationsporträt Kaiser Josephs I., österr. 1705/10 (Eg 721); 7 Kupferstiche, 17. Jhdt. (4 mythologische Szenen und 3 Porträts als Vorlagen für Deckenbilder; (Eg 719, 720, 722, 723); 1 Bleistiftzeichnung, Blick auf den Schloßberg, 1866 (Eg 718); 2 gestickte Hockerbezüge, Petit- und Grandpointstickerei, 18. Jhdt.

*Übertragung:* 1 Ölgemälde, Kniestück einer jungen Aristokratin als Minerva, österr., um 1670 (Eg 713; von der Abteilung für Kunstgewerbe).

### BIBLIOTHEK

35 Bände (Künstlermonographien, kunstwissenschaftliche und historische Werke, Faksimile-Ausgaben etc.); Fortsetzung der Abonnements von Zeitschriften und Auktionskatalogen.

### PHOTOTHEK

504 Farb- und 184 Schwarzweiß-Fotos wurden zu Dokumentationszwecken aufgenommen.

### INVENTAR

*Kauf:* Teppiche für die Arkadengänge im 2. Stock sowie div. Ergänzungen für die Werkstätten.

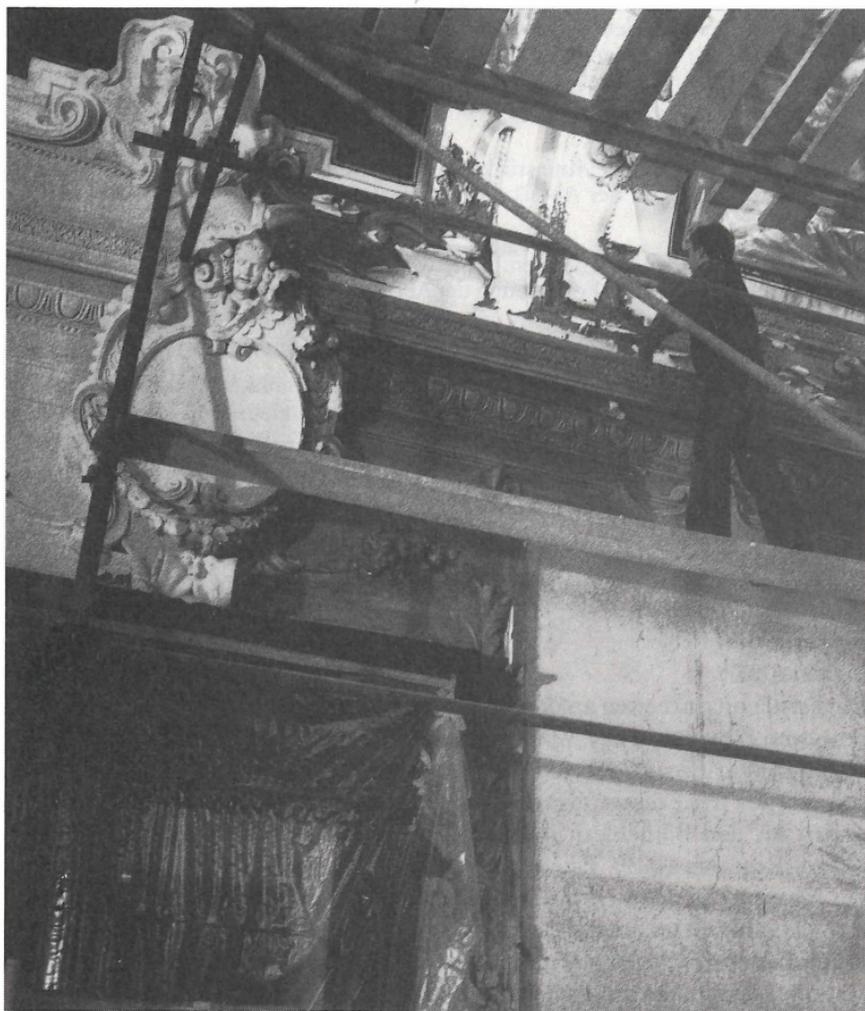
## Arbeiten am Schloß Eggenberg

### *Restaurierung:*

#### Planetensaal:

Die Freilegungsarbeiten an den gesamten Stukkaturen des Planetensaales, die schon im November des Vorjahres begonnen worden waren, sind nach der Weihnachtspause wieder aufgenommen und mit 15. 3. erfolgreich abgeschlossen worden (Fa. Steiner, Graz). Nun konnte sofort die solang unterbrochene Arbeit an den Bildfeldern in Secco-Malerei wieder aufgenommen werden (Akad. Rest. MOHAPP). Zunächst wurden die monochromen Darstellungen der Elemente in den Ecken der Saaldecke fertiggestellt (Wasser, Luft, Feuer). Vor dem Einsetzen des allgemeinen Publikumsbesuches im April war es noch möglich, den gesamten Marmorboden des Saales von jahrzehntelangen Inkrustationen durch alle möglichen Bodenpasten etc. zu befreien. Denn erst jetzt, nach dem Abbau des Gerüstes, als der Stuck in seiner ursprünglichen Helligkeit wiedererstanden war, hatte sich die unerträgliche Diskrepanz zum völlig verdunkelten Marmorboden gezeigt, die beseitigt werden mußte. Die Schmutzschicht ließ sich nur mit Stahlklingen händisch abtragen und 3 Mitarbeiter (FLUCHER, HAMLITSCH, WAGNER) verbrachten so fast 3 Wochen auf den Knien, um die rund 270 m<sup>2</sup> Marmorboden wieder in den richtigen Zustand zu versetzen.

Am 10. 4. konnten dann die während der Stuckrestaurierung abgenommenen 8 kleineren Tierkreisbilder der Wandfelder wieder an ihren Plätzen montiert werden. Jetzt kehrten auch die 14 Luster und alle Wandarme in den Saal zurück und beim ersten Empfang, der schon für 12. April festgesetzt war, konnte sich das Ensemble in neuem Glanz zeigen. — Der Saal war also wieder einsatzbereit, doch gingen die Restaurierungsarbeiten bis Ende Oktober weiter (Wiederherstellung der Secco-Felder über den Türen). Mitte August



Stuckrestaurierung im Planetensaal. Im Abschnitt über dem Eingangsportale des Saales heben sich deutlich die bereits freigelegten Stuckpartien von den mit einer Leimschicht eingestrichenen Stellen ab. Durch das rasche Auftrocknen mit Heizstrahlern werden mit der in der Hitze schrumpfenden Leimschicht auch die alten Übermalungen des Stucks abgelöst. Diese sogenannte „Strappo-Methode“ hat sich in Eggenberg bestens bewährt.

konnte in einer Veranstaltungspause die 2. Firnissschicht an den großen Leinwandgemälden der Deckenfelder aufgetragen werden (Akad. Rest. HÖFER). Im Herbst begann die Restaurierung der monochromen Sternbilder in den Eckfeldern des Saales.



Im Detail von der Südecke des Saales ist das „Sich-Einrollen“ der abgelösten Schichten gut erkennbar. Außerdem ist links oben die Umrahmung des Eckfeldes (monochrome Sternbilder) sichtbar, an der die Reste der ehemaligen Einfassung mit einem Goldstreifen wieder zu Tage gekommen sind. Die Erneuerung dieser ursprünglichen Randborte, die bei den im Gewölbe darüber befindlichen Darstellungen der 4 Elemente im Originalzustand erhalten geblieben ist, soll 1984 erfolgen. Damit wird die ursprüngliche Konkordanz der monochromen Seccomalereien wiederhergestellt sein.

Die im Spätherbst erst mögliche Abnahme des Jupiter-Bildes zur Übertragung auf eine neue Trägerplatte konnte wegen des frühen Kälteeinbruches nicht mehr beendet werden, so daß das Bild über den Winter auf einer Rolle verbleiben mußte.

An 33 Sesseln der Prunkräume wurden die Damastbezüge erneuert. Trotz all dieser Aktivitäten konnten Empfänge und Konzerte ungehindert stattfinden.

### *Freilegung*

Im Bereich der schon im Mittelalter bestehenden Trakte der Schloßanlage konnte im 1. Stock beim Sondieren für das Wiederöffnen einer vermauerten Türe im Quertrakt (hinter dem Hochaltar der heutigen Schloßkirche) ein spätgotisches Fenster mit Gewände und Fensterkreuz aus profiliertem Sandstein freigelegt werden. Als Besonderheit umgibt hier die Öffnung, die durch ein vorspringendes Fenstergitter geschützt war, eine breite Fresko-Umrahmung, die auf rotem Grund schwarze Blattranken zeigt. Erfreulich ist, daß das mittelalterliche Relikt neben der besagten Türe nach der entsprechenden Restaurierung auch als bemerkenswertes baugeschichtliches Dokument sichtbar bleiben kann und den Zustand des Eggenbergischen Stammhauses im 15. Jhdt. instruktiv illustriert.



Die Endphase der Arbeiten am völlig verschmutzten Marmorboden des Planensaaes. Im Vordergrund einige bereits freigelegte Sektoren des Mittelmotivs in deutlichem Kontrast zu den noch nicht bearbeiteten Stellen.

### *Dokumentation*

Alle Restaurierungsarbeiten im Hause wurden fotografisch dokumentiert, ebenso wurden alle im Schloßbereich entstandenen Schäden festgehalten. Es war auch notwendig Zustandsveränderungen zu registrieren, um die Dringlichkeit restauratorischer und konservatorischer Maßnahmen beweisen zu können. Außerdem erwies es sich als notwendig, einen gewissen Fundus von Dokumentarfotos von mit Eggenberg vergleichbaren Objekten anzulegen, die als Vergleichsbeispiele sehr wertvoll sind.

## Arbeiten an der Sammlung

### *Restaurierung*

Technische Restaurierung (Dublierung; Akad. Rest. I. HOLY, Wien) und künstlerische Restaurierung (Retouche; Rest. E. HIEBL, Graz) eines allegorischen Damenporträts (Minerva), 17. Jhdt. (Eg 713). Technische und künstlerische Restaurierung von H. A. Weissenkircher „Ecce Homo“, Werkstattreplik, um 1690 (Rest. E. HIEBL; Eg. 701). Künstlerische Restaurierung (Retouche) eines Damenporträts mit Gefangenenkette, 2. H. 17. Jhdt. (Rest. E. HIEBL; Eg 642). Dublierung und Retouche eines Brustbilds Kaiser Joseph II. (Rest. E. HIEBL).

### *Instandsetzung*

An 1 Silber-Girandol, 5flammig, 19. Jhdt. (Eg 369) wurde ein Arm angelötet; 2 Silber-Plaqué-Girandolen, 3flammig, engl., 19. Jhdt. (Eg 407, 408) wurden durch stabile Achsen verstärkt und 2 Lustergestelle, 20flammig, Anf. 18. Jhdt. (Eg 551, 552) wurden generalüberholt, neu verzinkt und patiniert.

### *Leihgebungen*

Zur Ausstellung „Die Türken vor Wien 1683. Europa und die Entscheidung an der Donau“ im Wiener Künstlerhaus wurden die beiden lebensgroßen Repräsentationsporträts Kaiser Leopold I. (Eg 714) und Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia (Eg 715) als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

## Forschung

Die Vorbereitung zur historischen Ausstellung „Ave Claudia Imperatrix. Die Hochzeit Kaiser Leopold I. mit Erzherzogin Claudia Felicitas von Tirol in Graz 1673. Schloß Eggenberg als Residenz der kaiserlichen Braut“ stand im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Forschungstätigkeit. Jahrelang zu diesem Thema gesammeltes und registriertes Material mußte durch intensive Arbeit in Archiven wissenschaftlich aufbereitet werden.

Am Rande dieser Spezialuntersuchungen gab es aber auch für die Geschichte des Hauses und der Familie Eggenberg eine Reihe von wertvollen Erkenntnissen.

## Schriftliche Arbeiten

F. KRYZA-GERSCH:

Schloß Eggenberg. — In: Behördenführer 1983: 89ff.

Schloß Eggenberg. — In: Katalog zur Ausstellung „Antike Anatolische Teppiche aus österreichischem Besitz“ in Schloß Eggenberg (Hsg. Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung) Wien 1983: 8ff.

Ave Claudia Imperatrix. Vorschau auf eine Sonderausstellung im Oktober 1983. — Joanneum aktuell, 1983 (3): 6–7.

Ave Claudia Imperatrix. Sonderausstellung in Schloß Eggenberg zur Erinnerung an die Kaiserhochzeit 1673 in Graz. — Grazer Stadtanzeiger 1983 (11): 1–4.

F. KRYZA-GERSCH & B. RUCK:

Ave Claudia Imperatrix. Die Hochzeit Kaiser Leopolds I. mit Erzherzogin Claudia Felicitas von Tirol in Graz 1673. Schloß Eggenberg als Residenz der kaiserlichen Braut. — Katalog zur Sonderausstellung. Graz 1983.

## Vorträge und Sonderführungen

F. KRYZA-GERSCH:

20. 1.: Vier interessante Restaurierobjekte im Schloß Eggenberg: die Wiederherstellung des großen Parktores und der Fassade des Gartenpavillons, die Restaurierung der Stukkaturen im Planetensaal und die Wiederherstellung der figuralen Wandbespannungen des Rokoko in Raum 15 (Internes Referat für Joanneums-Angehörige).

10. 5.: Seminar für Hörer des kunsthistorischen Institutes der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. ROSENAUER).

12.–15. 5.: Kunsthistorische Reiseleitung für die Teilnehmer der 1. Österreichfahrt des Nobile Garden Club, Catania (Wien, Niederösterreich und Burgenland).

19. 10.: Eröffnungsvortrag zur Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ (sowie weitere 17 Führungen durch die Ausstellung).

10. 11.: Vortrag „Die Kaiserhochzeit in Graz 1673. Habsburgische Heiratspolitik mit den italienischen Fürstenhöfen“ für die Società Dante Alighieri, Graz.

1. 12.: Vortrag „Die Kaiserhochzeit in Graz 1673“ für die Urania Graz.

19 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses.

Vortragsreihe „Das Herzogtum Mantua und die zahlreichen Residenzen der Gonzaga“ für die Urania Graz:

9. 11.: Die Stadt Mantua und der Palazzo Ducale.

23. 11.: Der Palazzo del Tè.

30. 11.: Der Stadtteil Citadella und die Lustschlösser La Favorita und Bosco della Fontana.

7. 12.: Sabbioneta, die Idealstadt Vespasio Gonzagas.

14. 12. Der Palazzo Ducale in Revere und Santa Maria delle Grazie.

B. RUCK:

24. 11. Sonderführung durch die Ausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ für den Fremdenführer-Club Graz.

29. 11.: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ und Führung durch die Prunkräume des Schlosses für zukünftige Stadtführer.

43 Sonderführungen (vor allem für Teilnehmer an Kongressen und Tagungen, Fachkollegen, Restauratoren und ausländische Wissenschaftler, u. a. aus Italien, Rußland, Japan, China, BRD, DDR, USA, Ungarn).

## Außertätigkeit

### *Dienstreisen*

Im Berichtsjahr wurden 28 Dienstreisen vom Leiter der Abteilung sowie 11 Dienstreisen von Mitarbeitern durchgeführt; ein Großteil der Fahrten war durch die Vorbereitung der Sonderausstellung bedingt. Weiters erfolgten Dienstreisen zu den zu betreuenden Heimatmuseen sowie zu Kunst- und Bücherauktionen.

### *Studienreisen (auf eigene Kosten)*

F. KRYZA-GERSCH unternahm insgesamt 7 Fahrten nach Italien (Trieste, Bologna, Catania und südl. Sizilien) und in Österreich zu Ausstellungen, Burgen, Schlössern, Klöstern und Sammlungen.

## Sonstiges

### *Beratung*

Im Berichtsjahr wurden vielfach Auskünfte und zum Teil umfangreiche Beratungen bei Vorsprachen in der Abteilung erteilt, besonders für ausländische Kollegen, Studenten und Sammler.

### *Heimatmuseen*

Die Heimatmuseen in Eisenerz und Mürzzuschlag wurden betreut, bei persönlichen Besuchen über Probleme gesprochen und entsprechende Beratungen erteilt.

### *Baubesprechungen*

Im Berichtsjahr waren 3 Baurevisionsbesprechungen und mehrere Besuche der zuständigen Baureferenten des Landesbauamtes wegen der Restaurierungsvorgänge notwendig.

### *Film-, Fernseh- und Hörfunkaufnahmen*

Wie jedes Jahr ist Eggenberg nicht nur begehrter Hintergrund für zahlreiche Werbeaufnahmen (Mode, Autos etc.), sondern auch Schauplatz für historische Filmaufnahmen, im Berichtsjahr für: Papst-Film „The life of John Paul II“

der Alvin Cooperman Production; Eggenberg-Fernsehdocumentation des ORF, Landesstudio Steiermark; Erzherzog-Johann-Film; ORF-Dokumentation der Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“; Kurzfilm über die Sonderausstellung „Ave Claudia Imperatrix“ für das „Stadtfernsehen“; außerdem wurden die 10 Eggenbergischen Schloßkonzerte vom ORF aufgezeichnet.

#### *Führungen:*

Im Berichtsjahr wurden von 13 engagierten Führern (meist Studenten) 1.192 Führungen durch die Prunkräume gehalten. Vom Abteilungspersonal wurden 53 Normal- sowie 19 (KRYZA-GERSCH) und 43 (RUCK) Sonderführungen gehalten.

Außerdem kamen in regelmäßigem Turnus Gruppen aus der BRD, der Schweiz und Ungarn mit eigenen Führern des Grazer Fremdenführerclubs (161) und in den Sommermonaten auch die Stadtrundfahrten (74) nach Eggenberg um die Prunkräume zu besichtigen.

Es fanden somit 1983 1.479 Normal- und 62 Sonderführungen in den Prunkräumen sowie 27 Führungen durch die Sonderausstellung statt, insgesamt also 1.568.

In der regulären Öffnungszeit der Prunkräume (1. April–31. Oktober) war der Besuch wegen Abendempfangen und Festakten der Stmk. Landesregierung an 57 Tagen nicht möglich.

#### *Fremde Veranstaltungen*

Im Berichtsjahr fanden im Schloß 42 Veranstaltungen der Steiermärkischen Landesregierung (38 Empfänge und 4 Festakte) statt; weiters 20 musikalische Aufführungen, davon 10 Schloßkonzerte (ORF und Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung); außerdem 1 Wandelkonzert anlässlich der Internationalen Bach-Woche in Graz, 2 Konzerte der Mozartgemeinde, 2 Konzerte des Kulturamtes der Stadtgemeinde Graz, 2 Chorkonzerte im Schloßhof, 3 Operaufführungen des American Institute of Musical Studies (AIMS) sowie 1 Jagdhornbläser-Wettbewerb und der Landesjägertag.

# Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels i. E., Tel. (03682) 2233

## Personalstand (1. 1. 1984)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Johann PUTZ, Restaurator

Kanzleidienst:

Elisabeth SCHNEIDER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Maria KRÖLL, VB

Stefan RAFFER, VB

Hedwig WEISSENBECK, VB (teilbeschäftigt 50%)

## Personalien

Urlaubsvertretung: Ingeborg SCHRANZ (1. 2. bis 30. 9., 50%). Praktikanten:  
Helga WLASAK (18. 4. bis 17. 6., 50%), Ulrike PEMBERGER (1. 8. bis 30. 9.).

## Erwerbungen

### SAMMLUNG

#### *Schenkung*

Stickereien, Spitzen (13.848–58, 14.161–64) von H. WEISSENBECK, Wörschach; Küchengeräte (13.859–61) von Dr. R. ORAČ-STIPPERGER, Graz; Zeichnungen (13.862–64) von Prof. H. MÜLLER, Mitterberg; Handtuch (13.865) von H. WLASAK, St. Gallen; Truhe, bäuerliches Gerät, Gewand, Wäsche (13.871–932, 14.053–134) von F. BOCHSBICHLER, Donnersbach; Körberl (13.963) von A. GAMPER, Wildalpen; Honigschleuder (13.964) vom Burgverein Pflindsberg, Altaussee; Schal, Wachsleinwand (13.968, 14.052) von H. MIRTL, Voitsberg; Medaillen (13.969, 70) von B. SCHNEIDER, Lassing; Frauenstrümpfe (14.042–51) von A. JELINEK, Irdning; Kerzenleuchter, Wallfahrtsandenken (14.135–45) von A. KÖBERL, Bad Aussee; Wandschoner (14.160) von M. MÖRTL, Lassing; Schloß, Krippenfigur (14.168, 69) von B. PFISTER, Aigen; Stickereien, Türschloß, Trachten (13.866–70, 14.028–34) vom Arbeitskreis für Heimatpflege, Liezen.

#### *Kauf*

Bäuerliches Gerät, Truhe, Stickereien (13.826–43, 13.845–47, 14.148–58) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Lithographie (13.844) vom Antiquariat Gilhofer, Wien; Geräte zur Rechenzahnerzeugung (13.965–67) von J. BURGSCHEWIGER, Bad Mitterndorf; Kleider, Wäsche, bäuerlicher Hausrat (13.971–14.027, 14.035, 36, 14.170) von E. SIMONLEHNER, Ramsau; Steinbeil (14.159) von F. KOLLMANN, Lassing.

#### *Leihgaben*

Krippenfiguren (14.037–41) vom Kapuzinerkloster Irdning; Männerstrümpfe (14.146, 47) von der Abteilung für Kunstgewerbe, Graz.

## BIBLIOTHEK

50 Bücher und Kataloge (davon 43 als Geschenk) und 35 Periodika.

## PHOTOTHEK

### *Schenkung*

66 Diapositive und 306 Schwarzweiß-Aufnahmen mit Negativen von G. AIGNER, Graz.

### *Eigenaufnahmen*

108 Schwarzweiß-Aufnahmen und 162 Farbdiaapositive. Vom Bild- und Tonarchiv wurden 221 Diapositive und 493 Schwarzweiß-Aufnahmen angefertigt.

## INVENTAR

1 Nashua-Kopiergerät, 1 Schneidmaschine und 1 Schaufensterpuppe wurden angekauft.

## Arbeiten an der Sammlung

Die Textilsammlung wurde durchgesehen und neu geordnet, die dazugehörigen Inventarblätter wurden überprüft (SCHNEIDER, PEMBERGER). Von den Neuerwerbungen und dem Altbestand wurden 620 Objekte inventarisiert (SCHNEIDER). Von PEMBERGER wurde ein Stickmusterfleck, vom Landeszeughaus ein Zinnietengürtel restauriert. Die Einbauten für die Krippenausstellung im Sonderausstellungsraum wurden entfernt, die Vitrinen für die Sonderausstellung ur- und frühgeschichtlicher Funde zum Berg- und Hüttenwesen im Bezirk Liezen umgebaut (PUTZ).

Der Arbeitskreis für Heimatpflege adaptierte den ehemaligen Zehentspeicher in Haus im Ennstal für Ausstellungszwecke. Das Landschaftsmuseum konnte dort einen Teil der Möbelsammlung unterbringen und eine Volkskunstaustellung gestalten. Dafür mußten die Objekte gesäubert und zum Teil restauriert werden (PUTZ).

## Außertätigkeit

### Dr. V. HÄNSEL:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Landeskundliche Bestandsaufnahmen, Besichtigung und Erwerbung von Objekten für die Sammlung; Entlehnung und Rückstellung von Leihgaben; Aufbau der Volkskunstsammlung Haus; Besuch der Heimatmuseen; Besprechung in Druckereien; Teilnahme an hauskundlichen Exkursionen. Dienstreisen nach Graz: Vorsprachen, Besprechungen; Ausstellungsbesuche; Teilnahme an einem Kurs der Verwaltungsakademie; Vorbereitungsarbeiten für Sonderausstellungen. Dienstreisen nach Stainz, Stübing und Wien (Museumsbesuche, Übernahme von Leihgaben).

### J. PUTZ:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Entlehnung und Rückstellung von Leihgaben; Einholen von Sammlungsgegenständen; Aufbau der Volkskunstsammlung

Haus. Dienstreise nach Graz (Ausstellungsbesuch) und nach Ranten (Holzeinkauf).

E. SCHNEIDER:

Dienstreisen nach Haus (Aufbau der Volkskunstaussstellung) und nach Graz (Teilnahme am Joanneumsfest, Besprechungen).

M. KRÖLL:

Dienstreisen nach Haus (Aufbau der Volkskunstsammlung).

H. WEISSENBECK:

Dienstreisen nach Haus (Aufbau der Volkskunstsammlung).

### Sonstiges

Veranstaltung der Ausstellung „Ur- und frühgeschichtliche Funde zum Berg- und Hüttenwesen im Bezirk Liezen“. Zur Ausstellung „Alte Kunst im Bezirk Liezen“ wurde ein Quiz mit 18 Fragen ausgearbeitet (WLASAK), bei dem es 61 Preise zu gewinnen gab. Über 1.300 vollständig ausgefüllte Fragebogen wurden abgegeben. Veranstaltung der Jahrestreffen für Zoologie sowie Geologie und Mineralogie (gemeinsam mit den zuständigen Abteilungen des Joanneums), von zwei hauskundlichen Exkursionen (Leitung: Dr. LUKAS), eines Modelstrickkurses (Leitung: M. ERLBACHER), von drei Konzerten und zwei Vorträgen. Schriftleitung der Kleinen Schriften des Landschaftsmuseums (2 Hefte). Redaktionelle Mitarbeit bei Band 2 der Schriftenreihe des Landschaftsmuseums sowie bei der Zeitschrift „Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen“. Die Bearbeitung der Untertaneninventare wurde fortgeführt (RAFFER). 33 Führungen durch die Schausammlung, 45 Einführungen sowie 7 Führungen durch die Sonderausstellungen (Dr. HÄNSEL, SCHNEIDER, KRÖLL, WEISSENBECK). Werbeausstellung in der Sparkasse Irnding. Im Rahmen der Mitarbeit im Kuratorium zur Rettung von Schloß Trautenfels waren zahlreiche Vorsprachen, Besprechungen und Verhandlungen über das Schicksal des Schlosses notwendig. Am 20. Dezember konnte der Verein Schloß Trautenfels gegründet werden, der für die Renovierung und Erhaltung des Schlosses sorgen wird und der auch die Förderung des Landschaftsmuseums in seine Statuten aufgenommen hat.

## Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (031 6) 700335, 72153

### Personalstand (1. 1. 1984)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Kustos 1. Kl.  
Wissenschaftlicher Dienst:  
Dr. Barbara SCHAUKAL, Kustos 1. Kl.  
Fachdienst:  
Sieglinde PFLEGERL, Sekretär  
Irmgard KELLNER, Sekretär  
Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN, prov. Revident  
Klaus JÜRGENS, VB (teilbeschäftigt 50%)  
Wolfram ORTHACKER, VB  
Ingrid HEUBERGER, VB (Karenzurlaub)  
Josef KIEREIN, Kontrollor  
Heinrich KRANZELBINDER, VB  
Beatrix SCHLIBER, VB (Karenzurlaubsvertretung)  
Michaela BUCHER, VB  
Verwaltungsdienst:  
Jutta KRANER, Amtssekretär  
Kanzleidienst:  
Christine REITER, VB (teilbeschäftigt 90%)  
Ingrid FAULAND, VB  
Aufsichts- und Hilfsdienst:  
Friedrich SKLEDAR, Oberaufseher  
Richard NIEDERL, VB  
Josefa CELETZ, VB  
Fotolehrlinge:  
Bernhard BINDER  
Manuela SCHLEGL

### Personalien

Dr. SCHIFFER hatte auch im Berichtsjahr ihre bisherigen Funktionen inne. Josefa CELETZ wurde mit 16. 8. eingestellt. Am 18. 8. verstarb Dr. Wilhelm KIENZL. JÖBSTL hat mit 30. 9. sein Dienstverhältnis beendet. Als Fotolehrlinge wurden Bernhard BINDER mit 17. 10. und Manuela SCHLEGL mit 18. 10. eingestellt. Praktikant: Klaus JÜRGENS (1. 2. bis 31. 5., 1. 9. bis 31. 10., 50%); er wurde mit 1. 1. 1984 (teilbeschäftigt 50%) eingestellt.

### Erwerbungen

SAMMLUNG  
*Schenkung*

1.315 Glasplatten verschiedener Formate und 8 Diapositive 9 x 12 aus dem Nachlaß von Hofrat Dipl.-Ing. SCHÖNBÖCK, Graz; 4 Visitporträts verschiedener Grazer Foto-

grafien aus der Zeit der Jahrhundertwende (von Dr. SCHÖNY, Wien); 26 alte Werksaufnahmen der VOEST-Alpine Donawitz (von Dipl.-Ing. MÜLLER, Donawitz); 7 Ausstellungskataloge von 1950–1970 (von H. GESSNER, Graz); 1 Buch mit alten Aufnahmen sowie 1 Album mit Aufnahmen von Wien (von Dr. M. KUNDEGRABER, Graz). Aus den Beständen der Landesbildstelle wurden 1.500 Fotos (Steiermark und Graz; Landschaft, Ortsbilder, Architektur, Plastik etc.) sowie Geräte und Zubehörteile übernommen.

### *Kauf*

1 Publikation mit Stereoaufnahmen „Großdeutschlands Wiedergeburt – weltgeschichtliche Stunden an der Donau“ (von J. SALICITES, Graz); 1 Fotoalbum Schutzbund-Revolution Februar 1934 und 283 Postkarten (von der Firma Widakowich, Graz); 43 Visitporträts und 34 Kabinetttfotos aus der Steiermark (von St. BERTRAM, Klagenfurt); 1 Fotografie von Peter Rosegger (von der Fa. Alte Dinge Graz); 1 Perscheid-Porträtobjektiv, um 1920 (von E. GORIUPP, Graz); Teil einer historischen Negativsammlung, die eine Gesäuse-Dokumentation aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts enthält, und zwar 7.300 Platten sowie diverse Planfilme und Positive (von K. FANKHAUSER, Admont).

### *Übertragung*

Altes Foto- und Katalogmaterial aus dem Nachlaß von Prof. G. MARKTANNER-TURNERETSCHER (von der Abteilung für Botanik).

### *Eigenaufnahmen*

Der Zuwachs an Fotonegativen betrug im abgelaufenen Arbeitsjahr 17.396, davon 1.630 Farbaufnahmen; außerdem wurden 5.768 Farbdiaspositive aufgenommen.

### BIBLIOTHEK

Schenkung: 11 Einzelwerke und 1 Heft einer Zeitschrift; Kauf: 16 Einzelwerke und 1 Jahrgang einer Zeitschrift.

### INVENTAR

Das Inventar der Dienststelle konnte um folgende Anschaffungen erweitert werden: 1 Philips-Videorecorder, 1 Gefrierschrank, 4 verschiedene Objektive (Mamiya) und 1 Mono-Cassettenduplicator.

## Arbeiten an der Sammlung

### *Inventarisierung, Bearbeitung, Karteiführung*

Die Bearbeitung und inhaltliche Bestimmung der Sammlung A. STEFFEN sowie die Inventarisierung der Sammlung F. J. BÖHM wurde fortgesetzt. 39 Mikrofilme à ca. 800 Aufnahmen wurden hergestellt.

Die im Berichtsjahr in Eigenaufnahme erzeugten Negative wurden inventarisiert, wodurch sich ein Zuwachs von 11.301 Inventarnummern von Schwarzweißaufnahmen, 612 von Farbnegativaufnahmen sowie 1.398 von Farbdiaspositiven ergibt. Die Aufnahmen wurden auch inhaltlich bearbeitet.

Für den Porträtkatalog des Bildarchivs wurden im Berichtsjahr 257 Lebensläufe ermittelt, ebenso wurden 307 Fotos reproduziert und inventarisiert.

Für die katalogmäßige Erfassung mittels EDV wurden im Berichtsjahr 3.215 Objektaufnahmen erstellt.

### *Museumsfotografie*

Im Auftrag der Direktion des Landesmuseums und des Referates für Jugendbetreuung wurden im Rahmen des Museumsfestes am 25. Juni an den verschiedenen Veranstaltungsorten 632 Ereignisaufnahmen gemacht.

Weiters wurden neben Aufnahmen von Schauräumen und Inventaraufnahmen in den einzelnen Abteilungen 24 vom Landesmuseum Joanneum im Berichtsjahr veranstaltete Ausstellungen fotografisch dokumentiert.

### *Publikationen*

Für 4 Publikationen des Joanneums und 32 sonstige wurden im Berichtsjahr vom Bild- und Tonarchiv Fotografien zu Reproduktionszwecken zur Verfügung gestellt.

### *Dokumentation*

In Weiterführung der Dokumentation zur Fotografie in der Steiermark wurden zahlreiche Reproduktionen hergestellt, und zwar von Fotos aus dem Besitz von Frau LEITMEIER (Leihgabe), von H. MIRTIL (Leihgabe), Dipl.-Ing. H. GESSNER (Leihgabe), Reg.-Rat. K. SCHRAMPF (Leihgabe), Dr. KARNER (Leihgabe), sowie von Fotos aus dem Ersten Weltkrieg im Raum Jugoslawien (Leihgabe).

Weiterführung der Montanhistorischen Dokumentation im Raum Neumarkt; Dokumentation im Verlaufe der Restaurierungsarbeiten durch das Bundesdenkmalamt Wien an Fassaden und Portalen der Wallfahrtskirche Maria Straßengel, der Stadtpfarrkirche Leibnitz, von lateinischen Inschriften an Grazer Gebäuden.

Von diversen Veranstaltungen (Steirischer Herbst, Steirische Akademie, Joanneumsfest, Fotosymposion, Rücktransport des Eggenberger Zinnsarkophags, Verleihung des Filmförderungspreises des Landes Steiermark, Bundesjugendredewettbewerb, Verleihung der Wartingermedaille, Feier anlässlich des 35jährigen Bestehens des Landesjugendreferates) wurden Reportagen aufgenommen.

Weiters wurden im Berichtsjahr 48 Überspielungen von Rundfunkbändern und Mitschnitte von einschlägigen Sendungen des Rundfunks sowie 79 Lifeaufnahmen gemacht. Von landeskundlich relevanten Sendungen wurden 56 Videoaufzeichnungen hergestellt. 365 Kopien wurden für Auswärtige kopiert.

Im Rahmen der historischen Dokumentation wurden 1.037 Positive bearbeitet und 1.036 Postkarten inventarisiert.

## **Forschung**

Auf dem Gebiete der Fotografie-Geschichte gelang es, die ältesten Daguerreotypen Österreichs (zweimal die „Stadtkrone von Graz“, eine Aufnahme der „Alten Bastei“) aus der Hand des Optiker-Brüderpaares Carl und Andreas Rospini, Graz, aus dem Jahre 1841 aufzufinden; aus ihrer Hand konnten auch

91 Stereofotografien aus den Jahren von 1855 bis 1860 zur frühesten steirischen Ortsbild-Enzyklopädie gefunden werden. Die Forschung auf dem Gebiet der historischen Amateurfotografie in Steiermark wurde fortgesetzt.

### Schriftliche Arbeiten

Dr. A. SCHIFFER:

Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers. – Ausstellungskatalog. Graz 1983.

Fotografie als Leistungssport – Die Amateurfotografenvereine in Österreich von 1887 bis 1945. – In: Geschichte der Fotografie in Österreich. Bad Ischl 1983.

Dr. A. SCHIFFER & Dr. B. SCHAUKAL:

Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg. – Ausstellungskatalog. Graz 1983.

### Vorträge und Sonderführungen

Neben den Einführungsvorträgen anlässlich der Sonderausstellungen „Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg“ in Graz und Radkersburg (Dr. SCHAUKAL) und „Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers“ in Graz und Mürzzuschlag (Dr. SCHIFFER) hielt Dr. SCHAUKAL im Rahmen der Ausstellung „Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg“ 2 Sonderführungen sowie im Rahmen der Sommer-Universität in Szombathely, Ungarn, einen Vortrag zum Thema „Gefährdetes Kulturgut – Erhalten durch Dokumentation“.

### Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Radkersburg im Rahmen des Kulturgüter-Inventars (Dr. SCHAUKAL, KRANZELBINDER) und im Raum Eisenerz, Mürzzuschlag und Judenburg im Rahmen der Landesausstellung „Erz und Eisen in der Steiermark“ (ORTHACKER).

Fotografische Aufnahmen im Rahmen der Restaurierungsarbeiten in Maria Straßengel und zur Stadtpfarrkirche Leibnitz im Auftrag des Bundesdenkmalamtes (KRANZELBINDER).

Dr. SCHIFFER nahm (auf eigene Kosten) an einem Symposium über die Geschichte der Fotografie am Historischen Museum in Frankfurt am Main teil.

Dr. SCHAUKAL begleitete die Ausstellung „Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg“ auf Grund einer Einladung nach Ungarn, wo diese im Rahmen der Internationalen Sommer-Universität Savaria in Szombathely gezeigt wurde.

## Sonstiges

Dr. SCHIFFER nahm an 20 Sitzungen der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der österreichischen Bundesländer in Wien, an der ordentlichen Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der österr. Schallarchive in Wien, an der 15. Sitzung der Projektgruppe AV-Ausbildung der Arbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien in Wien sowie an 28 Sitzungen der Grazer-Altstadt-Sachverständigenkommission teil. Weiters war Dr. SCHIFFER in beratender Funktion bei der Erarbeitung der Ausstellung „Geschichte der Fotografie in Österreich“ tätig. Auskünfte und Beratungen wurden u. a. erteilt für die Fernseh-Serie zur österr. Zeitgeschichte „Projekt Österreich II“ von Dr. Hugo PORTISCH und für zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen etc. im Rahmen des Rosegger-Jubiläums.

# Beiträge





**Dr. Franz Graf Meran**  
**3. 12. 1891–15. 11. 1983**

Franz MERAN, Urenkel des Stifters des Joanneums, hat 36 Jahre seines langen Lebens der Stiftung seines Urgroßvaters Erzherzog Johann als Kurator gedient. Dieses unbezahlte Ehrenamt hat er mit Verständnis und Aufgeschlossenheit, aber auch mit Gewissenhaftigkeit und Standhaftigkeit ausgeübt.

Nach den Jahren 1938 bis 1945, in denen das Kuratorium abgeschafft war, wurde für das Joanneum als beratendes Organ der Steiermärkischen Landesregierung 1946 das Kuratorium wieder hergestellt. Als Präsident wurde Franz MERAN von den Mitgliedern dieses Gremiums vorgeschlagen und von der Landesregierung bestellt. Durch 25 Jahre hatte er dieses Präsidentenamt inne und begleitete mit seinem Förderungswillen und in seiner Verbundenheit mit der Geschichte dieses Landes und in der Tradition seiner Familie die Geschicke des Landesmuseums. Es war die schwierige Phase der Wiederherstellung des Joanneums nach den kriegsbedingten Beeinträchtigungen. Es war aber auch die Periode der Erneuerung und der Neuerungen, galt es doch in dieser Zeit, „dem Hause“ eine zeitgemäße Ordnung zu geben, in der Organisa-

tion und auch im äußeren Gepräge. Abgeschlossen wurde das organisatorische Werk durch die Neufassung der Statuten im Jahre 1971.

Wichtige Ausweitungen und Vergrößerungen des Landesmuseums fallen in diese Zeit und waren mitzudanken seiner Umsicht und Tatkraft. War die Übernahme des Grazer Stadtmuseums in den Joanneumsverband von 1952–1968 nur eine vorübergehende Episode, so war sicher die Übergabe des Schlosses Eggenberg 1947 in die Obhut des Joanneums ein wichtiges und bleibendes Ereignis. Die Realisation des 1941 gegründeten Jagdmuseums ab 1949 und die Überführung der zu den ersten Bestandteilen der Stiftung gehörenden Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung 1971 mit Neuaufstellung in diesem Schloß waren wesentliche Ereignisse in der Zeit des Wirkens von Präsident MERAN. Seit 1952 wird auch das Landschaftsmuseum für das steirische Ennstal, das im Schloß Trautenfels seine Unterbringung gefunden hat, als Teil des Landesmuseums geführt. Im Gefolge des Gedenkjahres 1959 entstand das Bild- und Tonarchiv, es wurde im Palais Attems untergebracht und stellt bislang die letzte Ergänzung im Organisationsplan des Landesmuseums dar. Nach der vielbeachteten Landesausstellung 1966 „Der Steirische Bauer“ wurde im Schloß Stainz, das zu seinem Besitz gehörte, eine Außenstelle des Volkskundemuseums als Sammlung für Wirtschaft, Arbeit und Nahrung, volkstümlich als Bauernmuseum bezeichnet, eingerichtet.

In der Sitzung des Kuratoriums des Landesmuseums Joanneum am 26. November 1971 hat Präsident MERAN seinen Entschluß bekanntgegeben, daß er die Präsidentschaft aus Altersgründen zurücklege. In die Hände seines Nachfolgers, den er selbst vorgeschlagen und präsentiert hat, Landtagspräsident Univ.-Prof. DDr. Hanns KOREN, hat er das wohlgeordnete Vermächtnis seines Urgroßvaters übergeben. Er blieb aber bis 1982 Mitglied des Kuratoriums, seine Obsorge galt vor allem dem Jagdmuseum, das er gemäß der Geschäftsordnung des Kuratoriums zur besonderen Betreuung übernommen hatte. Trotz seines hohen Alters nahm er pflichtbewußt und regelmäßig an den Beratungen des Kuratoriums und des Präsidialausschusses teil. Seine Sorge galt aber auch der Erhaltung der Ideale und des Geistes des Stifters für diese Stiftung und auch für die allgemeinen kulturellen Belange des Landes. Erst mit Ende 1982 legte er seine Verantwortlichkeit im Joanneum zurück, hat aber auch in seinen letzten Lebensmonaten weiterhin Anteil genommen am Geschehen dieses „Hauses“, in dem er sich regelmäßig noch alle Informationen aus dem Museum geben ließ.

Das Joanneum wird ihm und seinem ehren- und verdienstvollen Wirken ein stetiges Andenken bewahren. Sein Name wird der Geschichte dieser Institution haften bleiben wie die Namen seiner Vorfahren.

Odo BURBÖCK

# Lebenslauf und Jahrlauf Entwurf eines Konzeptes für eine integrierte volkskundliche Schausammlung<sup>1)</sup>

Von Roswitha ORAČ-STIPPERGER

Themen wie Lebenslauf und Jahrlauf scheinen auf den ersten Blick problemlos, einfach und umfassend im Bereich einer volkskundlichen Schausammlung darstellbar zu sein. Nicht zuletzt entsprechen diese beiden Sachgebiete den Erwartungen, die der durchschnittlich informierte Museumsbesucher meist von einem volkskundlichen Museum hat. Diese Erwartungshaltung wird aber kaum im Besucher selbst entstanden sein, sondern dürfte sich viel eher durch die so gestalteten Schausammlungen älterer Konzeption ergeben haben. Die Selbstdarstellung der Volkskultur einer Region bestand – und besteht häufig noch in der Gegenwart – aus den Schwerpunkten Jahrlauf und Lebenslauf, meist ergänzt durch Abschnitte wie bäuerliche Arbeit, gegebenenfalls noch Volkskunst und Volksfrömmigkeit. Kein Wunder also, daß sich auch im Besucher diese Schemata einprägen. Er betrachtet die so präsentierten Sachbereiche als in sich geschlossene Kapitel, findet kaum Zuordnungsmöglichkeiten und wird auf diese Weise nur schwer zu einer Zusammenschau und zu einem Begreifen natürlicher Zusammenhänge kommen.

Jahrlauf und Lebenslauf als zwei Zyklen mit recht deutlich erkennbaren Stufen und Abschnitten können eine ganz andere, für manchen vielleicht ungewohnte Rolle im Rahmen einer volkskundlichen Dauerausstellung übernehmen, als dies in einer isolierten Selbstdarstellung der Fall ist. Dazu müßten diese beiden Themenkreise allerdings neu überdacht und anders als bisher verstanden werden. In den herkömmlichen musealen Präsentationen waren Jahrlauf und Lebenslauf im volkskundlichen Museum immer oder fast immer gleichgesetzt mit Jahr- und Lebenslaufbrauchtum. Was dargestellt wurde, waren einzelne Festkreise in chronologischer Abfolge, waren Höhepunkte im Jahr oder im menschlichen Leben, durchwegs Schaubräuche, die durch ihren Charakter mit Requisiten oder Bildmaterial einer optischen Umsetzung im Museumsbereich entgegenkamen. Eine derartige Präsentation erfolgte durchaus nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ihrer Zeit. So gliederte etwa Hanns KOREN<sup>2</sup> den Schauraum „Jahrlaufbrauchtum“ im Steirischen Volkskundemuseum konform mit seiner Publikation, der er das katholische Kirchenjahr zugrunde legte. Viktor GERAMB<sup>3</sup> hingegen ging in seinem Buch „Sitte und Brauch“ nach dem Kalenderjahr vor. Wissenschaftliche Rechtfertigung für die Darstellung von Höhepunkten im Lebenslauf bieten zum Beispiel die Überlegungen von Arnold van GENNEP<sup>4</sup>, der mit seinen „rites de passage“, den Übergangsriten, einen in der volkskundlichen Forschung geläufigen Terminus geschaffen hat. Eine Systematik, die als Hilfsmittel für wissenschaftliche Arbeit

<sup>1)</sup> Auszugsweise Wiedergabe der schriftlichen Dienstprüfungsarbeit der Verfasserin.

<sup>2)</sup> KOREN H., Volksbrauch im Kirchenjahr. – Salzburg 1934.

<sup>3)</sup> GERAMB V., Sitte und Brauch in Österreich. – Graz 1948.

<sup>4)</sup> GENNEP A. van, Les rites de passage. – Paris 1909.

ihre Geltung hat, muß aber zur Umsetzung in museale Präsentation nicht immer geeignet sein, sie wird in manchen Fällen sogar völlig ungeeignet sein. Die Funktion, die dem Lebens- und Jahrlauf im Rahmen einer integrierten volkskundlichen Schausammlung zukommt, ist eine von bisherigen Prinzipien völlig abweichende, eine zweigeteilte. Jahrlauf und Lebenslauf dienen einerseits als Basis, als Ordnungsprinzip, in das die Erscheinungsformen des Volkslebens eingefügt werden, andererseits werden diese beiden Zyklen weiterhin als Grundlage für Feste verschiedener Art herangezogen, für die Darstellung von Jahrlauf- und Lebenslaufbrauchtum im herkömmlichen Sinn. Man braucht auf die Präsentation der Bräuche ja deshalb nicht zu verzichten, sie sollen nur durch die Hinzufügung der übrigen Lebensäußerungen einen den Tatsachen entsprechenden objektiven Stellenwert erhalten. Jahr- und Lebenslauf werden also gleichsam aufgelockert, ausgedehnt, bleiben aber als das rhythmische Grundprinzip der gesamten Schausammlung – bildlich gesprochen – als horizontale Ebene unterlegt, auf die die darzustellenden Einzelheiten in vertikaler Gliederung aufbauen. Der Besucher kann durchaus das unterlegte Raster-system von Jahr- und Lebenslauf kurz vergessen, man müßte es so unaufdringlich integrieren, daß es nicht zum starren Schema wird.

Manche Phänomene können ruhig ausführlicher gezeigt werden – etwa regionale Unterschiede, danach sollte aber der Betrachter wieder behutsam darauf hingewiesen werden, daß auch diese oder jene Erscheinungsform eingebunden ist in eine größere Einheit und nur in Zusammenschau mit allen übrigen Faktoren wie etwa Raum, Zeit, Trägerschicht und sozialen Bedingungen, verstanden werden kann. Es mag im Moment recht schwierig erscheinen, derartige neue Ideen für die Museumsgestaltung brauchbar umzusetzen und es werden auch in der Realisierungsphase einzelne Teilbereiche verbleiben, bei denen sich Schwierigkeiten mit der Zuordnung ergeben werden. Für manche Sachgebiete werden vielleicht mehrere Möglichkeiten offenbleiben, die eine Entscheidung verlangen. Komplexe Entwicklungsreihen und Typologien wird man wahrscheinlich weitgehend ausklammern müssen. Für systematisch dichte Dokumentation und Vergleichsmöglichkeiten wären wohlgeordnete, bei Bedarf zugängliche Studiensammlungen notwendig, die die Zwangslösungen der Depots ersetzen und im Rahmen einer integrierten (= ganzheitlichen) Schausammlung eine unbedingte Ergänzung darstellen; der Besucher sollte auf diese Möglichkeit deutlich hingewiesen werden. Sicher wird es nur ein Teil der Besucher sein, der sich über den allgemeinen ersten Eindruck hinaus spezieller informieren will, doch diesem Teil muß diese Möglichkeit geboten werden. Besonders für Folgebesuche nach einer Erstinformation käme dieses Service in Frage. Eine optimale Lösung des Zusammenspiels von integrierter Schausammlung und systematischer Studiensammlung wäre eine räumliche Nachbarschaft von Schau- und Studiensammlung, doch wird dieser Idealfall in schon bestehenden Gebäuden kaum realisierbar sein. Zweck einer solchen Nachbarschaft wäre es, daß interessierte Besucher, die im Museum oft mehrere Stunden verbringen und mehr sehen wollen als einen Überblick, leichter von der Möglichkeit Gebrauch machen können, ihre Informationen zu vertiefen, und zwar dort, wo sie sich gerade befinden und wo sich vielleicht gerade

Fragen zu einem bestimmten Gerät oder Gegenstand ergeben. Nicht zuletzt bieten direkt angrenzende Studiensammlungen Vorteile in personeller Hinsicht. Eine auch nur bei Bedarf geöffnete Studiensammlung nahe der ständigen Schau läßt sich eventuell von den in den Schauräumen tätigen Aufsichtsorganen mitbetreuen, falls nicht ohnehin wissenschaftliches Personal für die Beantwortung von Spezialfragen der Besucher in der Studiensammlung vorübergehend herangezogen wird. Eine räumliche Trennung über Stockwerke oder gar Gebäude wäre auf jeden Fall personalintensiver.

Einige Prinzipien müßten bei der Erstellung einer integrierten volkskundlichen Schausammlung besonders berücksichtigt werden → eigentlich sind es selbstverständliche Forderungen, die man an eine sachlich richtige wissenschaftlich fundierte Präsentation stellt — doch gerade in älteren Aufstellungen ist man nicht immer nach diesen Grundsätzen vorgegangen. Die zeitliche, räumliche und konfessionelle Komponente sowie die Frage nach der Trägerschicht wurden und werden häufig verallgemeinert und dadurch verfälscht; der Schluß vom Teil auf das Ganze ist in diesen Fällen unangebracht und täuscht.

So müssen die Fragen „seit wann“, „bis wann“, „seit wann nicht mehr“ gestellt und so exakt wie möglich beantwortet werden. Nicht zuletzt durch oft jahrzehntelang unveränderte Aufstellungen ist der zeitliche Bezug in volkskundlichen Museen oft ungenau.

Lokalspezifische Besonderheiten müssen deutlich als solche gekennzeichnet sein, Einzelercheinungen dürfen nicht verallgemeinert werden. Der Besucher muß eine Vorstellung von Orten und Gegenden bekommen, sei es der ausländische Besucher oder die in Geographie mangelhaft vorgebildete einheimische Schulklassen. Die Nennung von Orts- und Flurnamen ist meist zu wenig. Hier ergibt sich die Frage nach einer eventuellen graphischen Lösung ebenso wie die Frage, wie weit die wissenschaftliche Karte in eine informative Präsentation einzubeziehen ist, bzw. wie sie zu modifizieren wäre.

Die religiöse Komponente müßte aus gegenwärtiger Sicht ebenfalls neu überdacht werden. Religiöses Brauchtum wurde in der österreichischen Volkskunde durchwegs mit katholisch geprägtem Brauchtum gleichgesetzt. Diese Gleichsetzung ist aber nicht länger haltbar, da einerseits die römisch-katholische Konfession nicht die einzige in unserem Land ist, andererseits von breiten Besucherschichten das Kirchenjahr nicht mehr als logisches Ordnungsprinzip zum Beispiel für das Jahrlaufbrauchtum angesehen wird.

Schließlich gilt es bei der Frage nach der Trägerschicht zu bedenken, daß eine Präsentation, die sich lediglich auf die bäuerliche Welt beschränkt, weder den Erkenntnissen der heutigen Volkskunde noch den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

Ziel einer integrierten volkskundlichen Schausammlung soll es sein, dem Besucher das Volksleben eines Gebietes — in unserem Fall das der Steiermark — als eine von großen Zusammenhängen geprägte Einheit vor Augen zu führen, ihn die Zusammenhänge erkennen zu lassen und Assoziationen zum eigenen Lebensbereich zu wecken, die entweder durch persönliches Erleben präsentierter Einzelheiten, durch das Wiedererinnern anhand von ausgestellten Objekten oder durch das Umsetzen des Gezeigten auf das eigene soziale

Umfeld und seine gegenwärtige Situation möglich sind. Vermieden soll durch diese Art der Präsentation eine noch immer verbreitete romantisierende „Uralt“- und „Es war einmal“-Mentalität werden, durch die der Volkskultur immer wieder Relikt- und Raritätscharakter zugeordnet wird, denn Volkskultur ist kein statisch abgeschlossenes Ganzes, sondern in ständiger Entwicklung begriffen. Es ändern sich äußere Zeichen und soziale Voraussetzungen, nicht aber jene symbolhaften Gesetzmäßigkeiten im Umgang der Menschen miteinander.

Abschließend noch einige Gedanken zur konkreten Durchführung einer solchen Umwandlung einer herkömmlichen volkskundlichen Schausammlung in eine integrierte, entwicklungsgeschichtlich dargestellte Präsentation. Jahr- und Lebenslauf sind einander sinngemäß zuzuordnen, so daß Geburt und Kindheit dem Frühling entsprechen, das Erwachsenenleben etwa dem Sommer, Alter und Tod Herbst und Winter. Relativ leicht zuzuordnen sind Erscheinungen, die eindeutig einen Termin oder Abschnitt im Jahr oder Leben betreffen; sie sind im vorgefertigten Raster als Fixpunkte einzusetzen, um die dann alle anderen Bereiche anzuordnen sind. Wie lückenlos und ausführlich man schließlich eine integrierte Schausammlung gestaltet, wird von Fall zu Fall verschieden sein: Es hängt nicht nur vom Raumangebot, sondern auch von der beabsichtigten Aussage ab, wobei Materialfülle nicht gleichzusetzen ist mit Aussagekraft.

Die Frage nach Funktion, Trägerschaft, räumlicher und zeitlicher Zuordnung, bei den einzelnen Erscheinungsformen gestellt, müßte eine Auflösung herkömmlicher Aufstellungsprinzipien und eine brauchbare Überleitung in eine integrierte Schausammlung ergeben. Weder Gerät noch Brauch sind Selbstzweck, jede Einzelheit bietet Bezüge. Alle Erscheinungen des Volkslebens spielen sich entweder einmal im Lauf des Lebens oder im Lauf des Jahres ab, oder sie wiederholen sich innerhalb dieser Ordnungsprinzipien in regelmäßiger oder unregelmäßiger Folge.

Anschrift der Verfasserin: Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER, Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Paulustorgasse 13, A-8010 Graz.



